

VW - CAMPER



SYRO camping
einrichtungen

**Bausatz -
Einrichtungs -
und Zubehörprogramm
für VW-Camping-Busse**



Bilder oben und mitte:

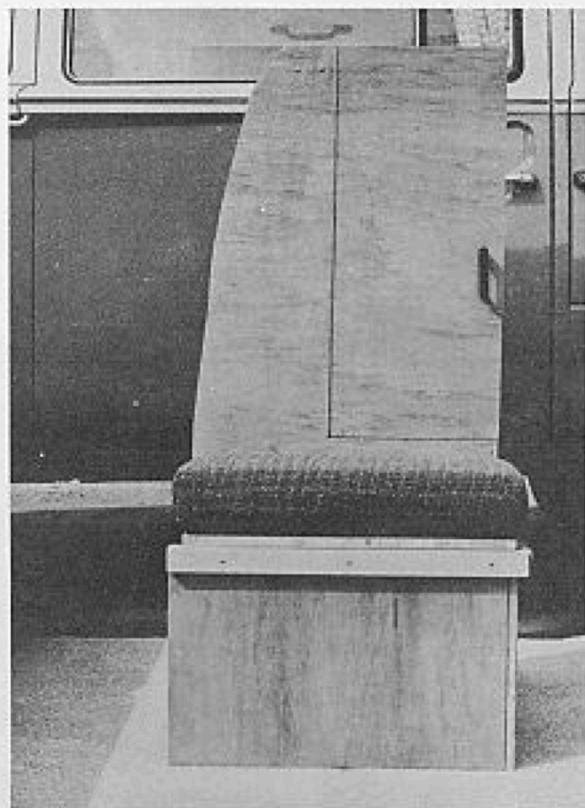
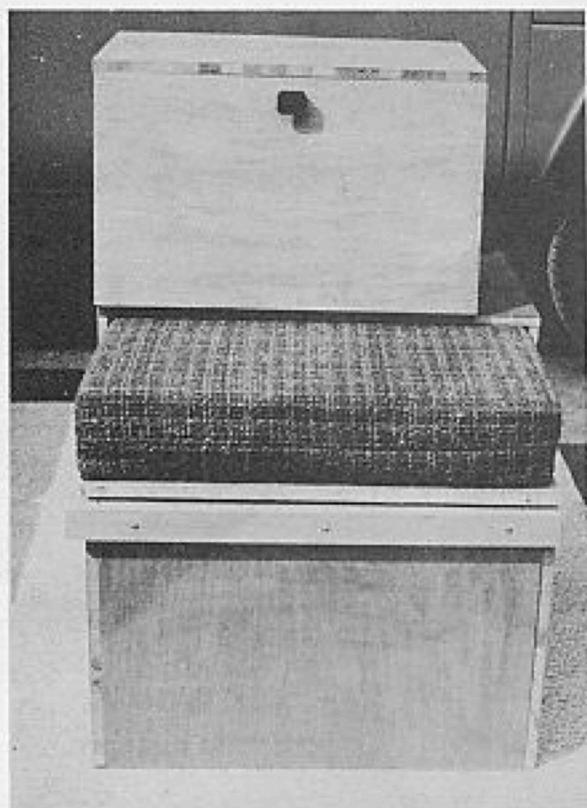
Die Einrichtung wie sie in die VW-Busse aller Baujahre eingebaut wird.

Sie besteht aus der Bodenplatte mit Bodenbelag, Heckausbau, Heckhalbschränken, Dachstaukasten, hintere Sitzbank, Klapptisch, Kleiderschrank, Sitzkasten mit Küchenteil und der hier nicht abgebildeten Isolation und Verkleidung.

Bilder unten links und rechts:

Der Sitzkasten mit Küchenteil und verschiebarem Polster, das das Waschbecken verdeckt. Der Kocher wird auf das Küchenteil aufgesetzt.

Der Kleiderschrank mit Polster und Stauraum. Er wird hinter dem Fahrersitz angeordnet. In seinem unteren Teil befindet sich die Gasflasche mit Entlüftung nach unten.



Bauplan GI

Zum Selbstbau einer VW-Campingeinrichtung

Zwei ausgeführte Modelle mit
zahlreichen Varianten

4. vollständig überarbeitete und
neugestaltete Auflage

5. unveränderte Auflage

1. Auflage	April	1972
2. Auflage	Oktober	1972
3. Auflage	Februar	1973
4. Auflage	Januar	1974
5. Auflage	November	1974

GI oo Vorwort und Einleitung

Diese Baupläne sind von der Firma Rolf Koch
S Y R O
Campingeinrichtungen
6101 Nieder Ramstadt
Wasserweg 7

im Zusammenhang mit kompletten Bausätzen zum Selbstbau einer
Campingeinrichtung entwickelt worden.

Die Baupläne und der weitestgehend vorgearbeitete Bausatz er-
möglichen es selbst handwerklichen Laien preiswert zu einer
guten und erprobten Campingeinrichtung zu kommen.

Die Kosten für den Bauplan werden bei einer späteren Bausatz-
bestellung voll vergütet.

Die Baupläne sind mit grosser Sorgfalt ausgearbeitet worden.
Sollte sich dennoch ein Fehler eingeschlichen haben, so teilen
Sie es uns bitte mit.

Die Baupläne, Bausätze, Einrichtungen und das Zubehörprogramm
werden ständig weiterentwickelt. Um Ihren Ansprüchen an eine
Campingeinrichtung gerecht zu werden, bitten wir um Ihre Vor-
schläge, Anregungen und Kritik. Bei einer Verwendung von Vor-
schlägen erfolgt eine angemessene Vergütung.

Auf die wichtigen TÜV- und anderweitigen Sicherheitsbestimmungen
weisen wir hiermit summarisch hin. Ihre Information und Beachtung
liegen in der Verantwortung des Käufers. Eine Gewährleistung oder
Haftung kann in keiner Weise geltend gemacht werden.

Eine weitere Verwendung der Baupläne und Unterlagen ist in keiner
Weise gestattet. Im Preis enthalten ist die Lizenzgebühr für einen
Ausbau.

Eine Weitergabe an Freunde und Bekannte zum Zwecke des Ausbaus
ist daher untersagt. Ebenso untersagt ist die Photokopie, Ver-
vielfältigung oder gewerbliche Nutzung.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Firma SYRO.

Im Falle der Zuwiderhandlung muss der Betreffende mit einer privat-
bzw strafrechtlichen Verfolgung rechnen. In jedem Falle ist jedoch
eine Konventionalstrafe von 3.000 DM zu zahlen.

Mit dem Kauf eines Bauplanes bzw Bausatzes erkennt der Käufer die
oben genannten Bedingungen, sowie die allgemeinen Geschäftsbe-
dingungen an.

Bei dem Ausbau Ihres Fahrzeuges nach unseren Plänen
wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg!

Mit freundlichen Grüssen

S Y R O


Rolf Koch

G I o.o Gliederung des Bauplans G I

In dem Bauplan G I zum Grundausbau einer VW-Campingeinrichtung sind zwei Modelle mit zahlreichen Varianten beschrieben.

Der Bauplan gliedert sich in fünf Abschnitte A, B, C I, C II und D. Im Abschnitt A Allgemeiner Teil werden die generellen Bemerkungen gemacht.

Im Abschnitt B Grundausbau für alle Modelle werden die Ausbaugruppen 1 bis 4 beschrieben, die für alle Modelle gleich sind.

Im Abschnitt C I Ausbau für Modell I sind die Baugruppen 5 bis 11 aufgeführt, die modellspezifisch sind und nur zum Modell I passen. Die allgemeinen Bemerkungen zu den Baugruppen sind teilweise im Abschnitt C II gemacht.

Im Abschnitt C II Ausbau für Modell II sind die Baugruppen 5 bis 12 angesiedelt; sie sind modellspezifisch und passen nur zum Modell II. Die allgemeinen Bemerkungen der Baugruppen passen auch zum Modell I.

Im Abschnitt D Werbeanlagen sind Informationen über verwandte und interessierende Gebiete zusammengetragen.

Die detaillierte und genaue Aufteilung der Baupläne ist dem umseitigen Inhaltsverzeichnis zu entnehmen.

Achtung!

Achtung!

Die Baupläne sind mit grosser Sorgfalt ausgearbeitet worden. Es könnten sich trotzdem Fehler eingeschlichen haben.

Bevor Sie also mit dem Zuschnitt, Kauf oder Bestellung von Material beginnen vergleichen Sie bitte die Skizzen, Masse und eventuell bei uns bezogenen Bauteile mit Ihrem Fahrzeug und dessen Massen.

Der Bauplan entbindet nicht vom eigenen Denken

G I o.o Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeiner Teil

- o.o Vorwort, Einleitung, Übersicht, Inhaltsverzeichnis
- o.1 Gesamtkonzept der Modelle I und II
- o.2 Werkzeug und Material
- o.3 Baugruppen- und Bauteilbezeichnungsschlüssel
- o.4 Zeitlicher Ablauf des Ausbaus
- o.5 Bestellung und Bezug von Bausätzen
- o.6 Das Fahrzeug

B. Grundausbau für alle Modelle

- 1.o Isolation und Verkleidung
- 2.o Bodenplatte und Bodenbelag
- 3.o Gardinen
- 4.o Dachstaukasten

C I. Ausbau für Modell I

- 5.o Sitzbänke
- 6.o Tischanlage
- 7.o Polster
- 8.o Kleiderschrank im Heck
- 9.1 Kleiderschrank vorn mit Anrichte
- 9.2 Kleiderschrank vorn ohne Anrichte
- 10.o entfällt
- 11.1 Anrichte mit Kleiderschrank
- 11.2 Vorratschrank
- 11.3 Anrichte durchgehend ohne Kleiderschrank

C II. Ausbau für Modell II

- 5.o Sitzbänke, Variationen
- 5.1 Hintere Sitzbank
- 5.2 Vordere Sitzbank
- 5.3 Beifahrersitzkasten
- 5.4 Fahrersitzkasten
- 5.5 Rücklehnen
- 6.o Tischanlage
- 7.o Polster
- 8.o Heckausbau
- 9.o Kleiderschrank
- 10.o Heckhalbschränke
- 11.o Küchenaufsatz
- 12.o Aussentisch

D. Werbeanhang

Unser Programm

Unser Programm gliedert sich in folgende Punkte zu denen Sie in den Prospekten weitere Informationen finden:

Einzelausbau

Für den individuellen Einzelausbau können Sie an Hand von Ausbauvorschlägen Ihr eigenes Ausbaukonzept entwerfen.

Zu diesem Ausbauwunsch machen wir Ihnen ein für Sie unverbindliches Preisangebot.

Je nach Saison und Umfang des Ausbauwunsches dauert die Realisierung ein bis drei Wochen.

Einrichtungen

Für den VW-Bus bieten wir Einrichtungen in zwei Modellen mit zahlreichen Varianten an. Der Ausbau geht bei rechtzeitiger Voranmeldung in zwei Tagen vonstatten.

Ein ausgebautes Musterfahrzeug können Sie nach telefonischer Verabredung bei uns besichtigen.

Bausätze

Für den Selbstbau bieten wir die Einrichtungen als komplette Bausätze an. Sie sind weitgehend vorgearbeitet, so dass die Eigenmontage keine Schwierigkeiten macht.

Da die lohnintensive Montage durch uns entfällt, sind die Bausätze konkurrenzlos niedrig im Preis!

Baupläne

Die ausführlichen und reich bebilderten Baupläne für die Bausätze sind auch gesondert lieferbar.

Sollten Sie einen Bauplan vorab kaufen, um ein besseres Bild von den Einrichtungen und Bausätzen zu erhalten, so werden bei einem späteren Kauf die Bauplankosten voll vergütet.

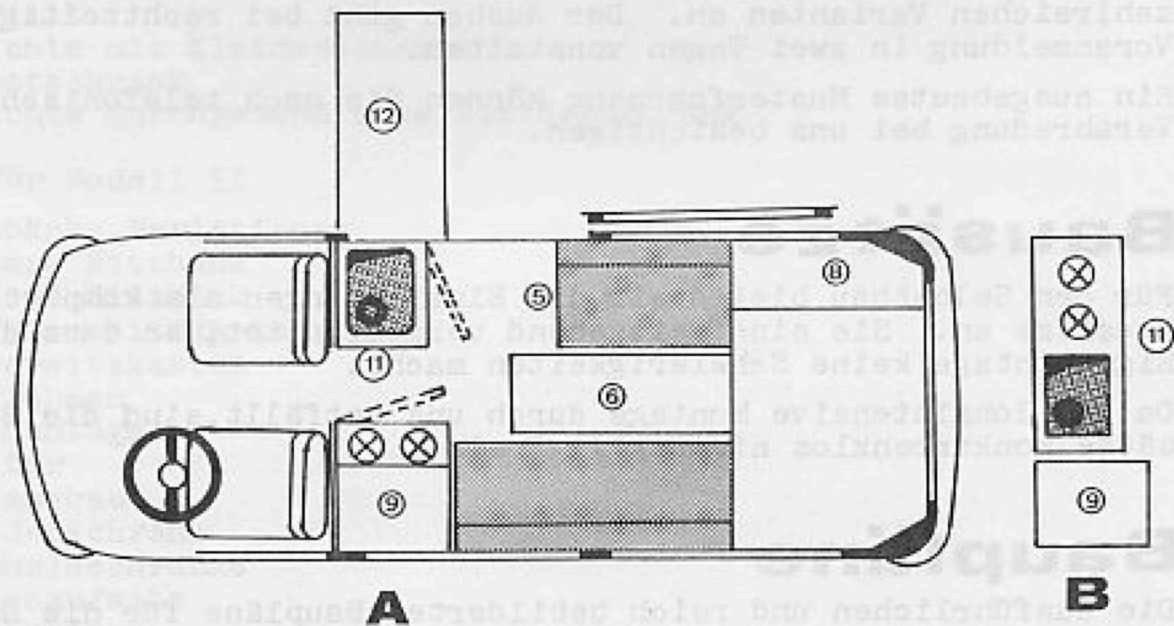
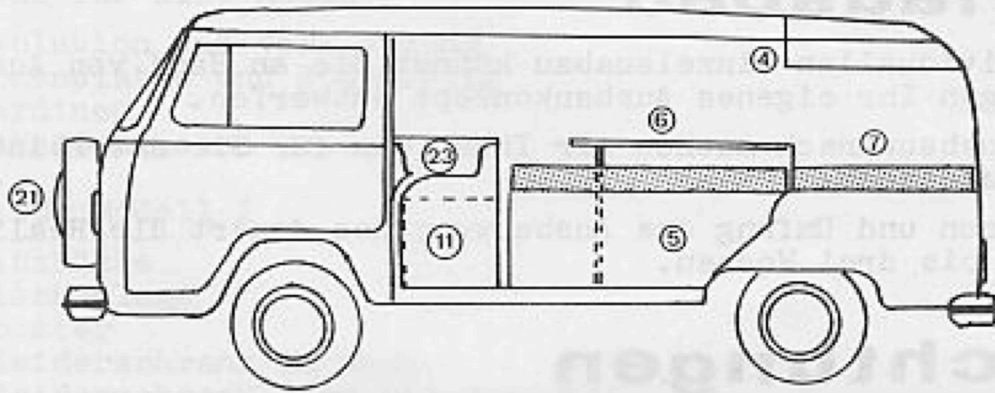
Zubehör

Zur Abrundung ist ein umfangreiches Zubehörprogramm lieferbar. Es reicht von Vorzelten über Kühlschränke und Gaskocher bis zu Heizungen und Spezialbeschlügen.

Zur Planung und Vorbereitung Ihrer Reisen bieten wir weiterhin Erfahrungs- und Reiseberichte an.

Auf Anforderung senden wir Ihnen gerne unseren Zubehörkatalog mit zahlreichen Sonderprospekten zu.

Modell I



GRUNDAUSBAU

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| ① Isolation, Verkleidung | ⑨ Kleiderschrank, vorn |
| ② Bodenplatte, Bodenbelag | ⑩ Küchenteil mit Becken A |
| ③ Gardinen rundum | ⑪ Anrichte mit Kocher B |
| ④ Dachstaukasten | A mit Durchgang nach vorn |
| ⑤ Sitzbänke | B ohne Durchgang nach vorn |
| ⑥ Innentisch | |
| ⑦ Polster | ⑫ Bugradhalter |
| ⑧ Heckkleiderschrank | ⑬ Waschbecken |

180

Modell I

Beim Modell I sind die Sitzbänke (5) seitlich parallel zur Fahrzeuglängsachse angeordnet. Die Schlaffläche reicht von der Heckklappe bis zur Vorderkante der Sitzbänke. Der Innentisch (6) ist mit in die Schlaffläche einbezogen. Er wird nachts abgesenkt und auf Leisten in den Zwischenraum der Sitzbänke gelegt. Die Rücklehnen sind die Polster für den Zwischenraum auf dem Tisch.

2/3 der Schlaffläche ist ca 1950 mm lang; 1/3 ca 1750 mm, da die Sitzbank an der Schiebetür kürzer sein muss, um einen ausreichenden Einstieg zu erhalten. Mit 1540 mm ist die Schlaffläche ausgesprochen breit.

Verzichtet man auf einen Teil in der Breite, so kann im Heck ein Kleiderschrank (8) montiert werden; die verbleibende Schlaffläche ist 1250 mm breit.

Das Ersatzrad ist als Bugrad (21) an der Fahrzeugfront untergebracht. Auf Wunsch kann es auch im Kleiderschrank (8) untergebracht werden.

Bei Fahrzeugen ohne Durchgang zum Fahrgastraum wird man eine durchgehende Anrichte (11) einbauen. Als Abdeckung findet eine Nirosta-Spüle-Becken-Kombination Verwendung (Variante B). Hinter dem Fahrersitz ist noch Platz für einen Kleiderschrank (9).

Die VW-Busse ab Modell 68 haben im allgemeinen einen Durchgang vom Fahrerhaus zum Fahrgastraum. Er ist ausgesprochen praktisch und "vergrößert" den Innenraum. Beim Bus mit Durchgang wird hinter dem Fahrersitz ein Kleiderschrank (9) und hinter dem Beifahrersitz ein Vorratsschrank (11) eingebaut.

Im unteren Teil des Vorratsschranks findet ein 60 ltr Kühlschrank mit 12 V/ 220 V und Flüssiggasbetrieb Platz. Im oberen Teil ist ein Waschbecken eingelassen, dass von einer Arbeitsplatte abgedeckt wird.

Der Aussentisch (12) wird in ein Spezialprofil am Vorratsschrank eingehängt.

Der Kleiderschrank (9) enthält unten die Gasflaschen und bietet oben eine zusätzliche Ablagemöglichkeit. Der Gaskocher ist seitlich am Kleiderschrank angeschlagen und wird zum kochen in den Durchgang geklappt.

Über dem Motor ist in der Dachrundung der Dachstaukasten (4) untergebracht. Die Sitzbänke enthalten reichlich Stauraum, der von oben durch Klappen zugänglich ist.

Modell II

Das umseitig beschriebene Modell II mit seinen beiden Varianten II/1 und II/2 hat unserer Meinung nach einige Vorteile.

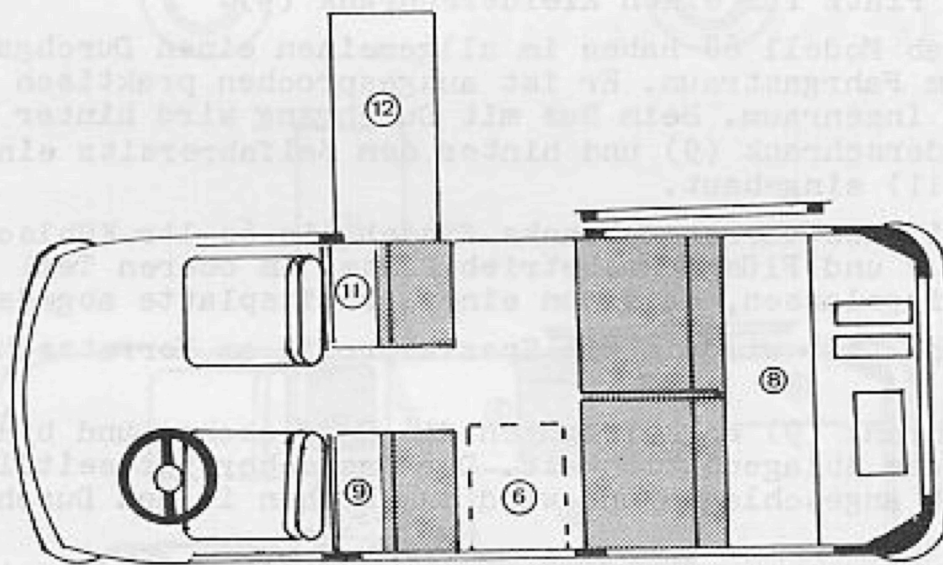
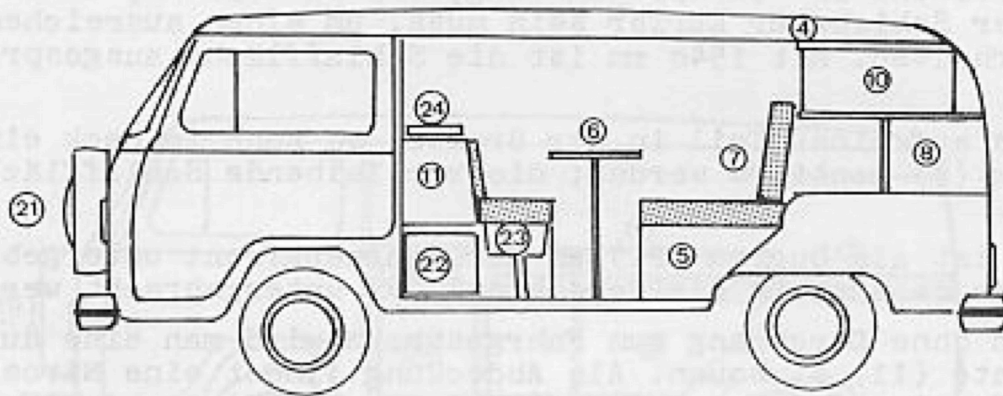
Der Platz über dem Motorraum wird optimal als Stauraum genutzt, da die Schlaffläche in den Wohnbereich einbezogen ist. Der Heckausbau enthält vorn tagsüber das Schlafzeug; nachts verlängert er die Schlaffläche. Nach hinten bietet der Heckausbau einen vollständig abgetrennten Stauraum für Benzin, Werkzeug und Ersatzteile.

Der Kocher auf dem Küchenteil kann herausgenommen werden, so dass die Kochdünste sich nicht im Fahrzeug verfangen. Die Polster sind lose mit Klettenband befestigt; sie lassen sich zum reinigen und Benutzung ausserhalb des Fahrzeugs gut herausnehmen.

Die Modellvariante II/2 wird vom TÜV als fünf-Sitzer zugelassen: also ein ideales Familienfahrzeug.

84

Modell II/2



GRUNDAUSBAU

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| ① Isolation, Verkleidung | ⑨ Kleiderschrank |
| ② Bodenplatte, Bodenbelag | ⑩ Heckhalbschränke |
| ③ Gardinen rundum | ⑪ Küchenteil |
| ④ Dachstaukasten | ⑫ Aussentisch |
| ⑤ Sitzbänke | ⑰ Bugradhalter |
| ⑥ Innentisch | ⑱ Wassertank |
| ⑦ Polster | ⑳ Waschbecken |
| ⑧ Heckausbau | ㉑ Kocher |

Modell II/1

Die Modellvarianten II/1 und II/2 basieren auf dem gleichen Grundkonzept. Die Sitzbänke sind quer zur Fahrtrichtung angeordnet; die Rücklehnen werden zur Bildung der

Schlafffläche in den Zwischenraum der Sitzbänke gelegt.

Im Gegensatz zu einigen anderen Modellen ist die Schlafffläche im Fahr-
gastraum angeordnet; dadurch wird das Heck freigehalten für den Heck-
ausbau (8) und die Heckhalbschränke (10).

Im geteilten Heckausbau befindet sich der von vorn zugängliche Bett-
kasten für das Schlafzeug, das Nachts einfach nach vorn ausgerollt
wird, und der von hinten zugängliche abgetrennte Stauraum für Benzin,
Werkzeug und Ersatzteile.

Über dem Heckausbau befinden sich die Heckhalbschränke für Wäsche etc.
Den Abschluss nach oben bildet der Dachstaukasten (4) in den grosse
Wäschestücke flach hineingelegt werden können. Zwischen den Heckhalb-
schränken bleibt der Durchblick nach hinten frei. In den Zwischenraum
wird der Aussentisch gelegt; gegebenenfalls zusätzlich Gartenstühle.
Auf Wunsch kann die Fläche oberhalb des Heckausbaus mit einem Polster
als Kinderschlafffläche eingerichtet werden; hierbei entfallen Heck-
halbschränke und Dachstaukasten.

Der Innentisch (6) ist seitlich angeschlagen und wird während der Fahrt
bzw Nachts abgeklappt; der Aussentisch (12) passt zum Innentisch und
ergibt mit ihm zusammen einen durchgehenden Innentisch.

Dank der geteilten Rücklehnen der hinteren Sitzbank kann bei Bedarf
nur eine Schlafffläche eingerichtet werden; es bleiben dann immer noch
zwei bis drei Sitzplätze für die Mitfahrer erhalten.

Die gesamte Schlafffläche reicht bei der Modellvariante II/1 vom Bei-
fahrer- bzw Fahrersitz bis zum Heckausbau und ist mit 1540 x 2100 mm
sehr gross angelegt.

Modell II/2

Bei der Modellvariante II/2 verschiebt sich
durch den Küchenaufsatz (11) und Kleider-
schrank (9) die Schlafffläche um ca 350 mm
nach hinten in den Heckausbau (8) hinein.

Die Schlafffläche langt mit 1540 x 1850 mm im allgemeinen aus. Bei Be-
darf kann sie durch versetzen der Trennwand im Heckausbau bis auf 2100
mm verlängert werden.

Die Polster sind 100 mm stark und sitzen sich nicht durch. Die strapa-
zierfähigen Bezugstoffe sind in den Farben rot, blau und braun/beige
lieferbar. Die Gardinen (3) sind rundum auf Gardinenschnur geführt; im
Fahrerhaus werden sie mit Druckknöpfen befestigt. Auf Wunsch ist ein
Trennvorhang zwischen Fahrerhaus und Fahrgastraum lieferbar. Die Gar-
dinen sind in den Farben grün, braun, gelb, blau und rot erhältlich.

Unterhalb des verschiebaren Polsters des Beifahrersitzkastens befindet
sich das Waschbecken (23); im Raum dahinter sind die herausnehmbaren
Wasserknister (22) mit ca 30 ltr Gesaminhalt untergebracht.

Der Gaskocher (24) wird von zwei Patentverschlüssen auf dem Küchenauf-
satz (11) festgehalten; bei gutem Wetter wird er zum Kochen auf den
Aussentisch (12) gestellt. Bei Regen bietet sich ein Vorzelt an.

Die Isolation (1) und Verkleidung der Seitenwände erfolgt mit 20 mm
Styropor und Hartfaserplatten im Holzdekor. Die Bodenplatte (2) ist
aus wasserfestverleimten Material; auf der Motorabdeckung liegt eine
Dämmplatte. Der Bodenbelag geht von vorn bis hinten durch. Das Motor-
geräusch ist durch den Boden und hintere Sitzbank stark gedämpft.

Das Ersatzrad kann als Bugrad (21) ausserhalb des Fahrzeugs unterge-
bracht sein. Es findet aber auch im linken Heckhalbschrank bzw Heck-
ausbau Platz, ohne die Schlafffläche zu beeinträchtigen.

MA X

Bausatz G I zum Selbstbau einer Einrichtung

Die von uns zum Selbstbau einer Campingeinrichtung gelieferten Bausätze sind komplette Materialsätze. Alle Holz- und andere Teile sind fertig zugeschnitten, so dass zur Montage nur übliches Werkzeug wie Bohrmaschine, Schraubenzieher etc benötigt wird.

Durch ein gutes Bezeichnungssystem der Baugruppen und Bauteile und den ausführlichen Bauplan findet man leicht jedes Teil und seinen Einbauplatz.

Lieferumfang des Bausatzes G I

- | | |
|------------------------------|--|
| 0. Bauanleitung | Ausführlicher, reich bebildeter und mit zahlreichen Skizzen versehener Bauplan G I |
| 1. Isolation und Verkleidung | Styroporplatten, Spezialkleber, Rostumwandler, Rostschutzfarbe, Seitenwandverkleidungen, Dachhimmel sowie alle Kleinteile |
| 2. Bodenplatte Bodenbelag | Wasserfeste Bodenplatte, Spezialschrauben zur Befestigung der Bodenplatte ohne die Karosserie zu beschädigen, Dämmplatte zur Motorabdeckung (Lärm), PVC filzunterlegt, Kleber, Einstiegsleiste, Kleint. |
| 3. Gardinen | Stoff für Gardinen rundum, Befestigungsteile, Druckknöpfe + Spezialwerkzeug zum vernieten, Garn etc |
| 4. Dachstaukasten | Bodenplatte, Klappe mit verriegelndem Spezialverschluss, Scharnier, Kleinteile |
| 5. Sitzbänke | 16 mm Limba Tischlerplatte fertig zugeschnitten
Achtung: wegen des hohen Gewichtes keine Spanplatten verwenden! Rücklehnen, Leisten, Scharniere, Kleinteile, farbloser Lack (Grundierung unnötig), Holzleim |
| 6. Tischplatte | Tischplatte, Anschlagteil mit Scharnier, Tischbein + Tischbeinhalter, Klemmen, Umleimer, Kleinteile |
| 7. Polster | Schaumstoffteile zugeschnitten, strapazierfähiger Bezugstoff, Garn, Klettenband |
| 8. Heckausbau | Holzteile, Leisten, Kleinteile, Halterungen für Rücklehnen, Profile |
| 9. Kleiderschrank | Schrankwände, Scharniere, Leisten, Spezialtürgriff, Kleinteile |
| 10. Heckhalbschr. | Holzteile für zwei Heckhalbschränke links + rechts, Scharniere, Verschlüsse, Kleinteile |
| 11. Küchenteil | Holzteile für Anrichte, Küchenaufsatz bzw Vorratschrank (je nach Modell), Befestigungsteile, Zwischenböden, Plastikeinsatz etc |
| 12. Aussentisch | Tischplatte, Tischbein + Halter, spezielle Tischaufnahmeleiste mit Gegenstücken (sie verhindert seitliches abkippen des Tisches), Kleinteile, Umleimer |

Nach Rücksprache können auch einzelne Positionen aus den Bausätzen bezogen werden: z.B Sitzbänke oder Seitenverkleidungen.

Desgleichen können einzelne Positionen auch fertig aus dem Einrichtungsprogramm bezogen werden: z.B. fertig genähte Gardinen oder Polster.

In besonderen Fällen können auch Einzelteile aus den Baugruppen geliefert werden: z.B Befestigungsmaterial für Gardinen oder Schaumstoffkerne ohne den Bezugstoff oder Spezialprofile für den Aussentisch.

X 12/14

Bausatz E II Zur Erweiterung der Einrichtung

Die von uns gelieferten Bausätze für den Erweiterungsausbau enthalten alle Teile (auch das Kleinmaterial) zum Bau des entsprechenden Systems.

Lieferumfang des Bausatzes E II

0. Bauanleitung Der ausführliche und reich bebilderte Bauplan E II
1. Wasseranlage Tank (gegebenenfalls mehrere), elektrische Pumpe, Wasserschlauch, Schwenventil, Waschbecken, Abflussarmatur, Abflussschlauch, Schalter, Leitungen, Kleinteile
2. Gasanlage Gasflasche, Regler, Ventile, Gasrohr, Gasschläuche, Kocher, Lampe, T-Stücke, Flaschenhalterung, Kleinteile
3. Elektroanlage Material für eine interne 12 V und externe 220 V Stromanlage, Zusatzbatterie mit Trennrelais, Aussensteckdose, Sicherungen, Schalter, Kabel, Steckdosen, Anschlüsse für Innensteckdose, Leuchte, Wasserpumpe, Schalter, Kontrolleuchten etc
4. Kühlschränke Lieferbar sind 27 ltr Kühlbox, 30 ltr, 45 ltr, 60 ltr, 80 ltr Kühlschränke für 12 V, 220 V und Flüssiggasbetrieb; 12 V und 220 V Kompressorkühlschränke. Bitte gesondert anfragen.
5. Heizung Verwendung finden benzinelektrische Zusatzheizung, Gasheizung Truma SB 2000 und Unterflurgasheizung von Rivera. Bitte gesondert anfragen.
6. Radio etc Lieferbar sind die handelsüblichen Autoradios, Fernseher, Cassettenrecorder etc. Bitte gesondert anfragen.
7. Kontrollinstr. Zur Überwachung des Motors und der elektrischen Anlage sind Amperemeter, Oeltemperatur- und Oeldruckmesser empfehlenswert.

Die einzelnen Positionen sind getrennt lieferbar.

Zur Auswahl und Planung der Erweiterungsanlagen ist der Bauplan E II sehr empfehlenswert. Die Bauplankosten von 37,50 DM werden bei einem folgenden Kauf voll vergütet.

Weitere zusätzliche Informationen entnehmen Sie bitte unserem Zubehörkatalog, dem zahlreiche Sonderprospekte der jeweiligen Hersteller beigelegt sind.

Bauplan GI für den Grundausbau

Die Baupläne sind als Montageanleitungen für die Bausätze entwickelt worden. Damit Sie sich ein besseres Bild von den Bausätzen und ihrem Zusammenbau machen können, sind die Baupläne auch getrennt zu einem Preis von 37,50 DM lieferbar. Die Bauplankosten werden bei einem späteren Kauf eines Bausatzes/Einrichtung voll vergütet; ein Gutschein liegt den Bauplänen bei.

An Hand einiger Stichpunkte aus dem Inhaltsverzeichnis des Bauplans G I können Sie sich einen Überblick verschaffen:

- | | |
|----------------------------|--|
| A. Allgemeiner Teil | Vorwort, Einleitung, Gesamtkonzept der Modelle I und II, Werkzeug und Material, zeitlicher Ablauf, Bauteilbezeichnungsschlüssel, das Fahrzeug Bestellung und Bezug von Bausätzen |
| B. Ausbau für Modelle I/II | Isolation und Verkleidung, Bodenplatte und Bodenbelag, Gardinen, Dachstaukasten |
| C I. Ausbau für Modell I | Sitzbänke, Tischanlage, Polster, Kleiderschrank, Anrichte, Vorratsschrank |
| C II. Ausbau für Modell II | Sitzbänke mit Varianten, Tischanlage, Polster, Heckausbau, Heckhalbschränke, Küchenaufsatz, Aussentisch |
| D. Werbeanhang | |

Umfang des Bauplans G I: ca 90 Seiten, 34 Fotos, zahlreiche Skizzen

Bauplan E II für den Erweiterungsbau

Der Bauplan E II Erweiterungsbau ist als Montageanleitung für die Erweiterungsbausätze geschrieben worden.

In dem Bauplan werden alle Schritte von der Konzeption, Planung, Dimensionierung, Auswahl, Einbau und Beachtung der Sicherheitsvorschriften beschrieben.

Dank der ausführlichen Beschreibung, Skizzen, Schaltbilder, Materiallisten und Fotos können selbst technisch weniger versierte Bastler ihre Campingeinrichtung erweitern.

Das Inhaltsverzeichnis gibt einen ersten Überblick:

Vorwort, Einleitung, Gesamtkonzeption, Werkzeug und Material, zeitlicher Ablauf, Wasseranlage, Gasanlage, Elektroanlage, Kühlschrank, Zusatzheizung, Kontrollinstrumente, Radio und Fernsehen

Der Bauplan beschränkt sich nicht nur auf die Beschreibung von jeweils einem technischen System; vielmehr werden verschiedene technische Möglichkeiten angeboten und gegenübergestellt. (z.B. Zusatzheizung: Gasheizung, Unterflurheizung, Wasserheizung, benzinelektrische Heizung, Katalytenofen etc).

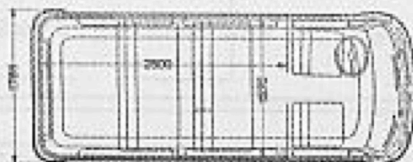
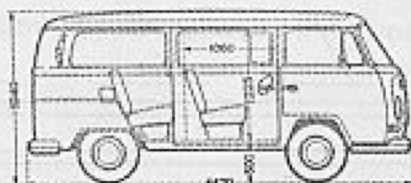
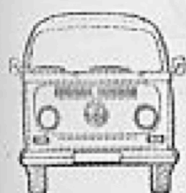
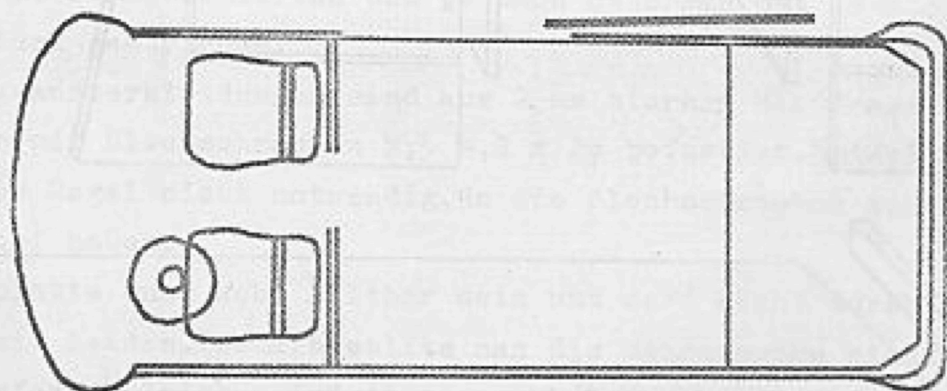
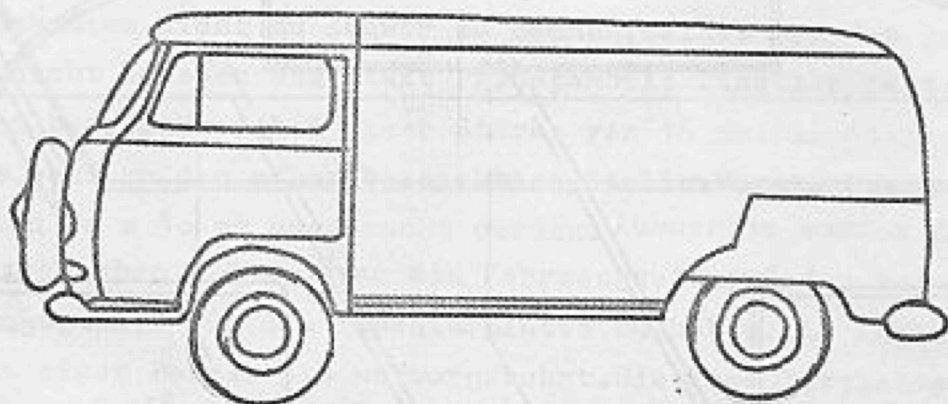
Der Bauplan E II ist so allgemein abgefasst, dass er neben Reisemobilen auch für Caravans und Mobilheime geeignet ist.

Die Bauplankosten von 37,50 DM werden bei einem Bausatzkauf voll vergütet; ein Gutschein liegt bei.

Hier können Sie Ihre individuellen Abänderungswünsche für Ihren Ausbau einzeichnen.

VW-Bus Baujahr 1968

Maßstab 1 : 37

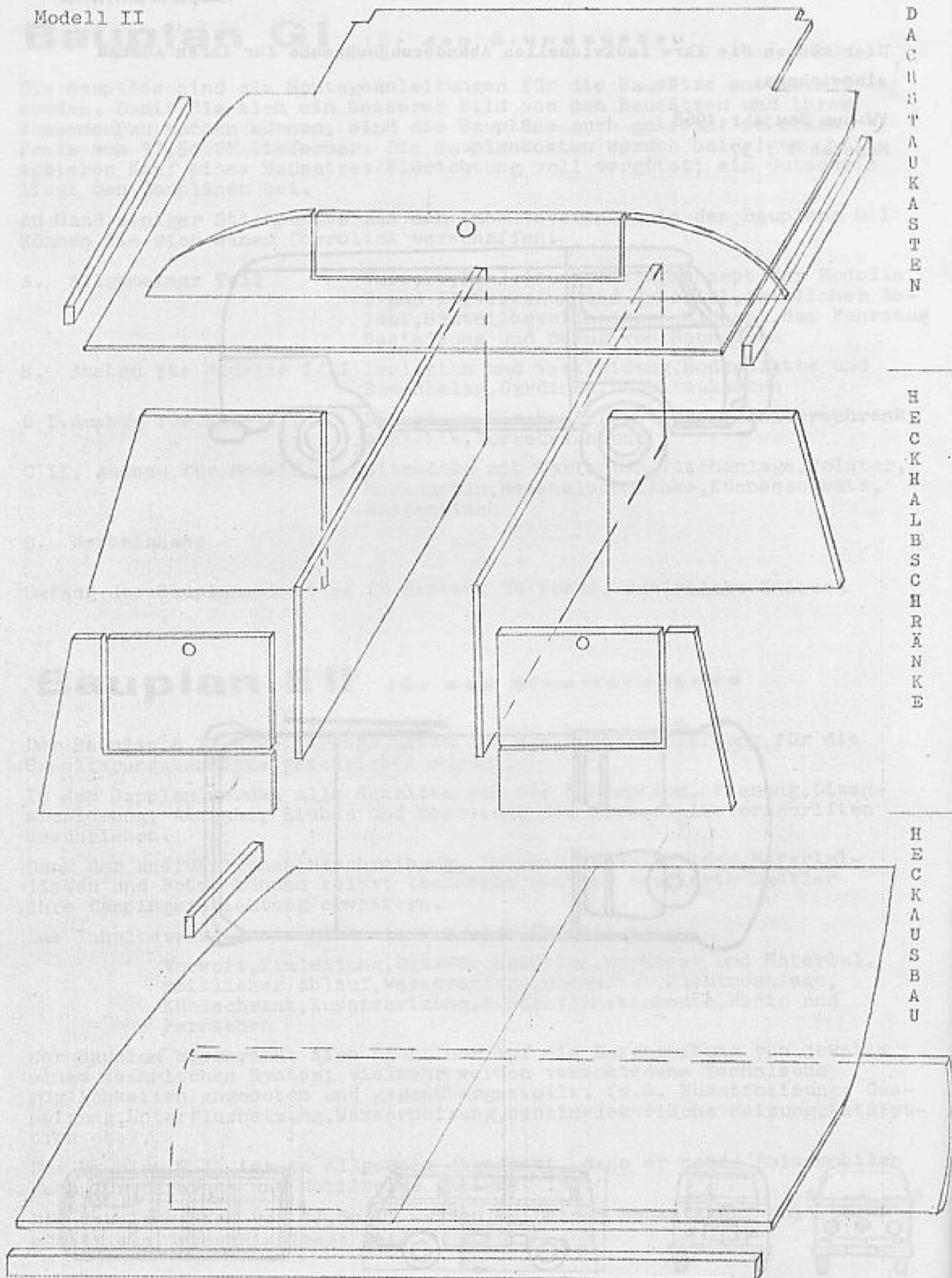


Modell II

D
A
C
H
S
T
A
U
K
A
S
T
E
N

H
E
C
K
H
A
L
B
S
C
H
R
Ä
N
K
E

H
E
C
K
A
U
S
B
A
U



Das wichtigste Material zum Ausbau ist trotz aller wissenschaftlicher Revolution und Fortschritt das Holz. Es ist immer noch sehr preiswert und leicht zu verarbeiten.

Die Sitzbänke, Schränke und Bodenplatte sind aus Holz. Welche besonderen Anforderungen an das Holz bei den verschiedenen Verwendungen zu stellen sind, ist in den einzelnen Merkblättern angeführt.

Um die Ausbauten nicht zu schwer zu machen, sollte man den geringen Aufpreis nicht scheuen und statt Pressspanholz Tischlerplatte verwenden. Sie ist halb so schwer, bei einer Stärke von 16 mm. Die Stärke von 16 mm langt aus, wenn an den näher bezeichneten Stellen Verstärkungen aus Holzleisten 20 x 40 mm angebracht werden. Ausserdem werden die Holzleisten mit Blechschrauben 4,8 x 38 an den Fahrzeugseitenwänden befestigt, um Befestigungspunkte für die Tischlerplatte zu haben. Die Löcher im Blech werden mit einem Bohrer 3,8 mm vorgebohrt. Die Tischlerplatte wird mit Linsenkopfschrauben 4,0 x 35 Eisen vermessingt befestigt. Um das Einschrauben zu erleichtern, kann mit 3,0 mm vorgebohrt werden, aber nicht zu tief, damit die Schrauben noch fassen.

Die Klappen und Türen werden mit Klavierband 2 x 16 mm festgemacht. Die Auflageleisten für die Rücklehnen für die Schlafflächen sind aus 20 x 40 Ramin-Holzleisten.

Die fertig montierten Holzteile werden mit einer Grundierung vorgestrichen mit Sandpapier abgeschliffen und je nach Geschmack mit farblos oder farbigen Lack gestrichen.

Die Seitenwandverkleidungen sind aus 2 mm starkem Hartfaser oder Sperrholz und werden mit Blechschrauben $\frac{3}{4}$ 4,2 x 20 befestigt. Unterlegscheiben sind in der Regel nicht notwendig, da die Blechschrauben einen flachen und breiten Kopf haben.

Die Bodenplatte muss sehr haltbar sein und darf nicht durch unvermeidbare Feuchtigkeit leiden. Deshalb sollte man die Mehrausgabe nicht scheuen, und wasserfestverleimtes Industriesperrholz verwenden. Die Platte wird mit Spezialschrauben befestigt, ohne den Fahrzeugboden zu verletzen.

Bearbeitung des Holzes.

Das Holz wird fertig zugeschnitten beim Schreiner, gekauft. Es ist nicht ratsam den Zuschnitt selbst vorzunehmen, da man selbst mit einer guten Handkreissäge keine rechtwinkligen Schnitte hinbekommt. Die verschiedenen Rundungen schneidet man selbst mit einer elektrischen Stichsäge, ebenso die Holzleisten. Um die Rundungen genau zu bekommen, fertigt man aus Pappe eine Schablone an.

Die in den Bauplänen beschriebenen und abgebildeten Materialien, Einzelteile und Grossteile sind mit einer Bestellnummer gekennzeichnet.

Sie können alle durch die Rolf Koch CAMPING-BUS-BETRIEBE bezogen werden.

Bei der Bestellung geben Sie bitte die Artikelbezeichnung und Bestellnummer an; um Verwechslungen zu vermeiden.

Die Preise der Artikel können Sie den beiliegenden Preislisten entnehmen.

Die Bestellnummer setzt sich aus einer Kombination von Buchstaben und Zahlen zusammen:

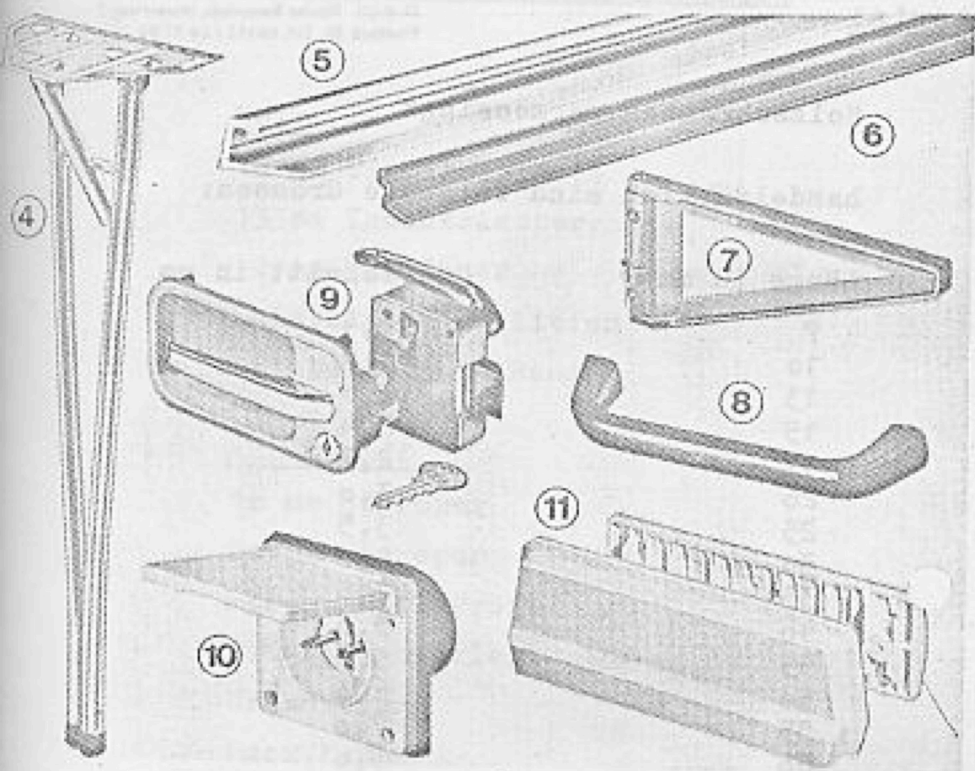
- BS Beschläge
- WV Wasserversorgung
- WB Waschbecken
- GA Gasarmaturen
- GK Gaskocher
- VM Verbindungsmittel
- KB bzw KS Kühlbox bzw Kühlschrank
- GB Gardinen-Befestigungsmaterial
- Sch Schrauben
- TA Trumatic-Heizungen
- TV Trumaventanlage

Alle Teile in den Bauplänen bzw Bausätzen sind nach einem bestimmtem Schlüssel bezeichnet. Die ersten zwei oder drei Buchstaben bezeichnen die Baugruppe. Baugruppen sind grössere Einheiten wie Sitzbank, Dachstaukasten, Kleiderschrank oder Anrichte etc.

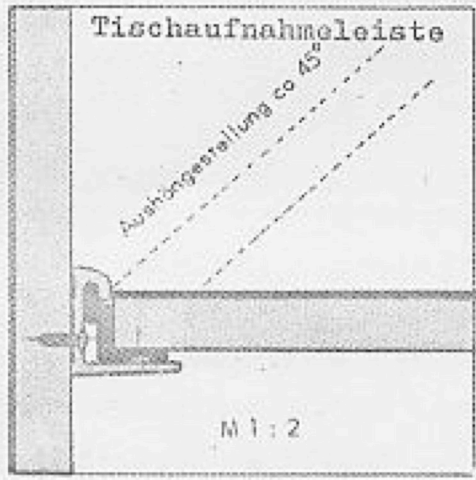
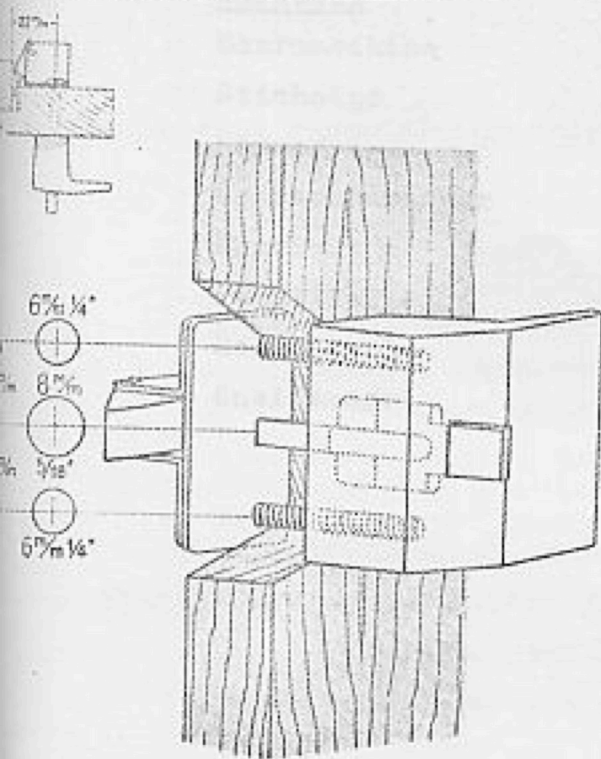
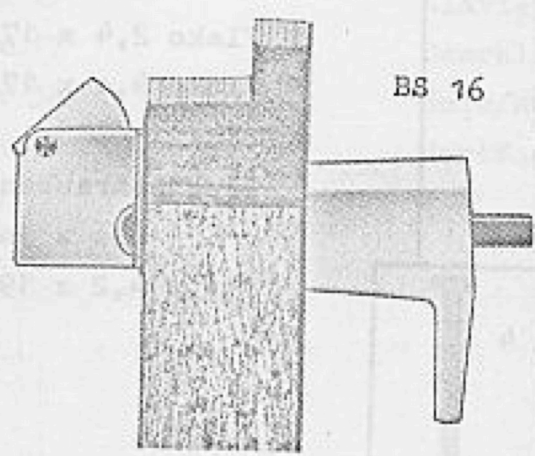
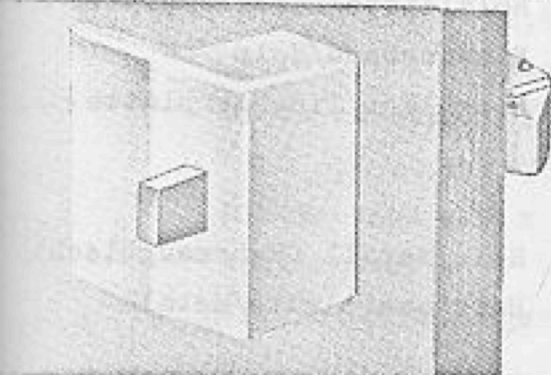
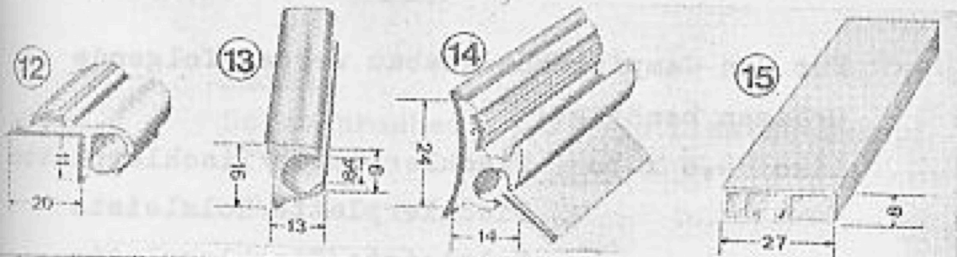
Die zweiten zwei oder drei Buchstaben bezeichnen die Bauteile innerhalb der Baugruppen. Bauteile sind zum Beispiel Leisten, Deckelteil, Tür, etc.

Die Bedeutung der einzelnen Abkürzungen entnehmen Sie bitte dem Bezeichnungs- und Abkürzungsschlüssel.

117%
1
117%
1

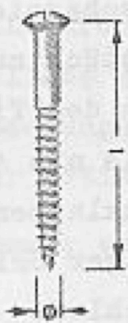


- BS 4 Klappbares Tischbein
leichte Selbstmontage
- BS 5 Tischaufnahmeleiste
- BS 6 Tischscharnierleiste
Gegenstück zu 5, verhindert
kippen des Tisches
- BS 7 Konsole als Auflage für
Küchenklappen, wegklappbar
- BS 8 Kräftiger Griff
- BS 9 Tür-Schloss
- BS 10 Aussensteckdose 220 V
wasserdicht mit Klappe
- BS 11 Lüftungsarmatur
- BS 12 Einziehprofil für Vorzelt
- BS 13 Einziehprofil für Vorzelt,
einfache Ausführung
- BS 14 Einziehprofil mit Regenrinne
- BS 15 Gardinenschiene
- BS 16 Spezial-Klappenverschluss
mit Schnäpper, verhindert
auffliegen von Türen, Klappen



Montagehinweis

Limmenkopfschrauben DIN 95 (Liko)



Sch 1

SENKKOPFSCHRAUBEN DIN 97 (Flako)

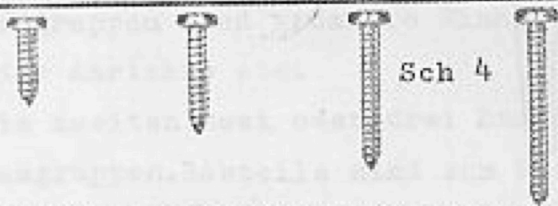


Sch 2

Halbrundkopfschrauben DIN 96 (Ruko)



Sch 3



Sch 4

Holzschrauben, vermessingt

handelsüblich sind folgende Grössen:

Länge in mm	Querschnitt in mm
7	1,4
10	1,7
13	2,0
15	2,4
17	2,7
20	3,0
25	3,5
30	4,0
35	4,5
40	5,0
45	5,5
50	6,0
55	7,0
60	8,0

Für den Camping-Bus-Ausbau werden folgende Grössen benötigt:

Liko 4,0 x 30	Tischlerplatte/Tischlerplatte
	Tischlerplatte/Holzleiste
	Holzleiste/Tischlerplatte
Flako 2,4 x 17	Klavierband/Holz
Flako 4,0 x 17	Beschläge/Tischlerplatte

Blechschaubren:

4,0 x 30	Holz/Metall (Fahrzeugblech)
4,2 x 19	Hartfaserplatte/Metall

Blechschaubren, selbstschneidend

Holz

- 16 mm Tischlerplatte
- 13 mm Industriesperrholz
- 2 mm Hartfaser
- Leiste 20 x 40 Kiefer
- Leiste 20 x 40 Ramin

Kunststoff

- 10 mm Styropor
- 20 mm Styropor
- Moosgummi T-Profil
- PVC-Filzunterlegt
- Grundierung
- Lack, Farbe

Metall

- | | | | |
|-------------------|----------|------------------|-------------------------------|
| Holzschrauben | 4,0 x 30 | Linsonsensenkopf | Tischlerplatte/Tischlerplatte |
| | | | Tischlerplatte/Holzleiste |
| | 2,4 x 17 | | Holzleiste/Tischlerplatte |
| | 4,0 x 17 | | Klavierband/Wolz |
| Blechschrauben | 4,0 x 30 | | Beschläge/Tischlerplatte |
| | 4,2 x 19 | | Holz/Metall |
| Klavierband | 2 x 16 | | Hartfaser/Metall |
| Messingstange | | | |
| diverse Beschläge | | | |

Werkzeug

- Bohrmaschine
- Stichsäge
- Hammer
- Schraubenzieher
- Kombizange
- Metallfeile
- Holzraspel
- Kneifzange

Baugruppenbezeichnung

- HS Hintere Sitzbank (bei Modell 2001/2/3 und 1001/3)
 BH Sitzkasten auf der Beifahrerseite (bei Modell 2001/2/3 und 1001/3)
 FS Sitzkasten auf der Fahrerseite (bei Modell 2001/2 und 1003)
 VS Vordere Sitzbank (ohne Durchgang zum Fahrer) (bei Mod 2001)
 SS Seitliche Sitzbank (bei Mod 1001)
 SSL Seitliche Sitzbank links (bei Modell 1002)
 SSR Seitliche Sitzbank rechts (bei Mod 1002)
 DSK Dachstaukasten
 TA Tischanlage
 HAB Heckausbau
 KS Kleiderschrank
 HHS Heckhalbschränke
 ZS Zusatzschrank
 AT Aussentisch
 ANR Anrichte
 KU Küchenaufsatz

RL Rücklehnen

Bauteilbezeichnung

- AL Auflageleisten für Rücklehnen/Tisch etc zur Bildung der Schlaffläche
 ALP parallel zur Fahrzeuglängsachse
 ALQ quer zu Längsachse
 VL Verstärkungsleisten zb für Deckelteil zur Verstärkung
 BL Leisten mit dem Fahrzeug verschraubt zum anschlagen von zb Deckelteilen,
 Seitenteilen etc
 BLW waagrecht
 BLS senkrecht
 SLB Leiste mit Boden verschraubt um Sitzkonstruktionen seitlichen Halt zu geben
 ST Seitenteil
 FT Frontteil, das heisst nach vorn
 DT Deckelteil
 TT Türteil
 KT Klappenteil
 BT Bodenteil
 DP Deckplatte
 RT Rückteil
 ATT Anschlagteil für Türteil TT
 TW Trennwand
 MT Mittelteil

Bezeichnungsweise: Zuerst Baugruppenbezeichnung, dann Bauteilbezeichnung

z.B. HS/ALQ = Hintere Sitzbank Auflageleiste für Schlaffläche

HHS/TT 2 Türteil der Heckhalbschränke

r oder l nachgestellt, heisst recht oder links in Fahrtrichtung gesehen

G I o.4 Zeitlicher Ablauf

Aus technischen Gründen muss beim Ausbau eines Campingfahrzeuges ein bestimmter Zeitablauf eingehalten werden. So kann man z.B. die Sitzbänke nicht vor dem Boden einbauen.

Dieser Zeitplan bezieht sich nicht auf den Ablauf innerhalb der einzelnen Baugruppen, sondern er bezieht sich auf die Abfolge der Baugruppen.

Die Baugruppen decken sich weitgehend mit den Abschnitten des Bauplanes. Im Bauplan sind die einzelnen Arbeitsgänge beschrieben.

1. Karosserie

Der unbedingt erste Punkt ist die Überprüfung des Bodens und der Karosserie auf Beulen, Löcher und Rostschäden. Der Dreck muss sorgfältig beseitigt werden, eventuelle Löcher abgedichtet werden und der Rost muss mit Rostumwandler gründlichst beseitigt werden. Anschliessend wird eine Rostschutzfarbe aufgetragen.

2. Installationen

Sind grössere Gas-, Wasser- bzw. Elektroinstallationen geplant, so ist zu prüfen wo die Leitungen verlegt werden sollen, wo Durchbrüche vorzusehen sind etc. Näheres dazu wird im Bauplan E II Erweiterungsausbau beschrieben.

Hier sollen nur kurz die wichtigsten Punkte angeführt werden:

Kontrollinstrumente: Bei Fahrzeugen mit Heckmotor müssen für die Instrumente wie Amperemeter etc ein Kabelbaum bzw Leitungen nach vorn verlegt werden.

Gasheizung: Hier sind an den entsprechenden Stellen im Boden Durchbrüche vorzusehen.

Gasflaschen: Sie müssen eine Entlüftung nach unten erhalten. Näheres siehe in den Betriebsvorschriften für Flüssiggasanlagen.

Waschbecken: Unter dem Waschbecken muss der Abwasserschlauch nach aussen geführt werden.

Steckdosen: Die Durchbrüche für Steckdosen müssen in die Seitenwandverkleidung eingearbeitet werden, ehe die Sitzkonstruktionen montiert werden.

Die Karosseriedurchbrüche sind gut gegen Rost zu schützen und sollten gegen Spritzwasser abgedichtet sein.

3. Isolation und Verkleidung

Sind obige Arbeiten abgeschlossen, so kann mit der Isolation des Bodens, der Seitenwände und des Dachs gegen Wärme, Kälte und Schall begonnen werden.

Anschliessend wird die Bodenplatte und Dämmplatte montiert. Der Bodenbelag wird nach Montage der Seitenwandverkleidung verlegt.

Ein Hubdach kann ohne Schwierigkeiten nachträglich eingebaut werden, da nur die vordere Dachverkleidung abgenommen und in der Mitte ausgespart werden muss.

G I o.4 Zeitlicher Ablauf

Nun können die Sitzkästen eingebaut werden; unter Berücksichtigung der Einbauten, die in den Sitzkästen vorgenommen werden sollen.

In Frage kommen da Kühlschrank, Waschbecken, Gasflaschen, Tanks, Stauraum und diverse andere Dinge. Ebenso muss der Bau der Sitzkästen mit den verschiedenen Möglichkeiten von Kleiderschränken, Zusatzschrank, Küchenaufsatz etc abgestimmt werden.

Vor der dimensionierung von Tisch und Rücklehnen, die am Schluss erfolgt, sollten die Abstände der Sitzbankkonstruktionen nachgemessen werden, da durch geringe Abweichungen hier besonders unangenehme Überraschungen auftauchen können. So passen bei zu grossem Abstand der Sitzbänke die Rücklehnen nicht genau auf die Auflageleisten und fallen nach unten durch.

Der Ablauf der anderen Arbeiten ist unkritisch und kann selbst in der zeitlichen Abfolge bestimmt werden.

5. Bausatz

Nach Lieferung des Bausatzes wird er zuerst an Hand der Lieferliste auf Vollständigkeit geprüft. Dann werden die einzelnen Teile geordnet.

Zuerst nach den Baugruppen, dann innerhalb der Baugruppen nach den Bauteilen. Die Kleinteile, die in Plastiktüten verpackt sind, belässt man am besten in diesen, da sonst das entstehende Durcheinander nicht mehr durchschaubar ist.

Sollten beim Ausbau Schrauben etc übrig bleiben, so ist das kein Grund zur Sorge, da diese Teile grosszügig abgepackt sind.

Beim Einbau der Baugruppen verfährt man in der oben angegebene Reihenfolge. Durch die systematische Bezeichnung der Baugruppen und Bauteile macht es keine Schwierigkeiten die Teile aufzufinden und ihren Platz innerhalb des Ausbaus festzulegen.

Technische Änderungen und Abweichungen vom Bauplan müssen wir und aus Gründen des Fortschritts und der rationellen Fertigung vorbehalten.

G I 1.0 Isolation und Verkleidung

Passend für alle Modelle

Isolation:

Da das Campingfahrzeug vorwiegend im Freien und bei allen Witterungen benutzt wird, ist es dringend ratsam einen wirksamen Temperaturschutz einzubauen. Hier bietet sich die Isolation gegen Wärme und Kälte durch bestimmte Kunststoffe an. Die Wärmeentwicklung durch starke Sonneneinstrahlung wird gut verhindert durch eine 20 mm starke Schicht aus Styropor. Bei sehr starker Sonneneinstrahlung (südlich des 40. Breitengrades) ist es ratsam zumindest das Dach durch eine 10 mm starke Schicht eines Spezial-Kunststoffes vor-zu-isolieren, da u.U. das Styropor bei direktem Kontakt mit dem heissen Metall flüssig wird.

Die Hohlräume zwischen Aussenwand und Innenverkleidung werden zur Isolation mit 20 mm Styroporplatten, die passend zugeschnitten (wegen der Seitenverstrebenungen sind mehrere kleine Platten notwendig) sind ausgefüllt. Ein Verkleben mit Spezialleim ist nicht notwendig, wenn die Platten genau zugeschnitten werden, da sie dann verklemt werden können.

Der Boden wird entweder mit 10 mm Styropor und einer Bodenplatte aus Holz isoliert, oder aber mit einer bituminierten Platte, die zugleich den Boden bildet, ausgelegt.

Zur Isolation des Daches nimmt man zwei Lagen aus 10 mm Styropor, da die Dachrundung eine Verlegung des 20 mm Styropor nicht zulässt.

Rostschutz: Der grösste Feind eines Autos bzw seiner Karosserie ist nach dem Unfall der Rost. Ein Campingfahrzeug ist einer erhöhten Rostgefahr ausgesetzt. Zum einen durch grössere Wasserdampfbildung (Kochen, Waschbecken, Gasheizung etc), zum anderen durch die Einbauten und Bodenbelag, die eine gute Durchlüftung u.U. verhindern. Besonders der Boden und seine Ecken sind gefährdet. Es ist deshalb vor Verlegen des Bodens ein Rostschutzanstrich anzubringen. Vorher muss aller Dreck und Rost mit Rostumwandler entfernt werden.

Verkleidung:

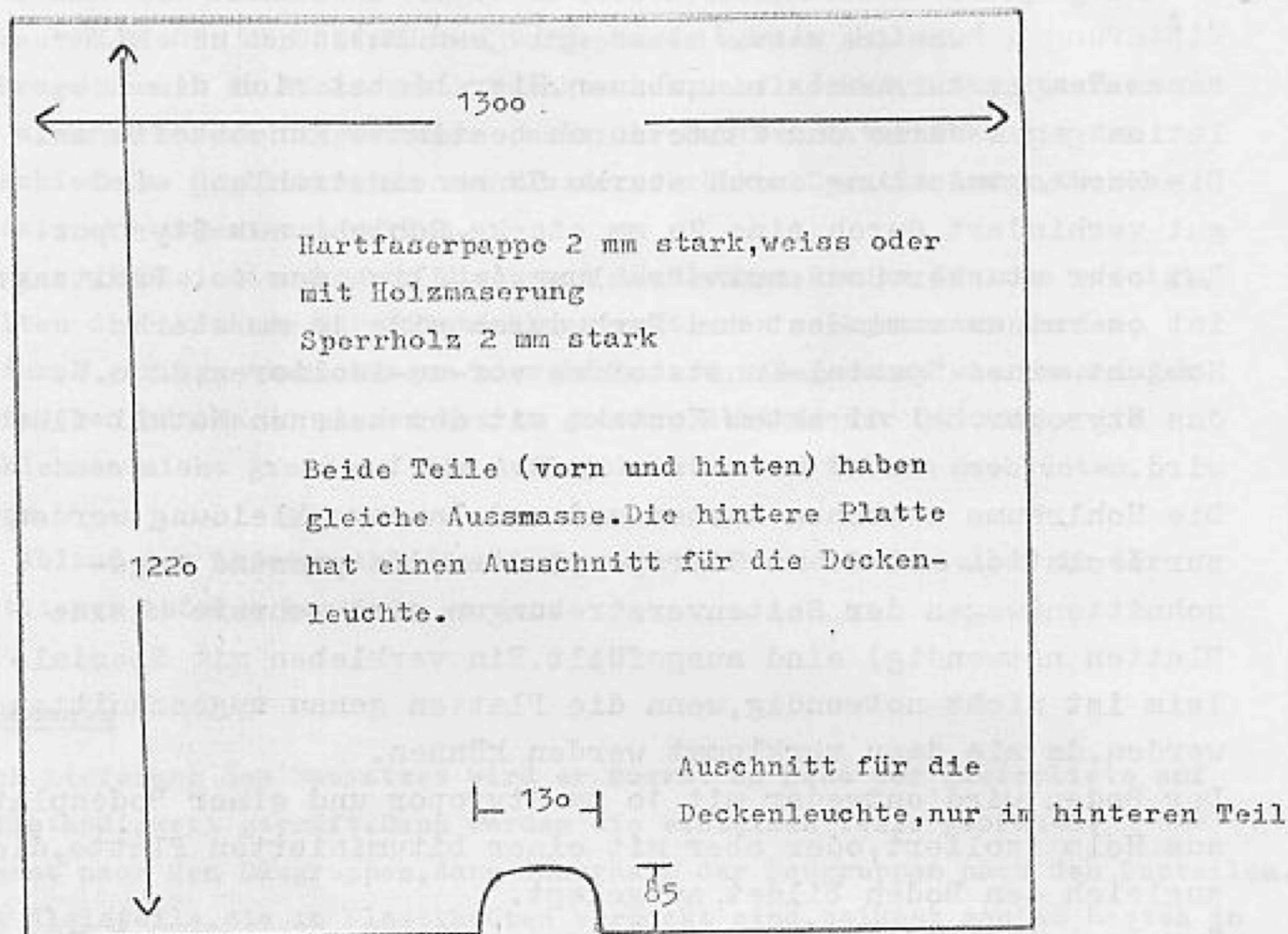
Sollte das Fahrzeug mit einer Werksverkleidung versehen sein, so belässt man sie am besten. Andernfalls baut man eine Verkleidung aus Sperrholz oder Hartfaser-Platte ein. Der Einbau ist bis auf die Dachverkleidung nicht schwierig. Die Teile werden mit Blechschrauben am Fahrzeugblech festgeschraubt, ohne allerdings die Aussenhaut zu verletzen.

G I 1.0 Isolation und Verkleidung

Passend für alle Modelle

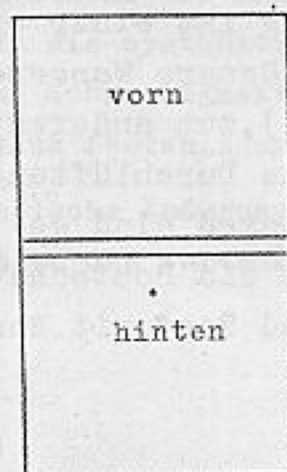
K 011
SYRO - Campingausrüstungen
D-6101 Nieder Ramstadt, Wasserweg 7
Postfach 26, Tel. 06151 / 14 77 94

Ab VW-Bus Baujahr 1968



Vor der Montage wird das Dach mit zwei Lagen Styropor ,20 und 10 mm stark, isoliert. Das Styropor braucht nicht verklebt zu werden, sondern wird mit kleinen Styropor-Stückchen verklemmt.

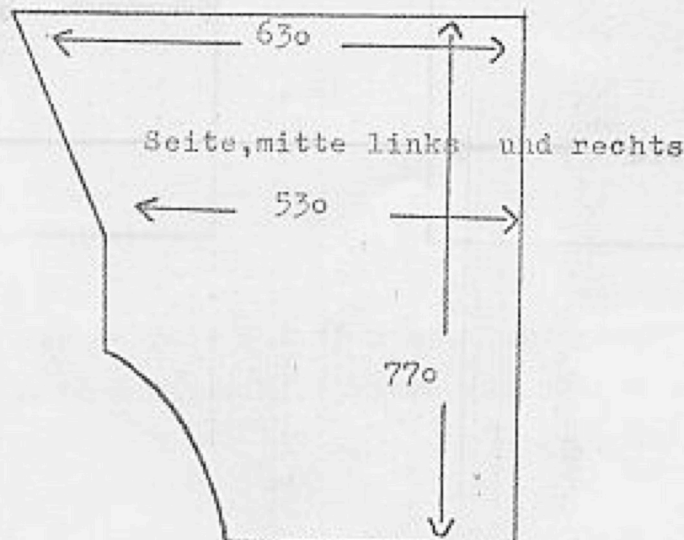
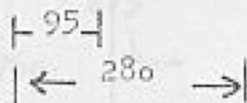
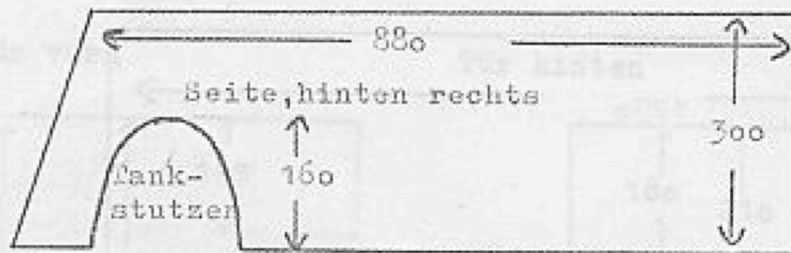
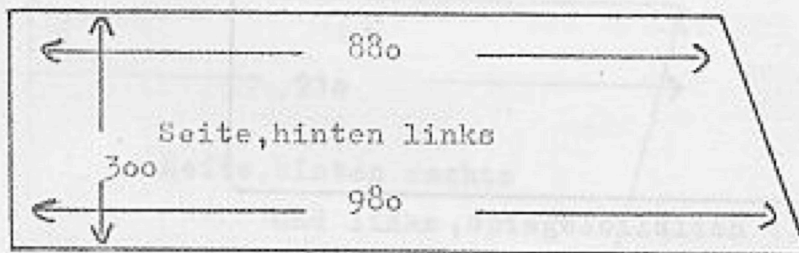
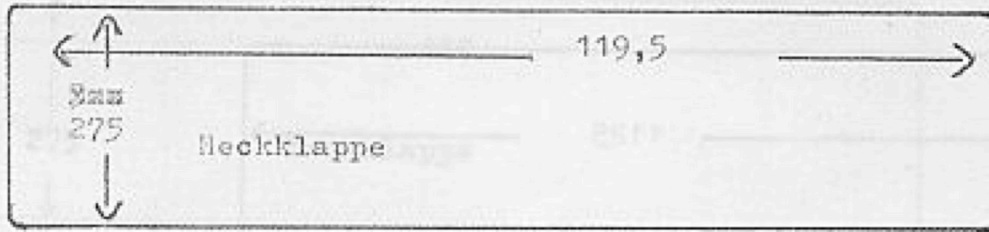
Die Isolation verhindert unter anderem, das sich der Dachhimmel unter un schönen Kurven an das Dach anschmiegt.



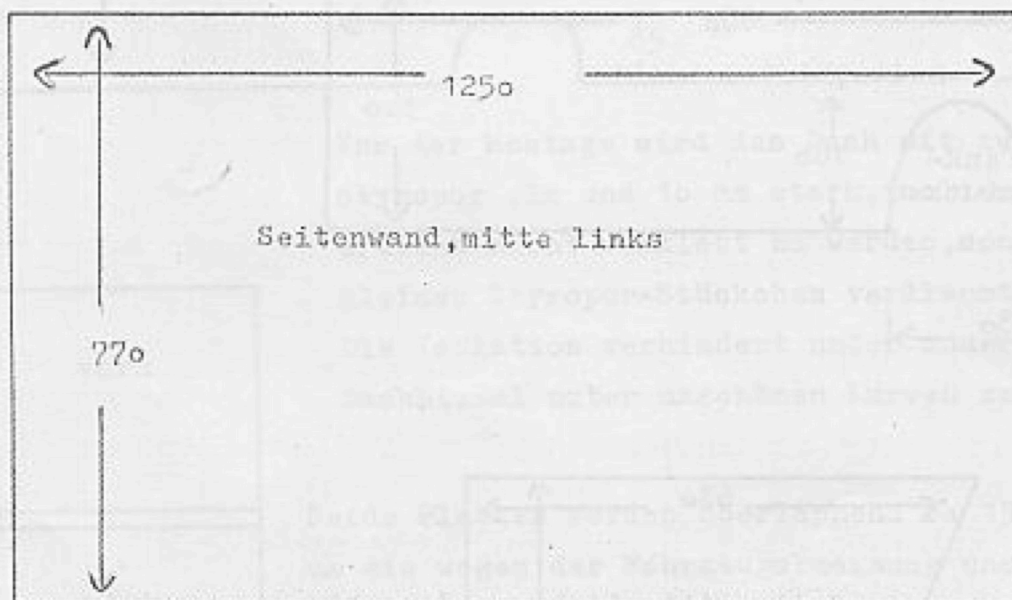
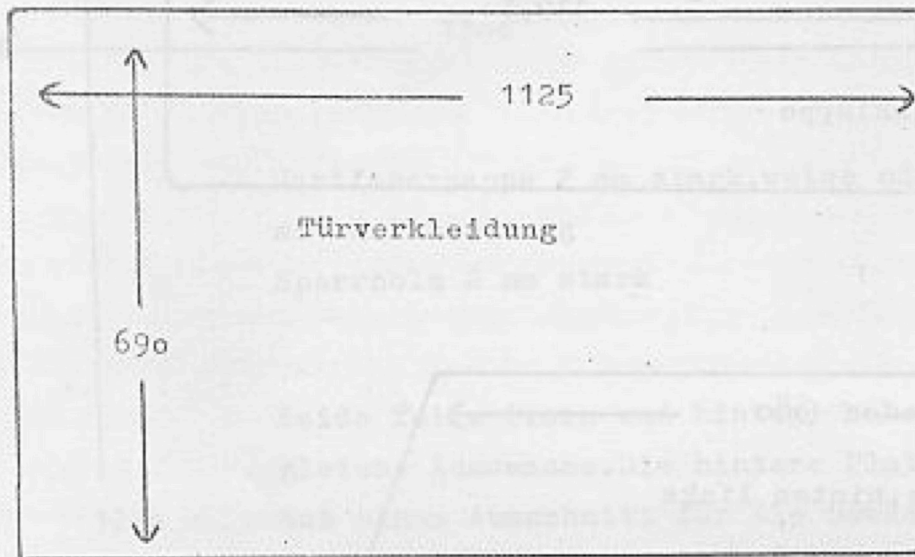
Beide Platten werden überlappend ca 15 mm montiert, um die wegen der Fahrzeugabmessung un schöne Stosskante zu vermeiden.

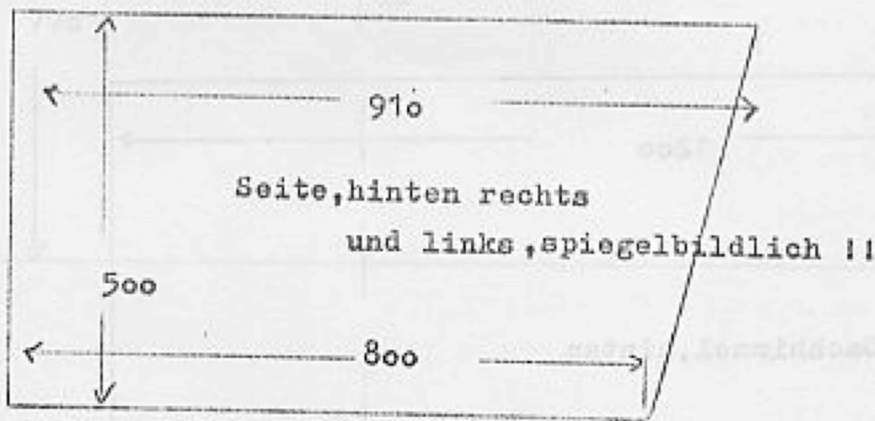
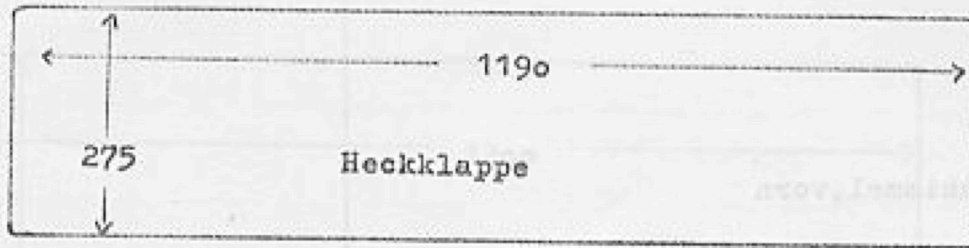
ab Baujahr 68

Zur Seitenwandverkleidung wird 2 mm starke Hartfaserplatte mit aufgedruckter Holzmaserung oder Sperrholz genommen. Befestigt werden die Teile mit Blechschrauben 3,2 x 20.

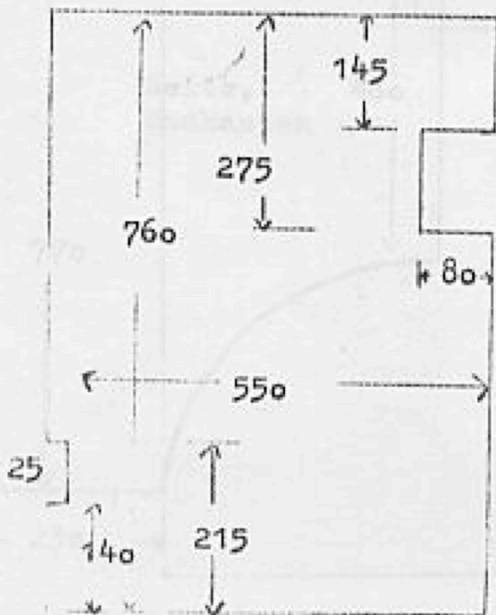


ab Baujahr 68

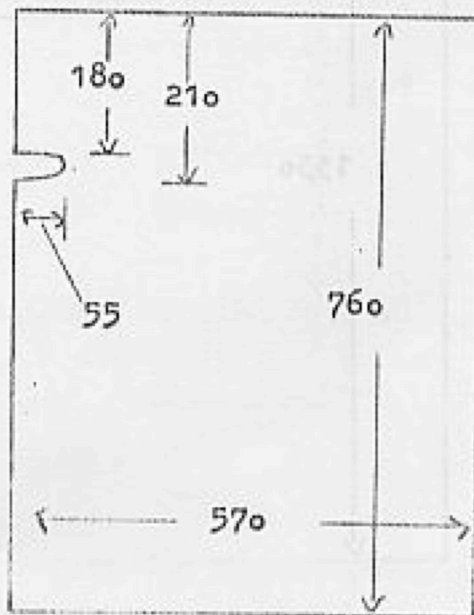




Tür vorn



Tür hinten

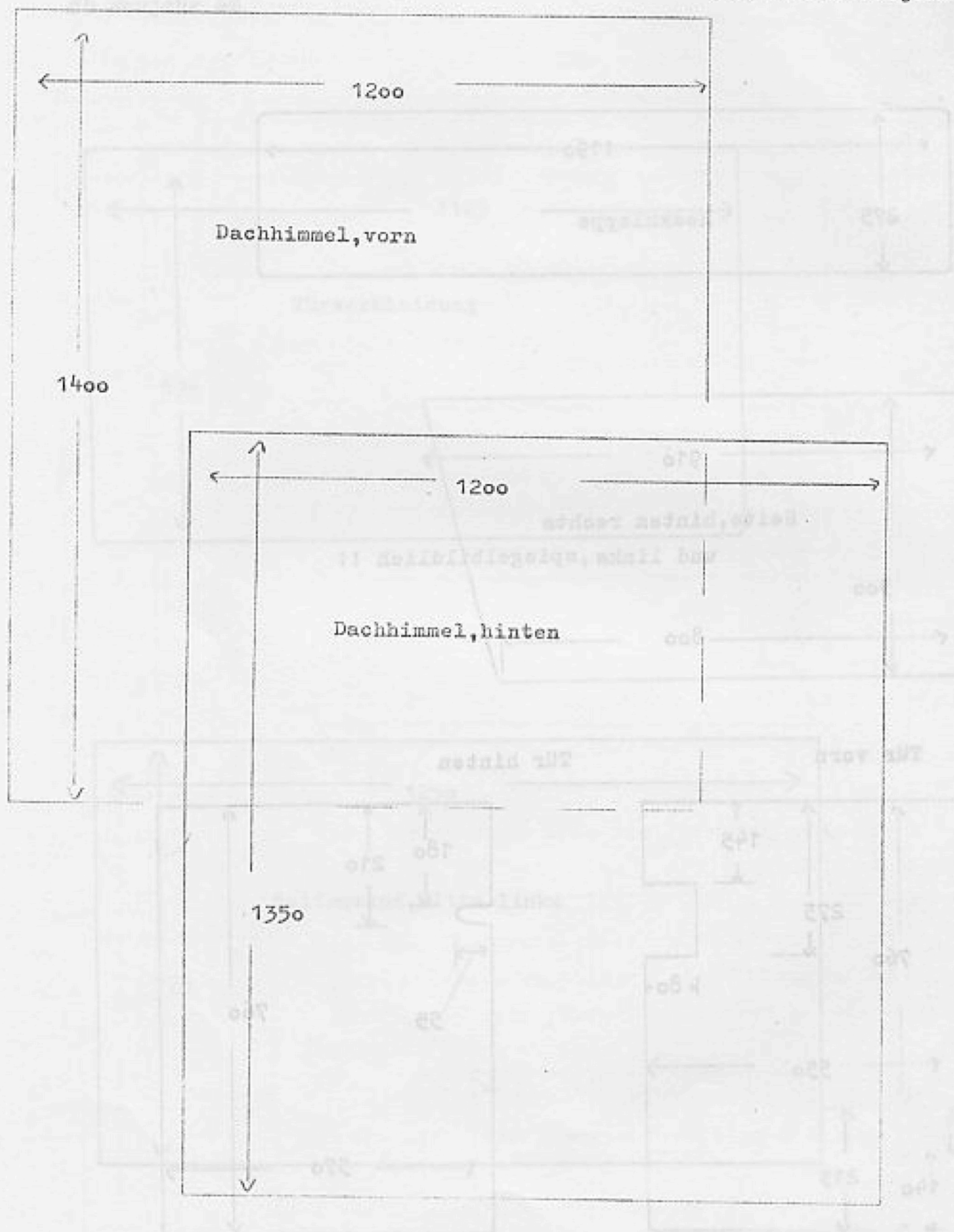


G I 1.0 Isolation und Verkleidung

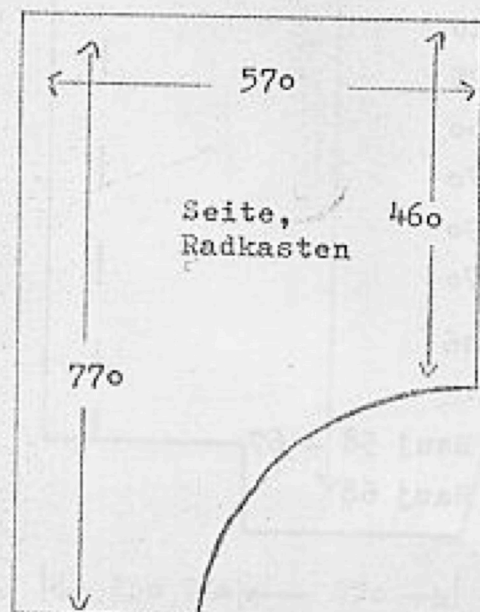
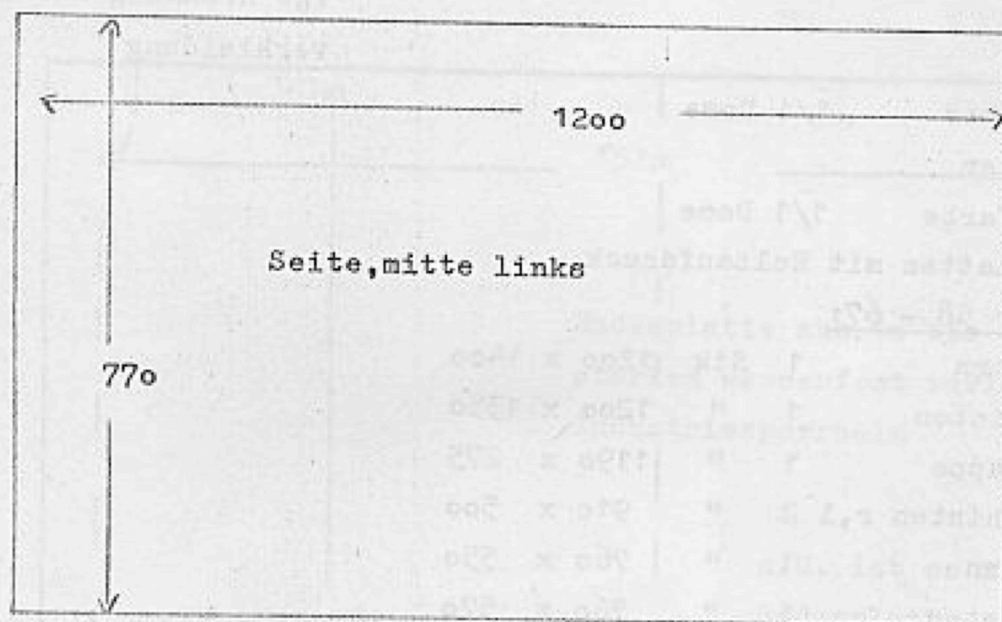
Passend für alle Modelle

Rolf Koch
SYRO - Campingeinrichtungen
D-6101 Nieder Ramstadt, Wasserweg 7
Postfach 26, Tel. 06151 / 14 77 94

Für VW-Bus Baujahr 1958 - 67



Das Dach bei den VW-Bussen vor Modell 68 ist steiler und hat damit eine grössere Fläche; daher müssen die Dachverkleidungsplatten grössere Masse haben als bei Modell ab 68.



links und rechts
spiegelbildlich !!

Materialliste

a) Styropor

Seitenwände	14	Stk	500 x 1000	20mm stark
Boden	5	"	500 x 1000	10 mm "
Dach	1	"	dito	10 mm zum Unterlegen für richt-

ige Krümmung der Dach-
verkleidung

b) Styroporkleber 1/1 Dose

c) Rostumwandler

d) Rostschutzfarbe 1/1 Dose

e) Hartfaserplatten mit Holzaufdruck

Baujahr 58 - 67:

Dach, vorn	1	Stk	1200 x 1400
Dach, hinten	1	"	1200 x 1350
Heckklappe	1	"	1190 x 275
Seite, hinten r, l	2	"	910 x 500
Tür, vorn	1	"	760 x 550
Tür, hinten	1	"	760 x 570
Seite, mitte	1	"	1200 x 770
Seite, Rad r + l	2	"	570 x 770

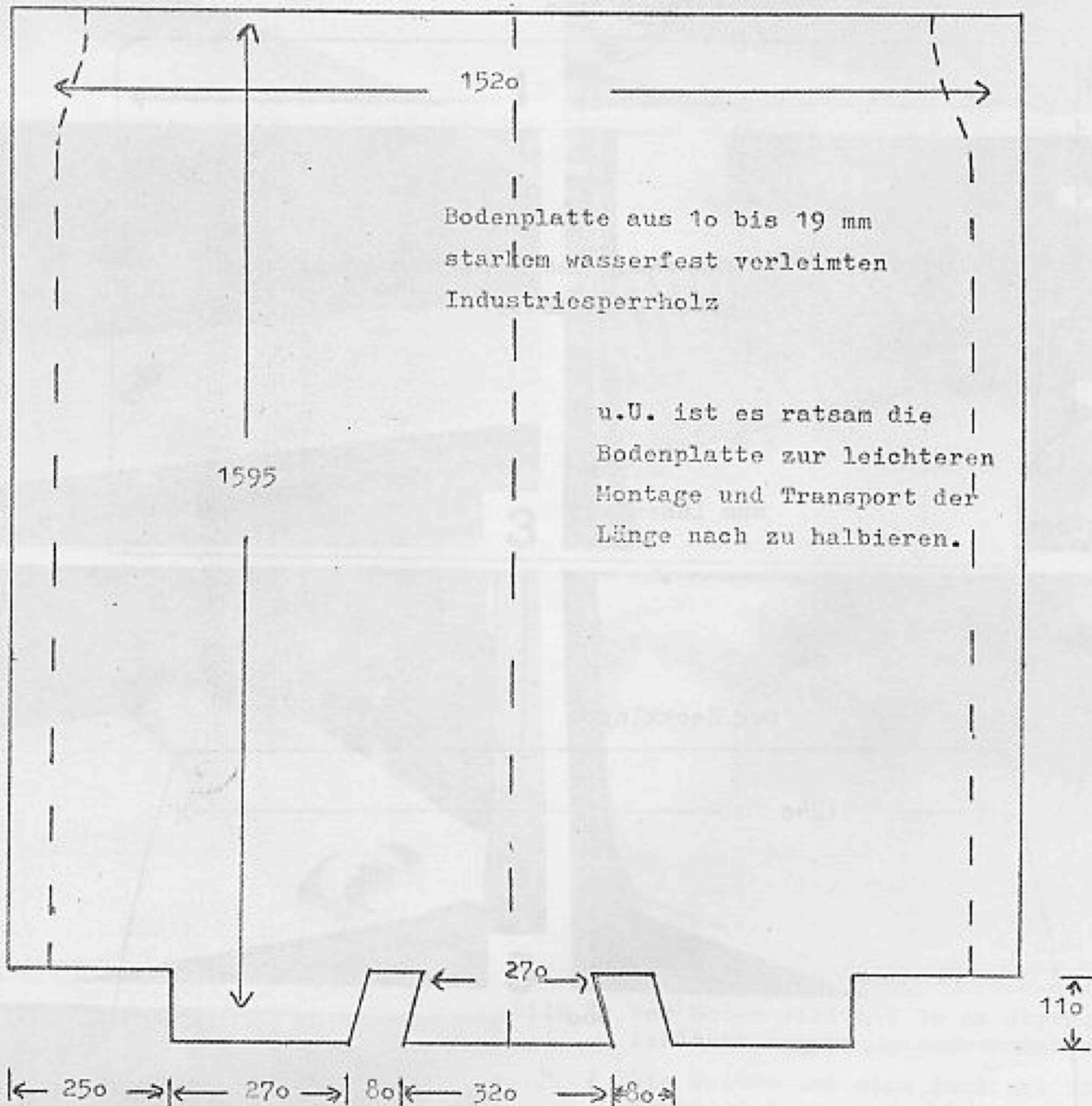
Baujahr ab 68:

Dach	2	Stk	1300 x 1220
Heckklappe	1	"	1195 x 275
Seite, hinten r, l	2	"	980 x 300
Seite, Rad r + l	2	"	630 x 770
Tür	1	"	1125 x 690
Seite, mitte	1	"	1250 x 770

f) Blechschrauben 80 Stk 42 x 16

Holz-Gesamtbedarf	Hartfaserplatte	7,24 qm	Bauj 58 - 67
		6,82 qm	Bauj 68

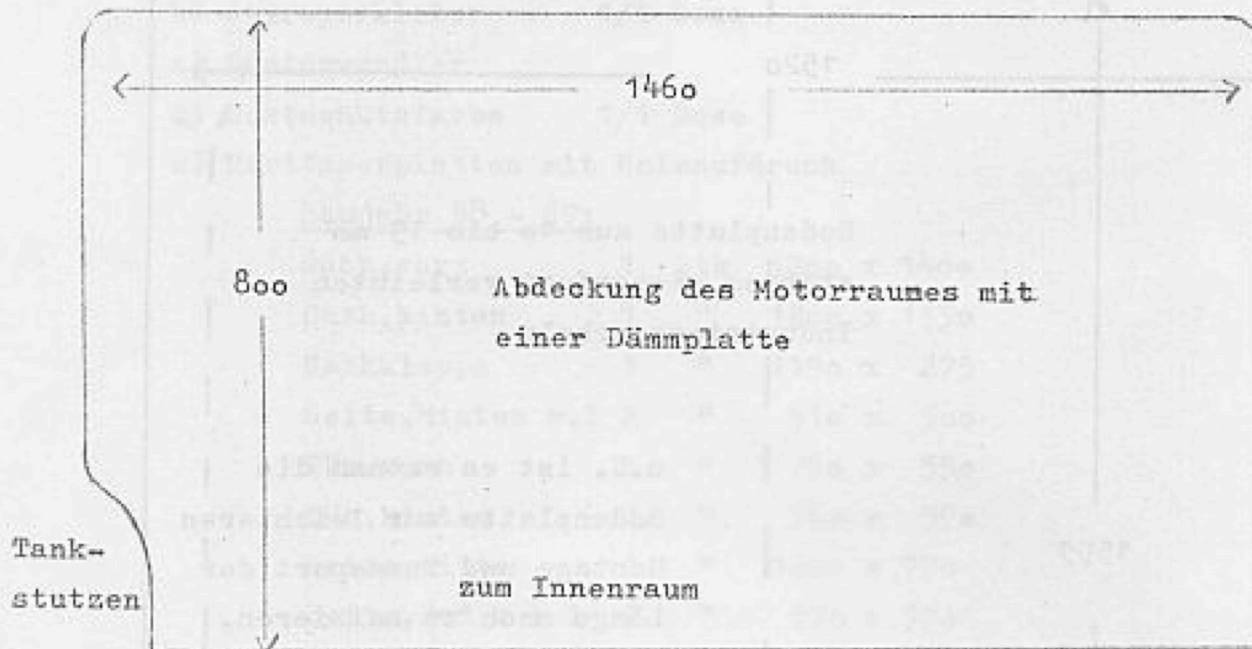
Das Dach bei den VW-Bussen der Modell 68 ist steiler und hat damit eine
größere Fläche, daher müssen die Dachverkleidungsplatten größer sein
als bei Modell ab 67.



Zum Ausgleich der konstruktiven Unebenheiten des Fahrzeugbodens und zur Wärmeisolation wird eine 10 mm starke Styroporschicht unter die Bodenplatte gelegt. An den Ränder des Fahrzeugbodens ist ein 7 bis 13 cm breiter Streifen 10 mm höher als der übrige Boden. Vor dem Einbau den Boden unbedingt von Dreck und Rost reinigen und mit Rostumwandler und Rostschutzfarbe behandeln.

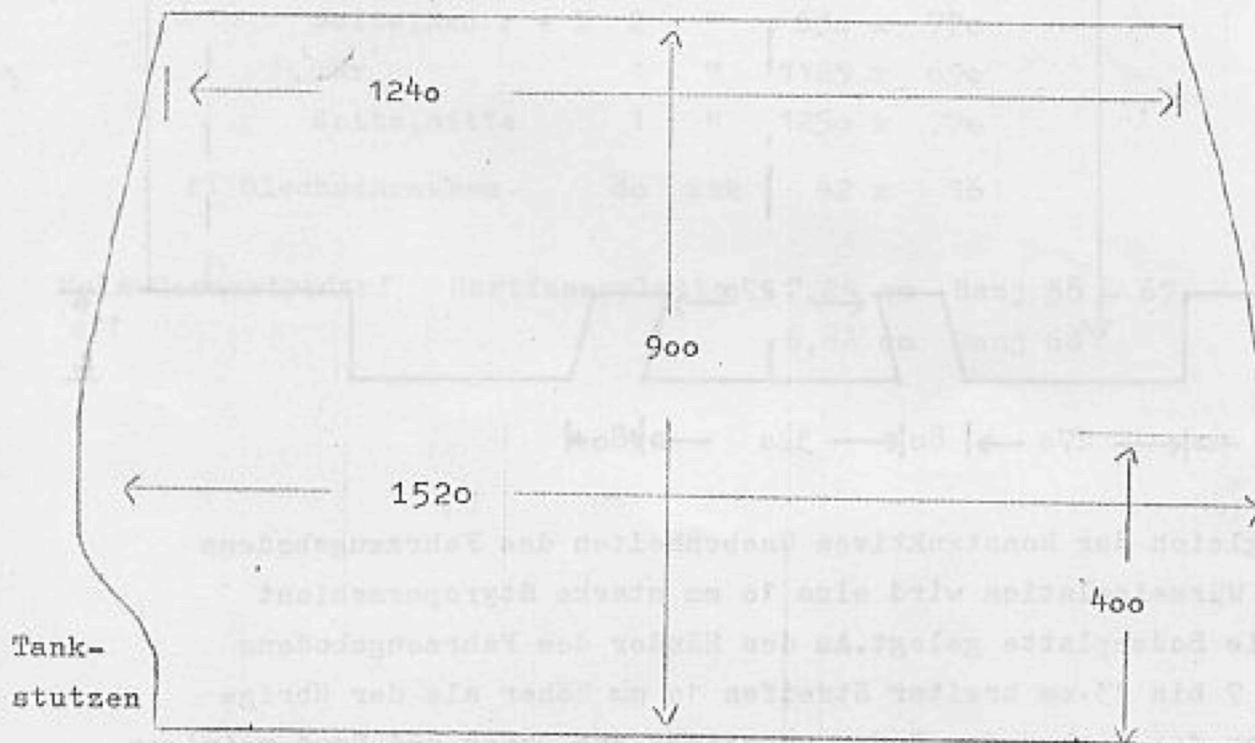
Baujahr 58 - 67

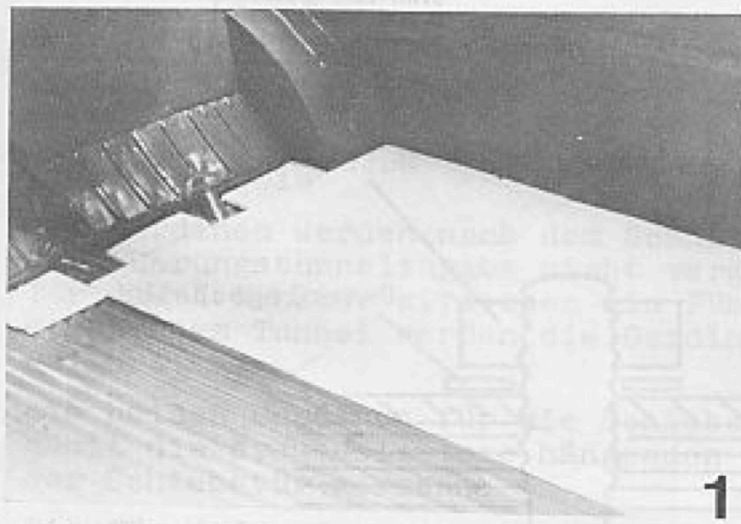
zur Heckklappe



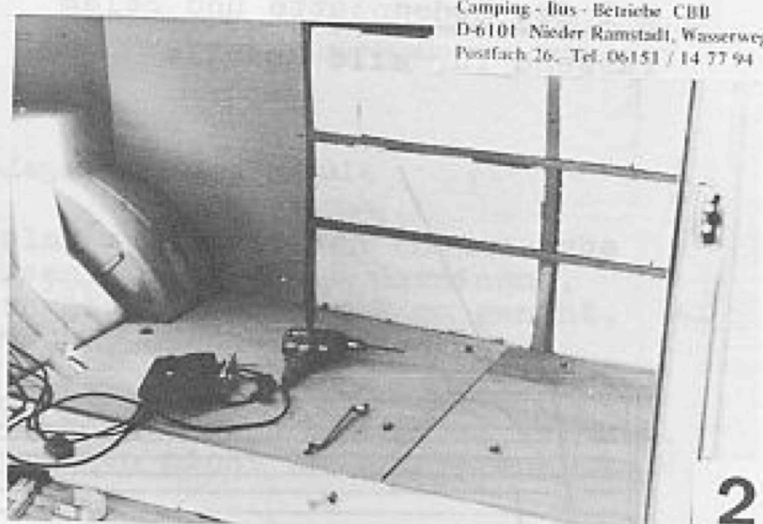
Baujahr ab 68

zur Heckklappe

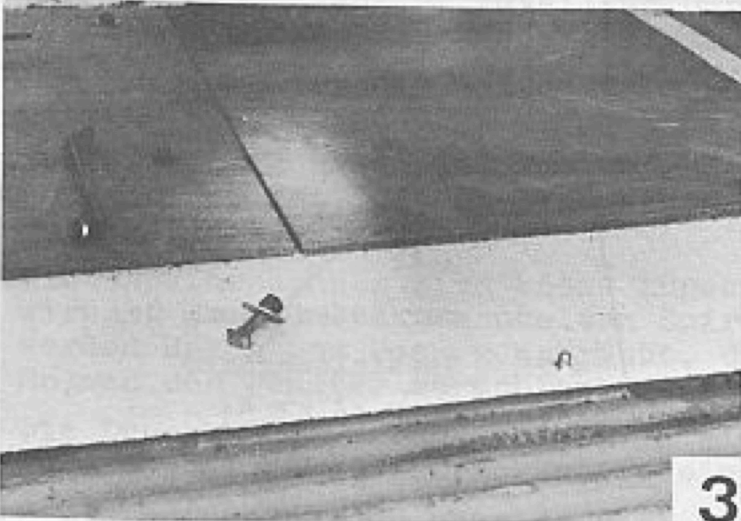




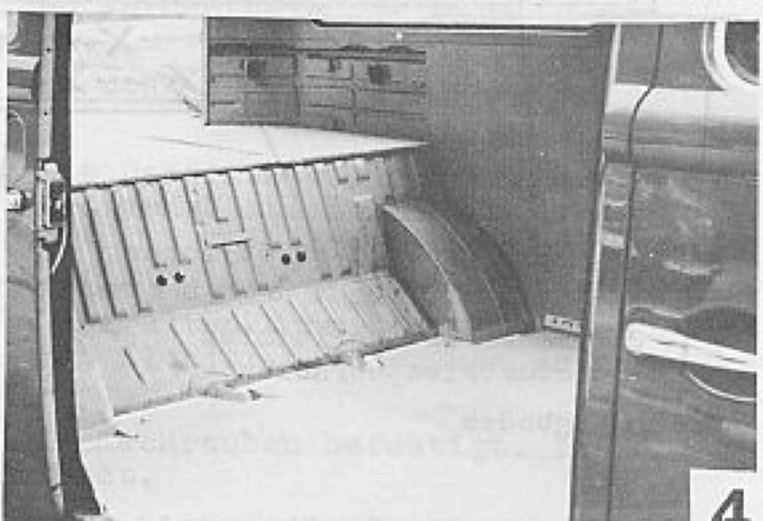
1



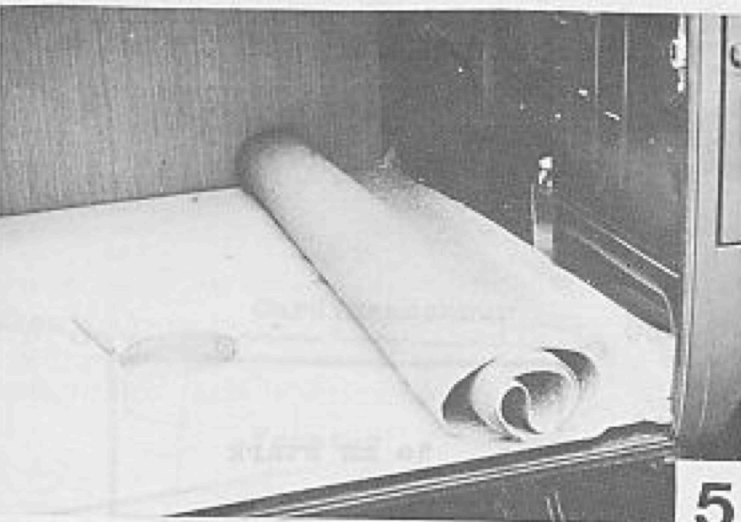
2



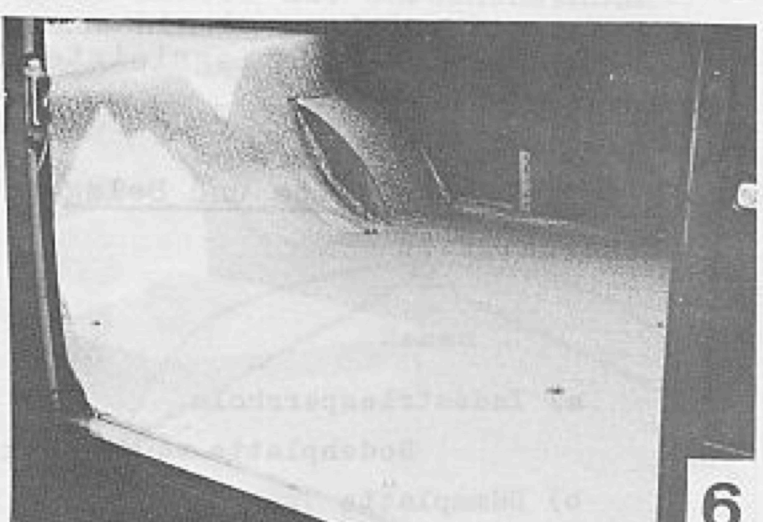
3



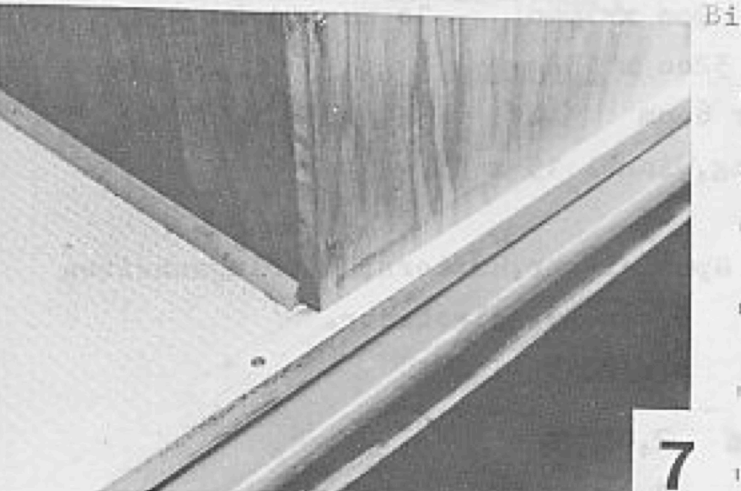
4



5



6

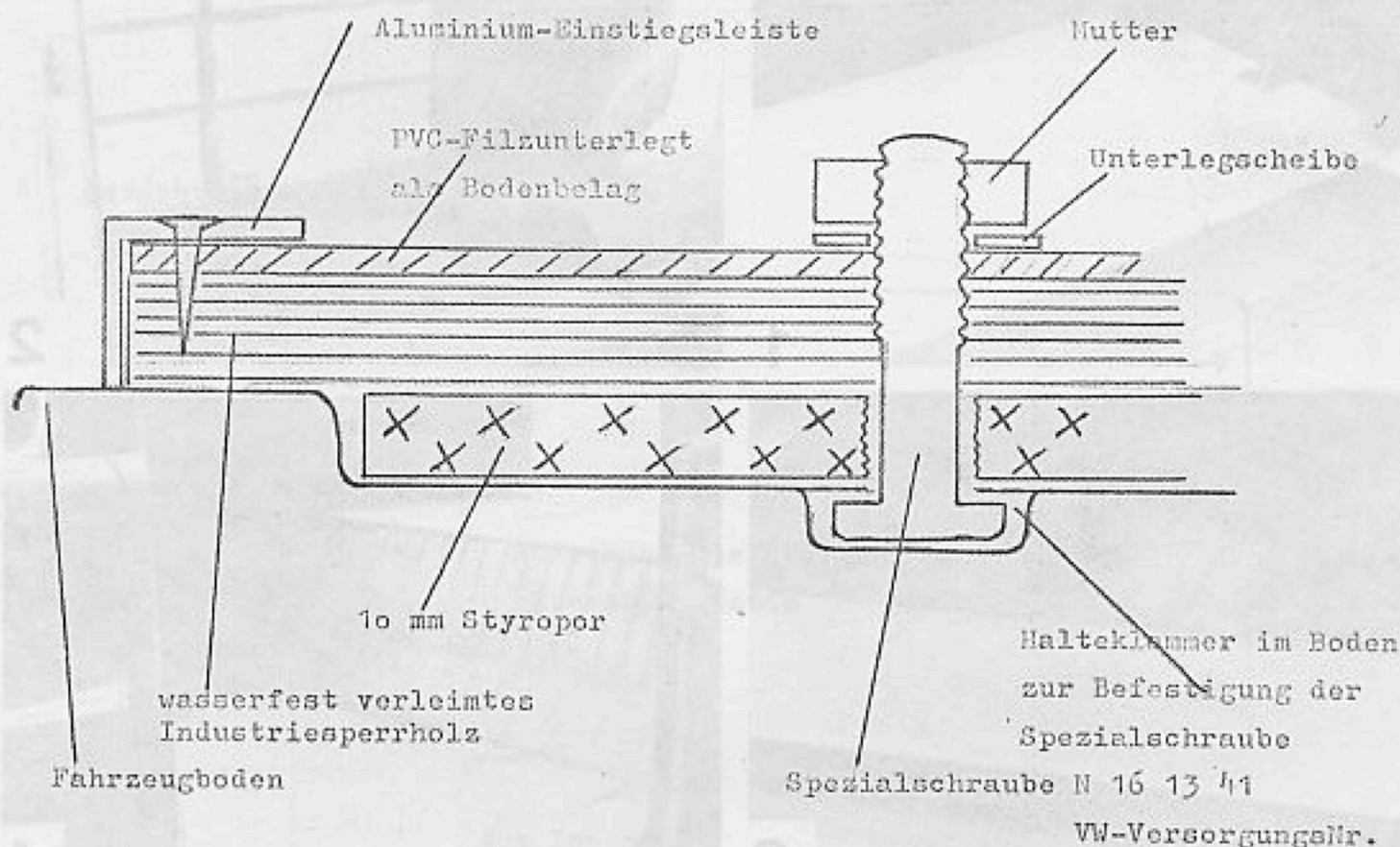


7

- Bild 1 Der Boden wird mit 10 mm Styropor isoliert; vorher Rostschutzbehandelt
- " 2 Die Seitenwand wird isoliert und verkleidet; die Bodenplatte montiert
- " 3 und mit Spezialschrauben befestigt
- " 4 Die Boden- und Dämmplatte über dem Motor sind montiert
- " 5 Der Bodenbelag wird von vorn aus beginnend mit Spezialkleber verlegt
- " 6 Der Bodenbelag liegt, an den Radkästen aufgeschnitten
- " 7 Zum Abschluss die Alu-Einstiegleiste

G I 2.0 Bodenplatte und Belag
 Passend für alle Modelle

Reif Koch
 SYRO - Campingausrüstungen
 D-6101 Nieder Ramstadt, Wackerweg 7
 Postfach 26, Tel. 06151 / 14 77 94



Die Aluminium-Einstiegsleiste ist 112 cm lang und der Winkel ist 15 x 15 mm

G I 2.0 Bodenplatte und Belag
 Materialliste

a) Industriesperrholz				
Bodehplatte	2	Stk	760 x 1595	10 mm stark
b) Dämmplatte	10			
Motorraumabdeck	1	Stk	900 x 1540	10 mm stark
c) PVC-Bodenbelag	1	Stk	3200 x 1520	
d) Filzkleber	2	kg	für 6 qm	
e) Aluleiste	1120	lang,	Winkel 15 x 15	
f) Schrauben				
Bodenplatte	6	Stk	Spezialschr, Muttern, Unterlegscheiben	
Dämmplatte	12	Stk	3,0 x 25 Blechschr.	
Aluleiste	5	"	4,0 x 15	

Holz-Gesamtbedarf	Industriesperrholz	2,43 qm
	Dämmplatte	1,40 qm

G I 3.0 GAR Gardinen

Passend für alle Modelle

Arbeitshinweis

Die Gardinen werden nach dem Schnittplan zugeschnitten (Saumzugabe und Führungstunnelzugabe nicht vergessen!). Bei den 8 Gardinen für die 4 Fenster wird oben ein Führungstunnel von ca 2 cm genäht. Mit diesem Tunnel werden die Gardinen über die Gardinenschnüre geführt.

Die beiden Gardinen für die Schiebetür werden oben und unten geführt, damit die eventuell lose hängenden Gardinen nicht in den Verschluss der Schiebetür geraten.

Die für jedes Fenster geteilten Gardinen werden beim Zuziehen in der Mitte mit einem Druckknopf zusammengetan.

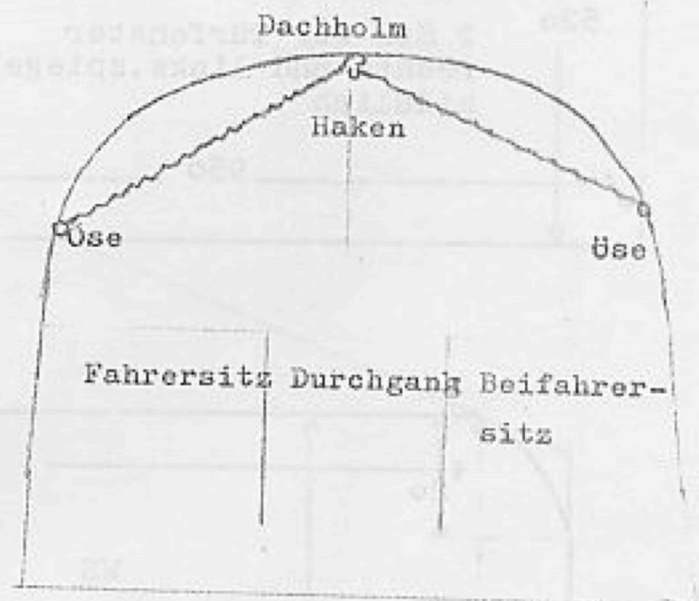
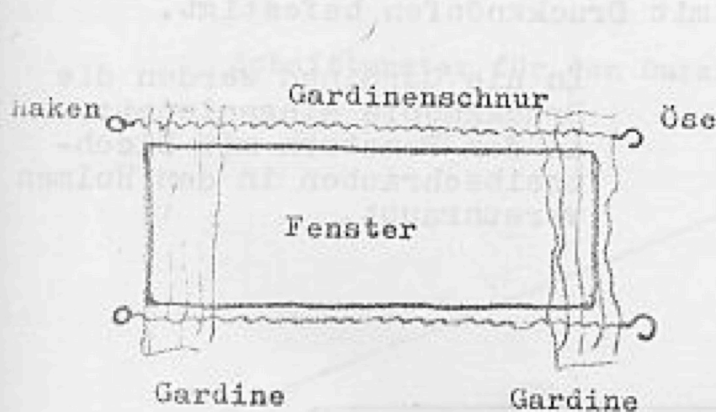
Die Gardinen für die Seitentüren und die Windschutzscheibe werden mit Druckknöpfen dort befestigt.

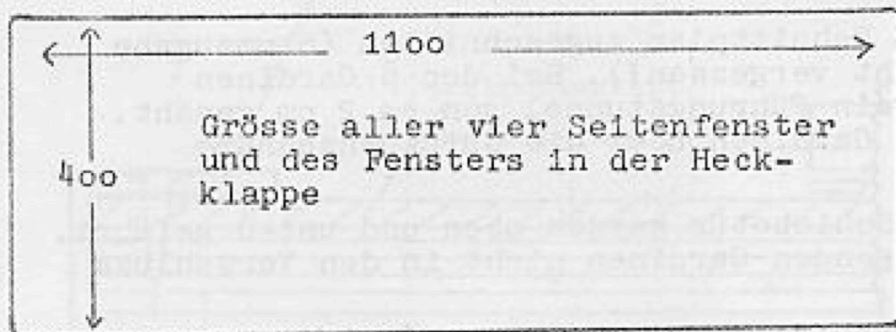
Der eventuell gewünschte Trennvorhang mit Gardinenschnur, oder was aufwendiger ist, mit Gardinenschienen wird von Seitenholm zu Seitenholm geführt,

Die Gardinenschnur wird knapo zugeschnitten, damit sich die Spannung der plastikummantelten Spirale entfalten kann. In die Enden werden Haken bzw Ösen geschraubt, die mit Blechtreibschrauben an den Holmen der Fenster verschraubt werden.

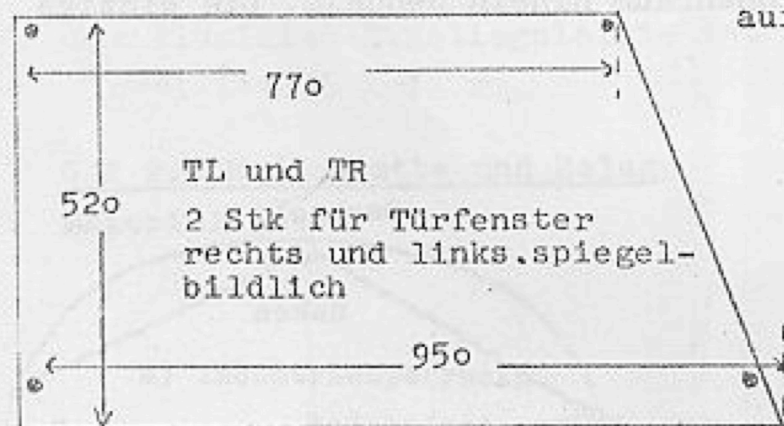
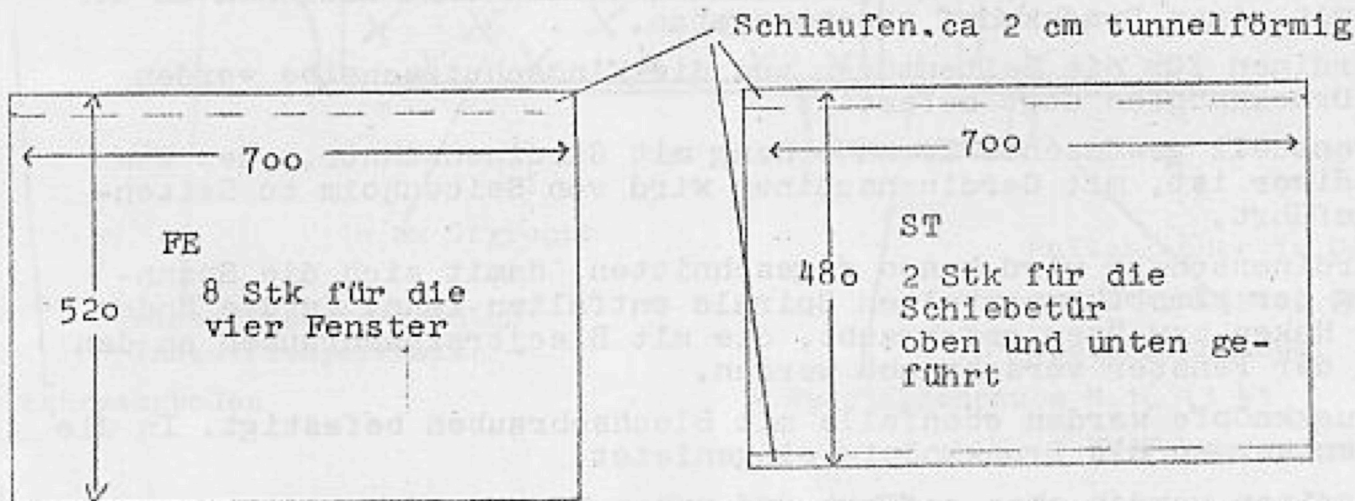
Die Druckknöpfe werden ebenfalls mit Blechschrauben befestigt. In die Gardinen werden die Druckknöpfe eingienietet.

Die Gardinen werden oben geführt und unten hinter die Gardinenschnur geklemmt, damit sie nicht in den Innenraum hinein pendeln. Die einzige Ausnahme bildet die Schiebetür.





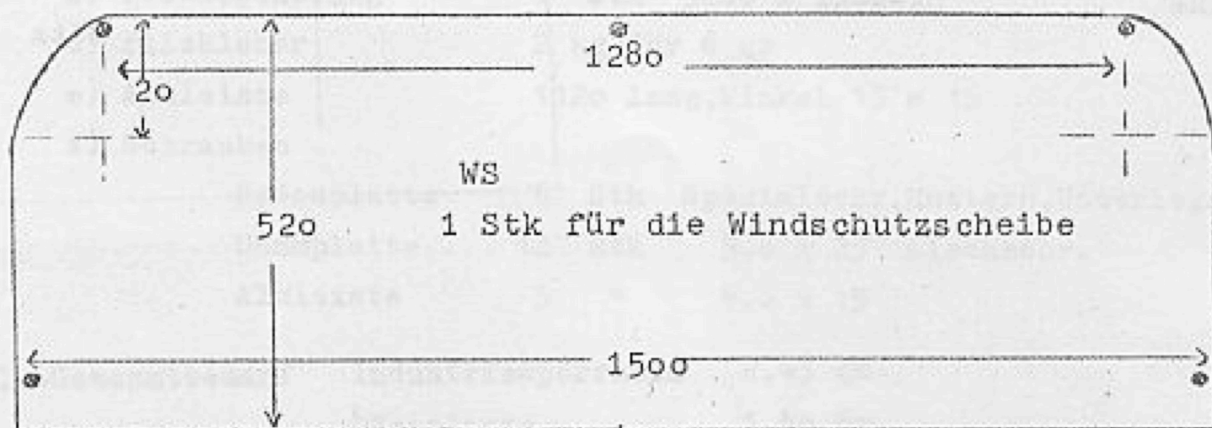
Die hier angegebene Masse sind netto, d.h. Zuschläge für Saum und Führungen müssen addiert werden.



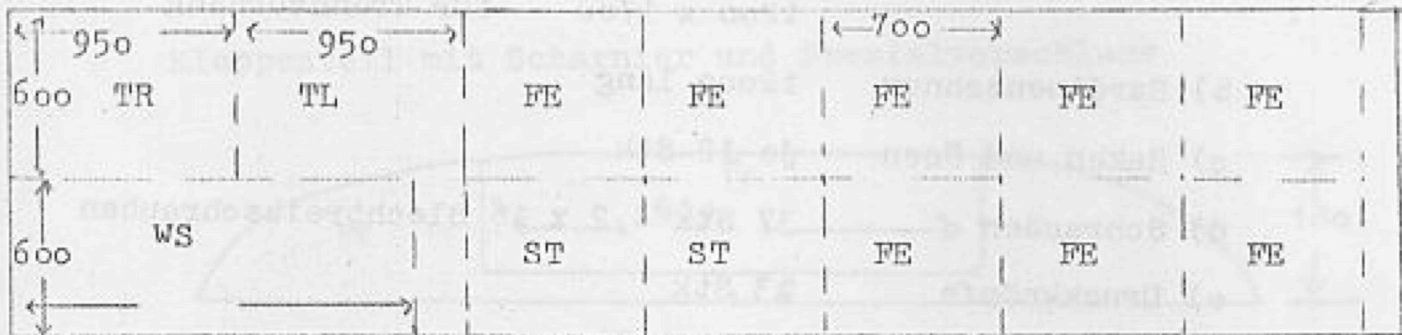
umgenäht, zur Führung der Gardinen auf der Gardinenschnur (Spannspirale plastikummantelt)

Die Gardinen für die Seitentüren und die Windschutzscheibe werden mit Druckknöpfen befestigt.

In die Gardinen werden die Druckknöpfe eingekniet; an den Fenstern mit Blechtreiberschrauben in den Holmen verschraubt.



G I 3.0 GAR Gardinen
 Passend für alle Modelle



Schnittplan Die Saumzuschläge und Führungszuschläge müssen noch berücksichtigt werden!

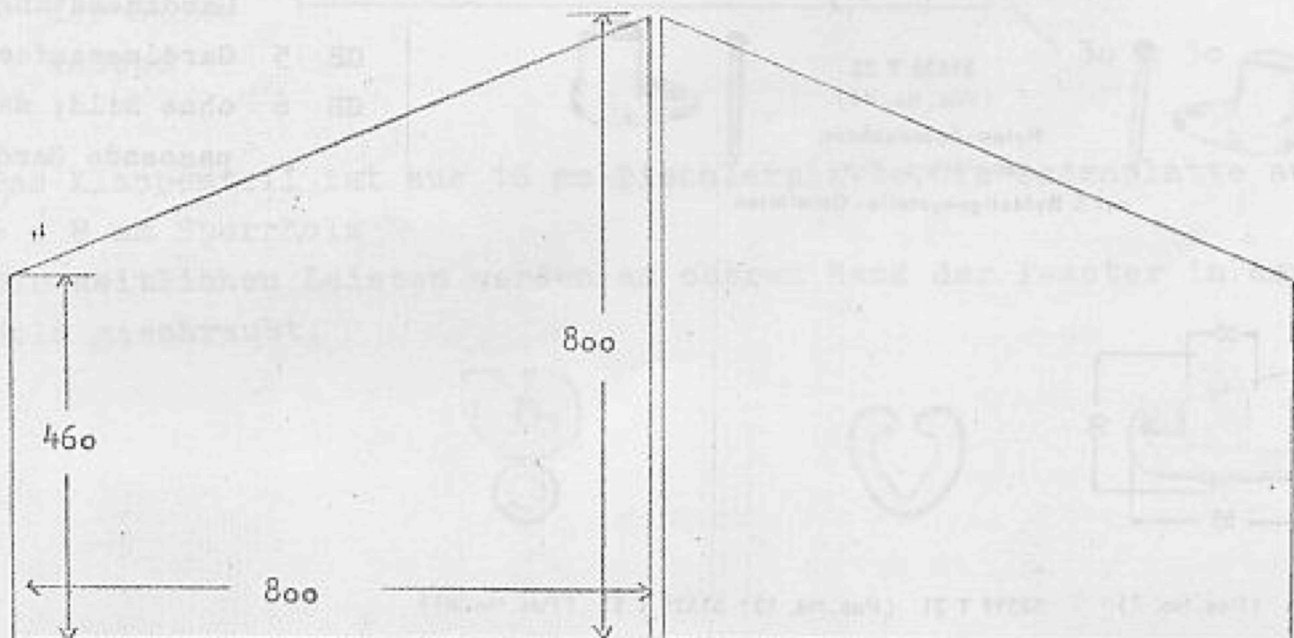
Der Stoff liegt 120 cm breit; es werden ca 5,50 m inklusive Saum benötigt.

Trennvorhang zwischen Wohn- und Fahrerraum

Der Trennvorhang wird auf Gardinenschnur geführt, die von den seitlichen Türholmen zu Mitte des Dachhimmels geführt werden.

Als Stoff benötigt man zusätzlich ca 1,70 m.

Schnittmuster für den Durchgang



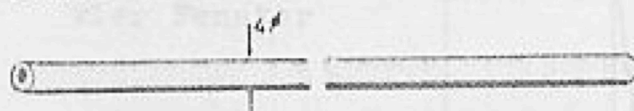
G I 3.0 GAR Gardinen

Materialliste

a) Stoffe	1200 x 5500	für Gardinen rundum
	1200 x 1700	für Trennvorhang
b) Gardinenschnur	12000 lang	
c) Haken und Ösen	je 12 Stk	
d) Schrauben	37 Stk 4,2 x 16	Blechtreibschrauben
e) Druckknöpfe	23 Stk	
f) Passendes Garn		

Gardinenebefestigungsmaterial

GARDINEN - SPANNSCHNÜRE



51527 T 120 (Pos. No. 43)

"Spannfix" - Federspirale, mit Plastik-Überzug, weiß, 10 lfdm.

GB 1 Spannfix-Federspirale mit weißem Plastiküberzug

GB 2 Haken und Ösen, die in die Enden von GB 1 geschraubt werden, um die Gardinenschnur zu spannen

Hakenschrauben, Messing, vernickelt



Ösenschrauben, Messing, vernickelt



51527 T 15 (Pos. No. 42)

GB 3 Gardinenhalter zum seitlichen festhalten der geöffneten Gard.

GB 4 Gardinengleiter für Gardinenstangen

GB 5 Gardinenfeststeller

GB 6 ohne Bild; dazu passende Gardinenstange



51528 T 22 (Pos. No. 44)

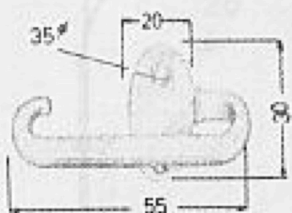
Nylon - Spannschnur, naturfarbig, 25 m

mit 5 Befestigungsteile - Garnituren

GB 4 Gardinengleiter für Gardinenstangen

GB 5 Gardinenfeststeller

GB 6 ohne Bild; dazu passende Gardinenstange



50130 T 8 (Pos. No. 7)

Gardinhalter, Kunststoff, (Ultramid B), elfenbeinfarbig, mit versenkten Anschraubblöcken



50599 T 21 (Pos. No. 13) 51525 T 51 (Pos. No. 41)

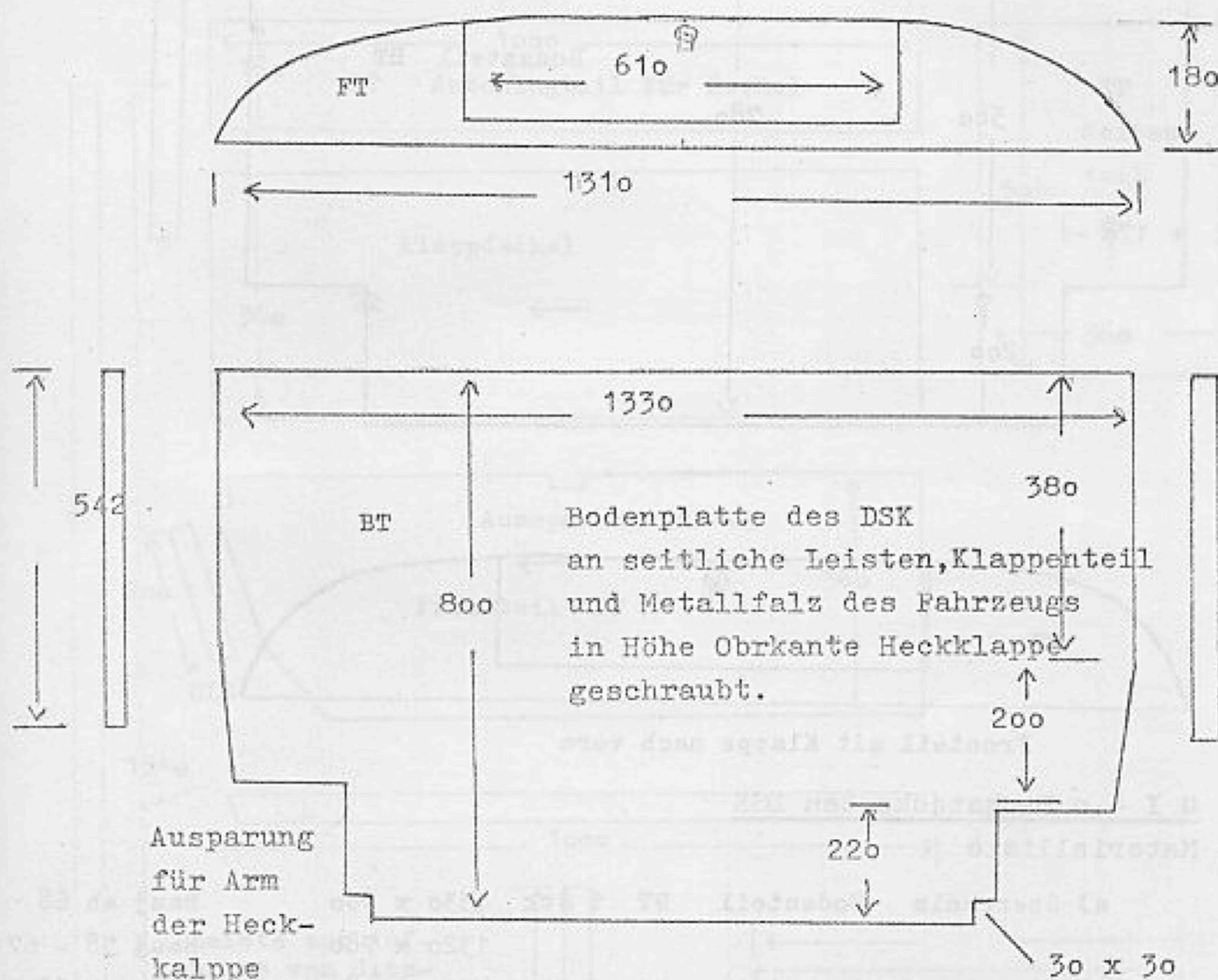
Gardinengleiter, Plastik, weiß

Gardinene Feststeller, Delrin, weiß



Ab VW-Bus Baujahr 68

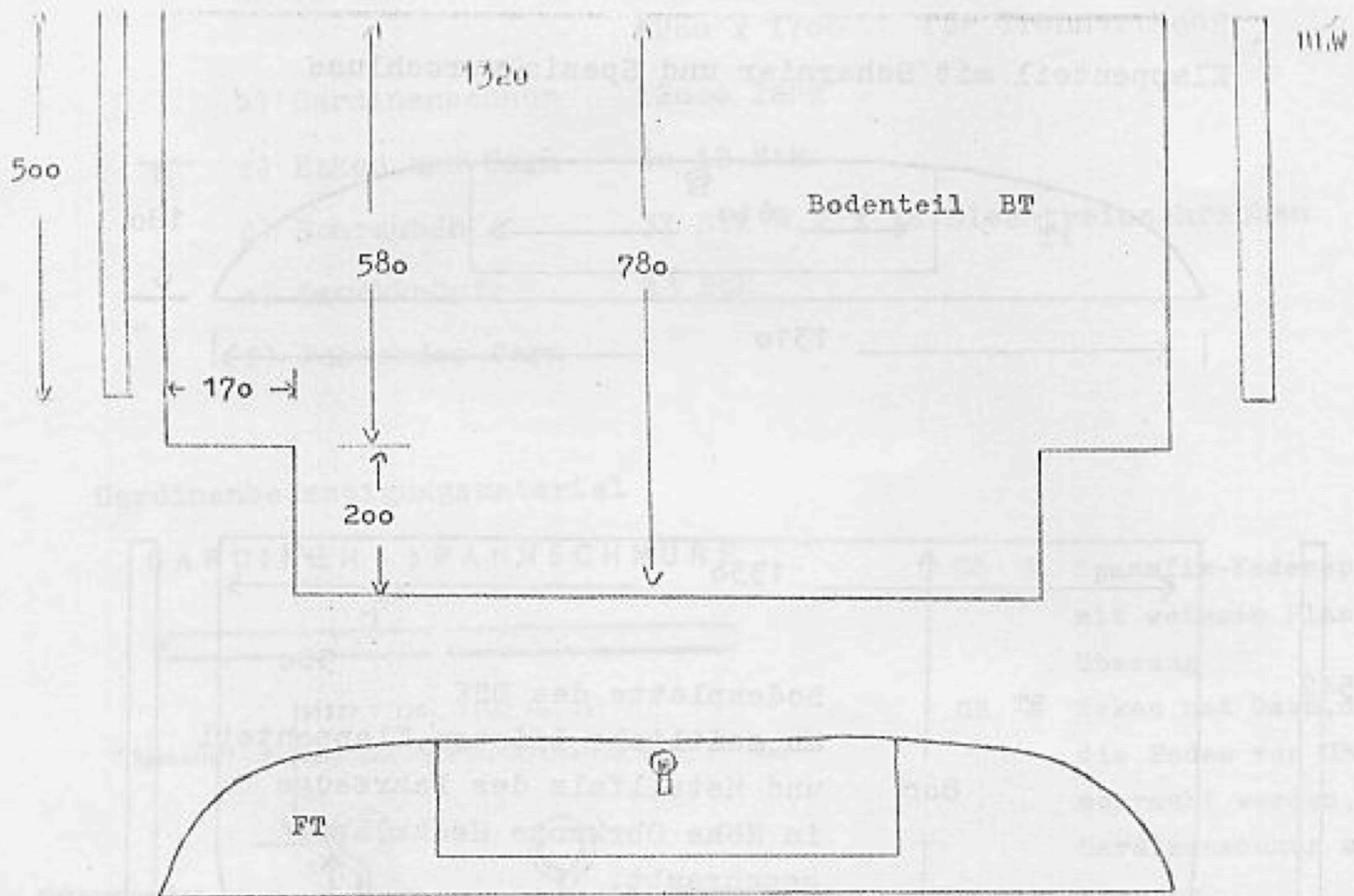
Klappenteil mit Scharnier und Spezialverschluss



Das Klappenteil ist aus 16 mm Tischlerplatte, die Bodenplatte aus 6 - 8 mm Sperrholz

Die seitlichen Leisten werden am oberen Rand der Fenster in den Holm geschraubt.

VW-Bus Bauj 58 - 67



Frontteil mit Klappe nach vorn

G I 4.0 Dachstaukasten DSK

Materialliste

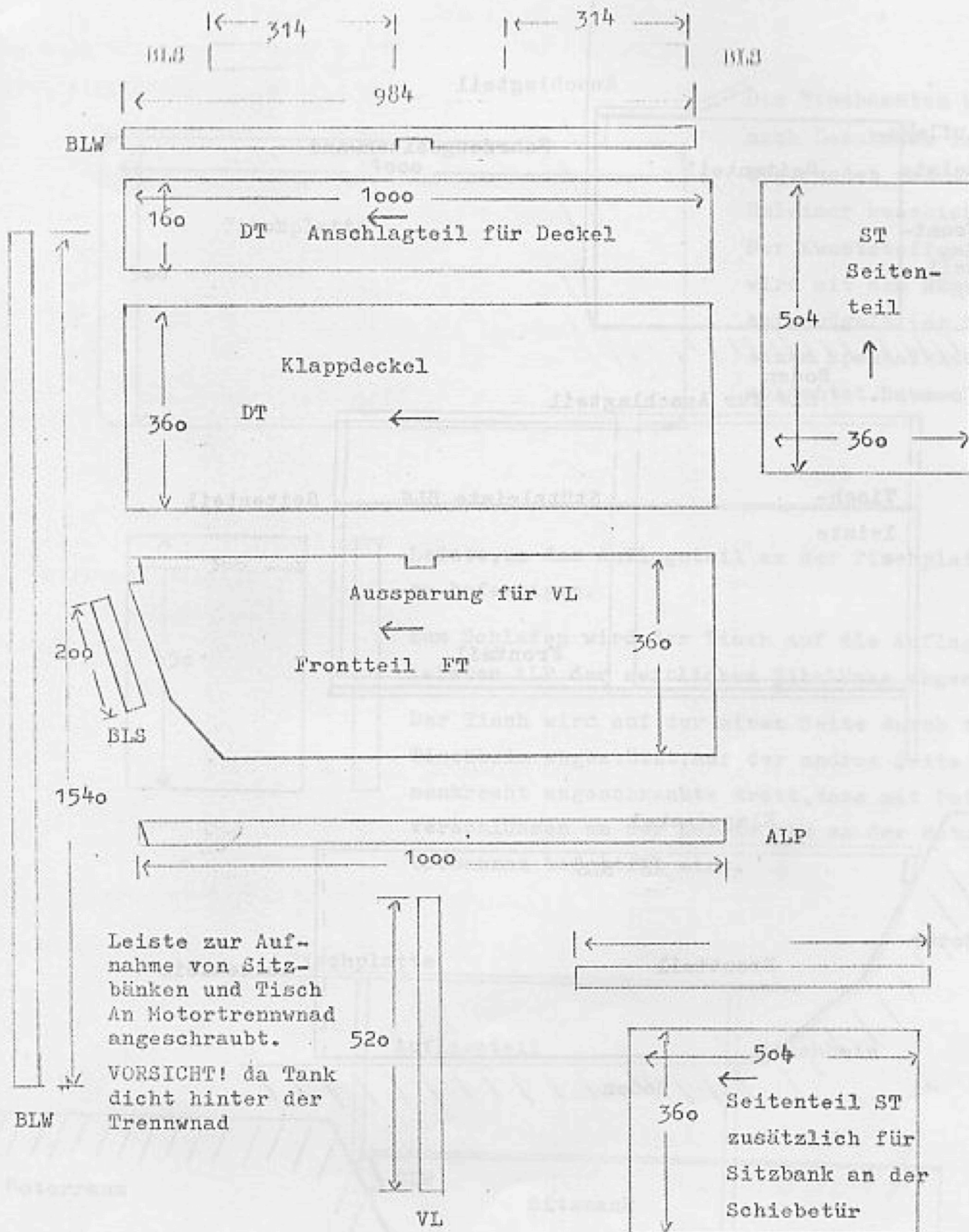
a) Sperrholz	Bodenteil	BT	1 Stk	1330 x 800	Bauj ab 68
				1320 x 780	Bauj 58 - 67
b) Tischlerpl	Frontteil	FT	1 Stk	1310 x 180	Bauj ab 68
					Bauj 58 - 67
c) Leisten		BLW	2 Stk	500 lang	
d) Verschluss			1 "		
e) Klavierband			1 "	600 lang	
f) Schrauben			4 Stk	4,8 x 38	Leiste/Blech
			5 "	4,2 x 16	Sperrholz/Blech
			15 "	3,0 x 25	Sperrholz/Leiste
			2 "	4,0 x 30	Tischlerpl/Leiste
			12 "	2,4 x 17	Klavierband/Holz

Holz-Gesamtbedarf	Tischlerplatte	0,24 qm
	Sperrholz	1,06 qm
	Leiste	1,00 m

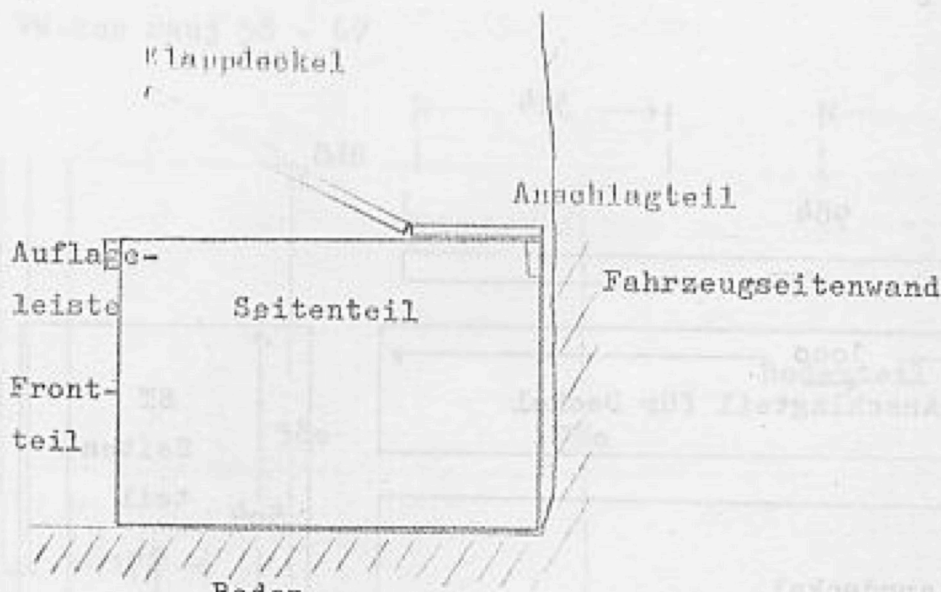
G 1 5.0 SS Seitliche Sitzbänke

Bassend für Modell I

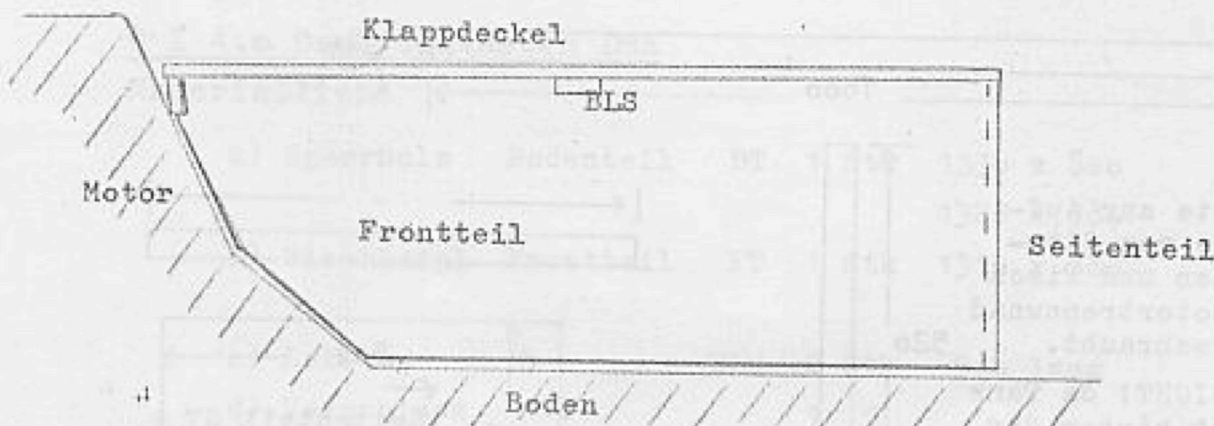
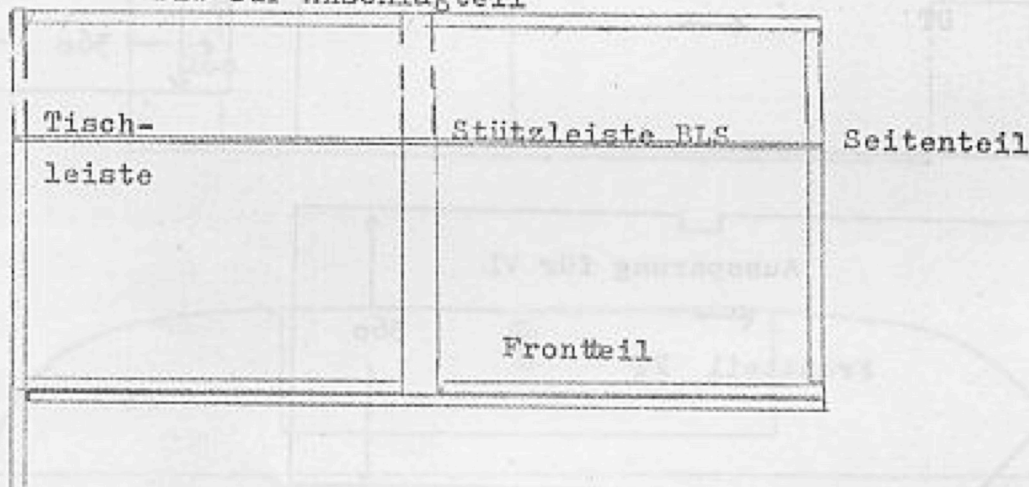
Rolf Koch
 SYRO - Campingeinrichtungen
 D-6101 Nieder Ramstadt, Wassberg 7
 Postfach 26, Tel. 06151 / 14 77 94



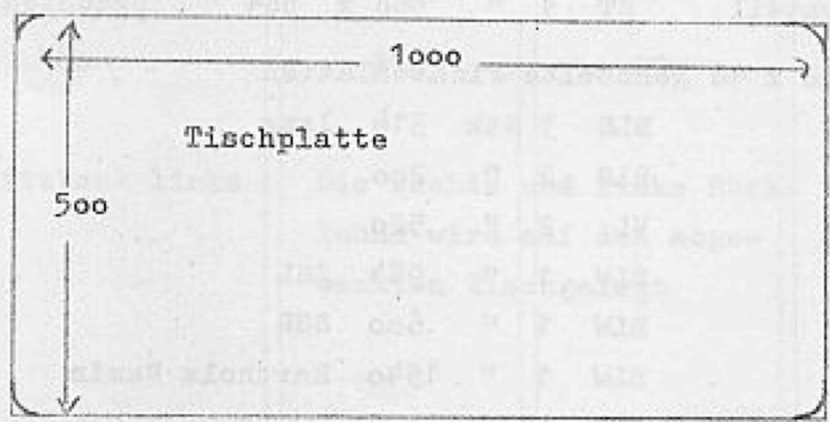
Die rechte und linke Sitzbank sind gleich, bis auf das zusätzliche Seitenteil an der Schiebetür. Die Schlaflfläche ist 90 cm (Motorraum) + 100 cm (Sitzbank) lang. Wird hinter dem Beifahrersitz ein Küchenschrank mit Kühlschrank eingebaut, muss die rechte Sitzbank um 10 bis 20 cm verkürzt werden.



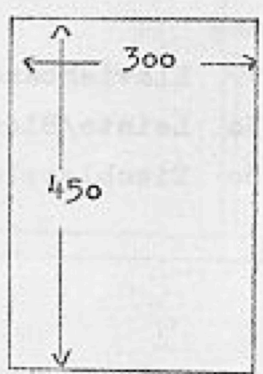
Boden
 BLW für Anschlagteil



G I 6.0 TA Tischanlage
 Passend für Modell I



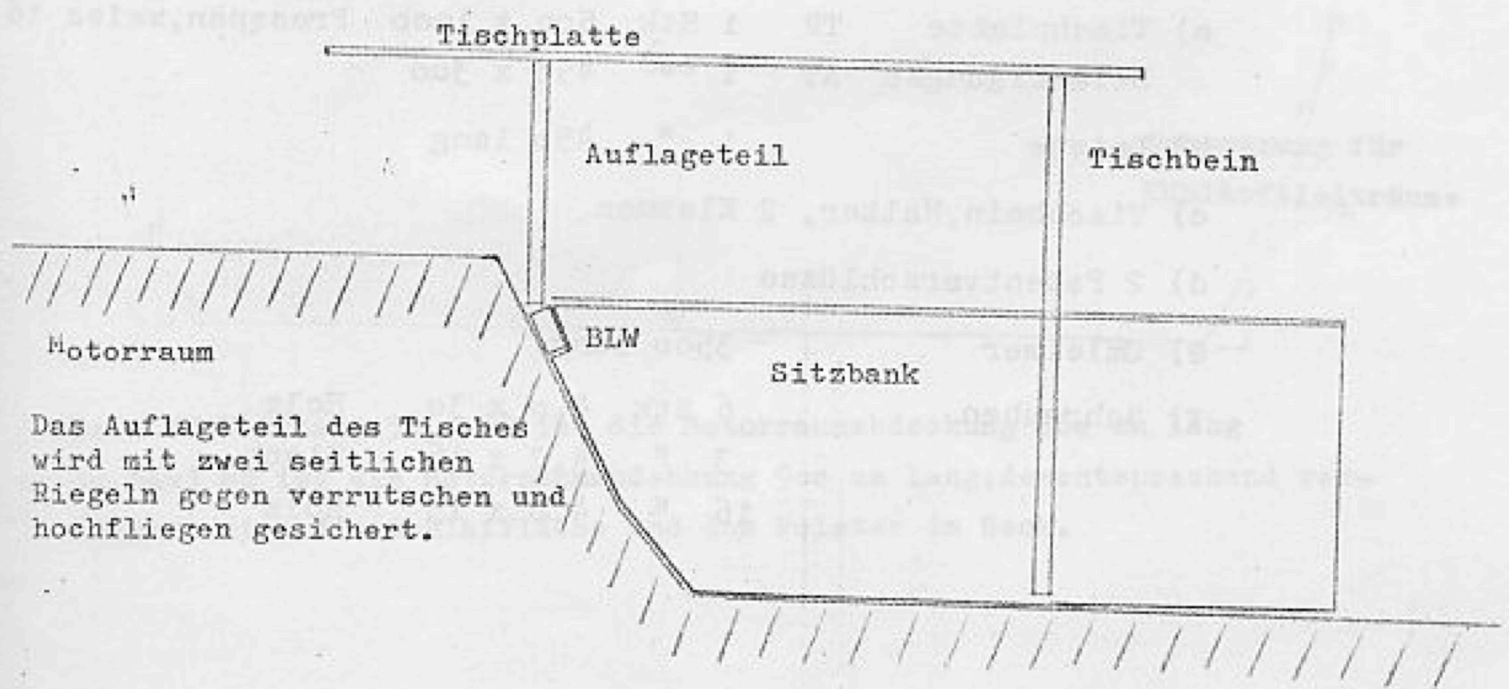
Die Tischkanten werden nach Geschmack leicht abgerundet und mit Umleimer beschichtet. Der Kunststoffumleimer wird mit dem Bügeleisen aufgebügelt (er ist mit einem Spezialkleber beschichtet. Baumwolltemperat



Leiste, um das Auflageteil an der Tischplatte zu befestigen.

Zum Schlafen wird der Tisch auf die Auflageleisten ALP der seitlichen Sitzbänke abgesenkt.

Der Tisch wird auf der einen Seite durch das Tischbein abgestützt; auf der anderen Seite das senkrecht angeschraubte Brett, dass mit Patentverschlüssen an der Leiste BLW an der Motortrennwand befestigt wird.



Das Auflageteil des Tisches wird mit zwei seitlichen Riegeln gegen verrutschen und hochfliegen gesichert.

Materialliste

a) Tischlerplatte 16 mm stark

Klappdeckel	DT	2 Stk	360 x 1000	
Anschlagteil	DT	2 "	160 x 1000	Die SSR wird u.U.
Frontteil	FT	2 "	360 x 1000	verkürzt! Änderungen
Seitenteil	ST	3 "	360 x 504	beachten

b) Holzleisten 20 x 46 gehobelte Fichtenlatten

BLS	3 Stk	314	lang	
BLS	2 "	200		
VL	2 "	520		
BLW	1 "	984	SSL	
BLW	1 "	600	SSR	
BLW	1 "	1540	Hartholz Ramin	
ALP	2 "	1000	"	

c) Farbe Grundierung und Lack

d) Holzleim Ponal

e) Klavierband 2 Stk 1000 lang

f) Schrauben	50 "	2,4 x 17	Klavierband/Holz
	20 "	4,8 x 30	Leiste/Blech
	30 "	4,0 x 30	Tischlerplatte/Leiste

Holzgesamtbedarf	Tischlerplatte	2,36	qm
	Leiste	4,0	m
	Hartholzleiste	3,54	m

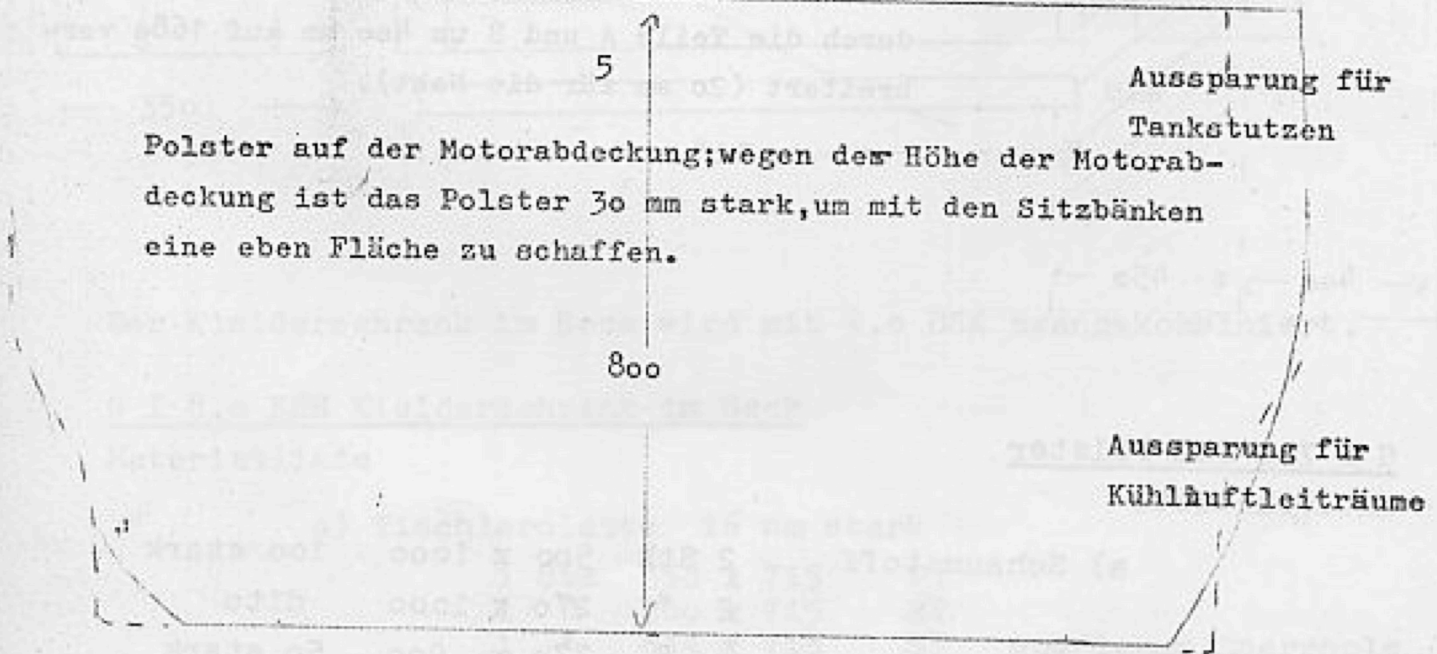
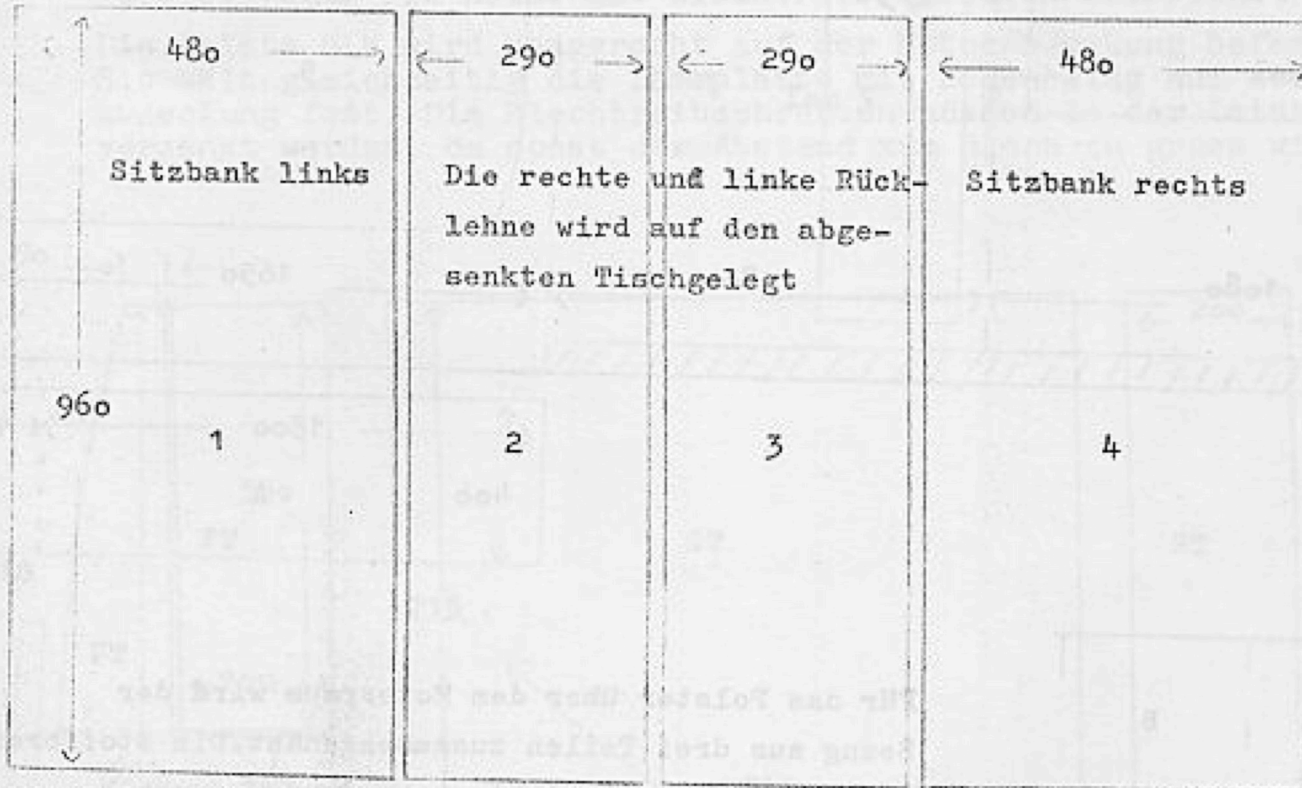
G I 6.0 TA Tischanlage

Materialliste

a) Tischplatte	TP	1 Stk	500 x 1000	Pressspan, weiss 16 mm
Befestigungst	AT	1 "	450 x 300	
b) Leiste		1 "	450 lang	
c) Tischbein, Halter, 2 Klemmen				
d) 2 Patentverschlüsse				
e) Umleimer			3500 lang	
f) Schrauben		6 Stk	4,0 x 30	Holz
		3 "	4,2 x 16	Blech
		16 "	4,0 x 15	Holz

Anrichte vorn

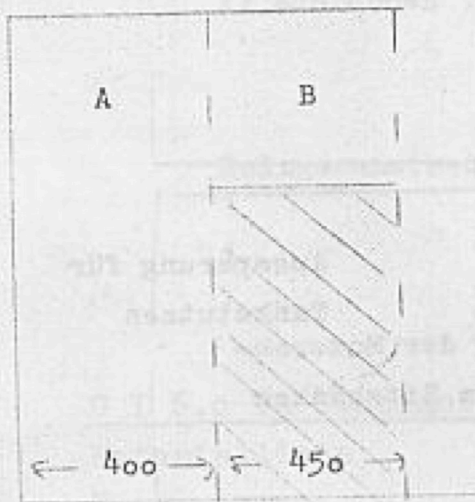
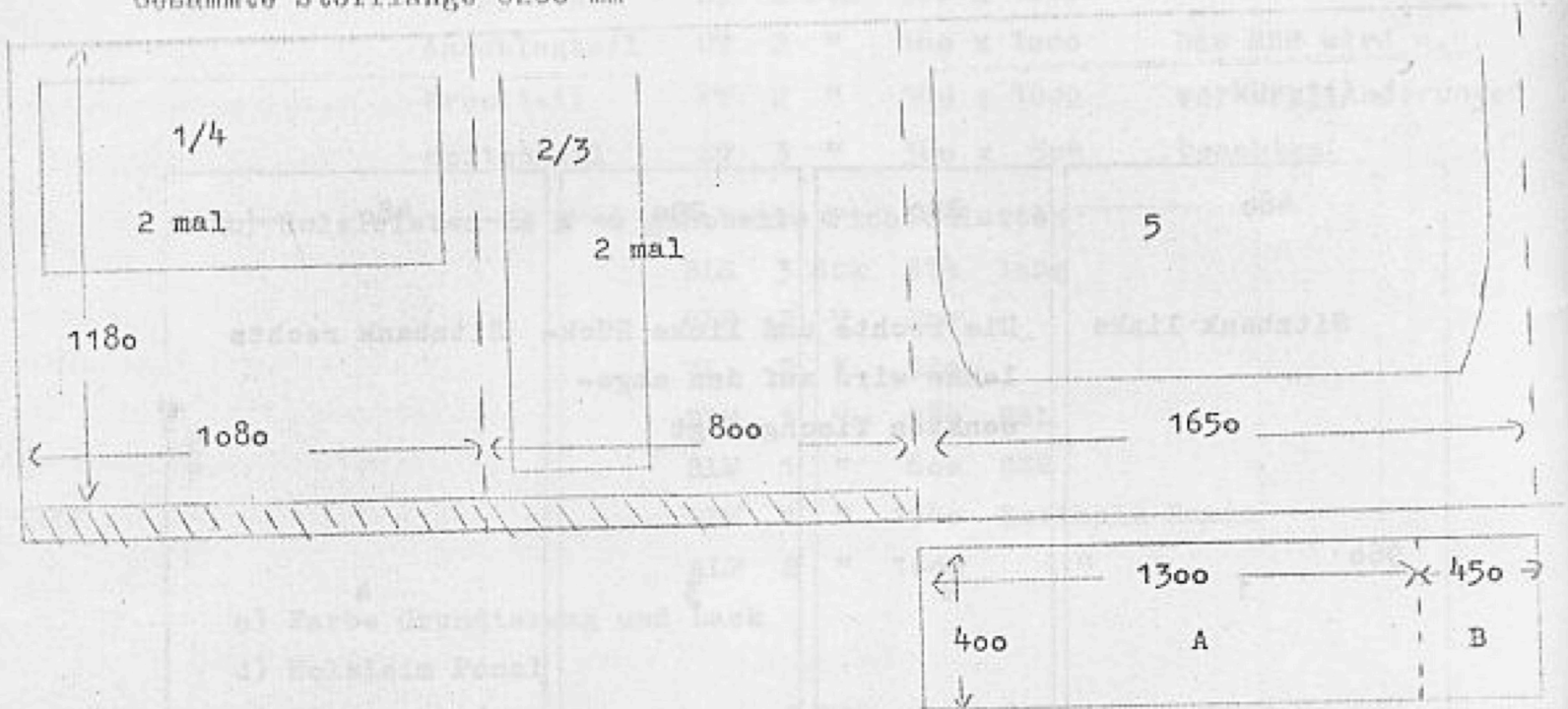
Wurde legt



Beim VW-Bus Bauj 58 - 67 ist die Motorraumabdeckung 800 mm lang
 Ab Bauj 68 ist die Motorraumabdeckung 900 mm lang; dementsprechend verlängert sich die Schlafffläche und das Polster im Heck.

G I 7.0 POL Polster
 Passend für Modell I

Gesamte Stofflänge 6260 mm



Für das Polster über dem Motorraum wird der Bezug aus drei Teilen zusammengenäht. Die Stoffbreite von 1300 mm langt nicht aus und wird deshalb durch die Teile A und B um 400 mm auf 1680 mm verbreitert (20 mm für die Naht).

G I 7.0 POL Polster

Materialliste

- | | | | |
|-------------------|-------------|------------|-----------|
| a) Schaumstoff | 2 Stk | 500 x 1000 | 100 stark |
| | 2 " | 270 x 1000 | dito |
| | 2 " | 770 x 900 | 50 stark |
| b) Bezugstoff | 1200 x 6500 | | |
| c) Passendes Garn | | | |

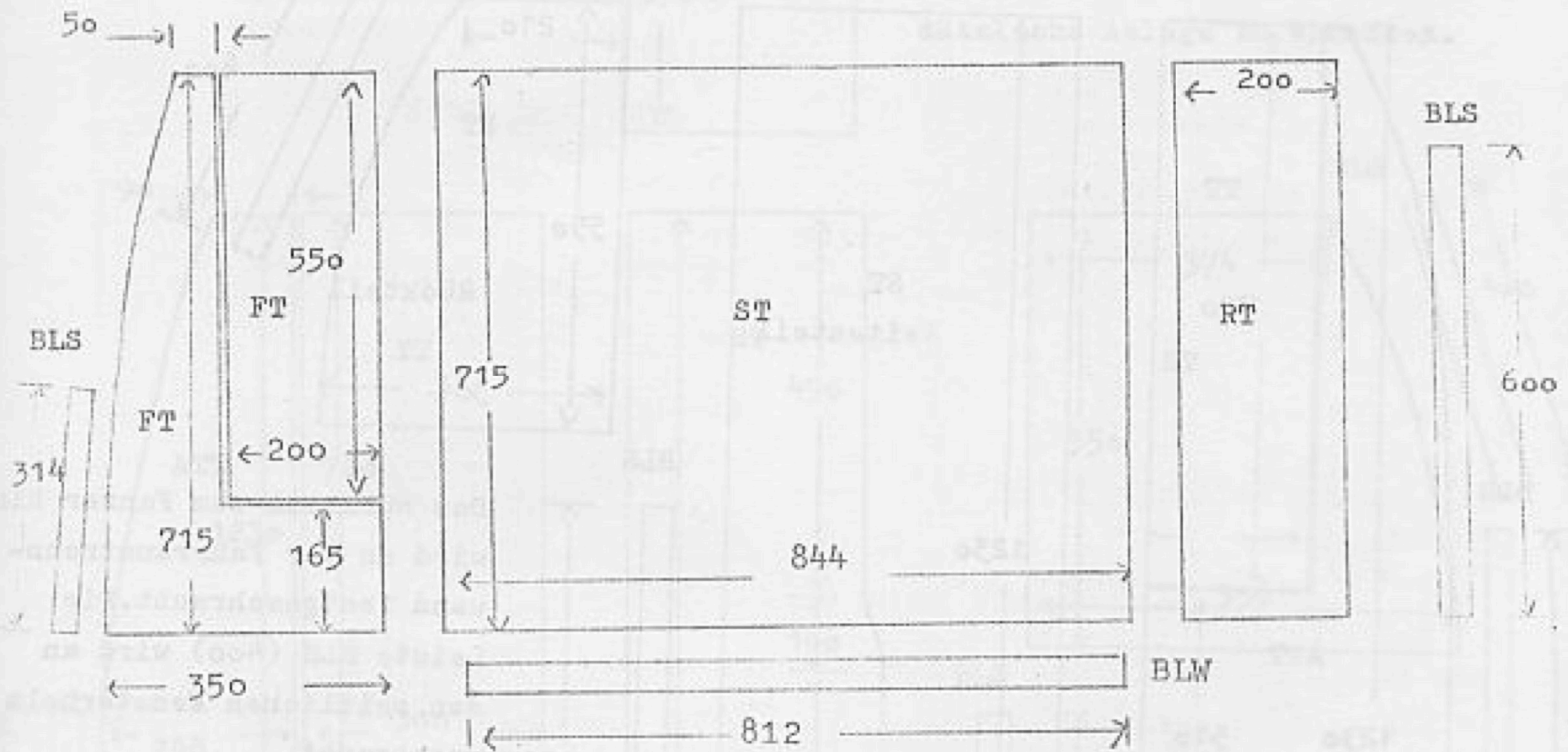
G I 8.o KSH Kleiderschrank im Heck

Passend für Modell I

Der Kleiderschrank im Heck wird rechts oder links über der Motorabdeckung angeordnet.

Die Leisten BLS werden senkrecht an den Seitenwänden der Kühl-
 luftleiträume bzw Holme mit Blechtreibschrauben befestigt.

Die Leiste BLW wird waagrecht auf der Motorabdeckung befestigt.
 Sie hält gleichzeitig die Dämmplatte mit Bodenbelag auf der Motor-
 abdeckung fest. Die Blechtreibschrauben müssen in der Leiste etwas
 versenkt werden, da sonst der Abstand zum Blech zu gross wird.



Der Kleiderschrank im Heck wird mit 4.o DSK zwangskombiniert.

G I 8.o KSH Kleiderschrank im Heck

Materialliste

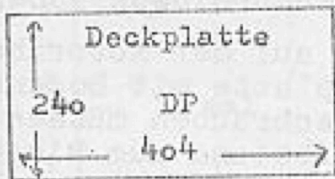
- a) Tischlerplatte 16 mm stark
- | | | | | |
|--|-------|-----------|----|---------------------|
| | 1 Stk | 350 x 715 | FT | |
| | 1 " | 200 x 715 | RT | |
| | 1 " | 844 x 715 | ST | aus 100mm Sperrholz |
- b) Leisten
- | | | | |
|--|-------|-----|-----|
| | 1 Stk | BLS | 314 |
| | 1 " | BLS | 600 |
| | 1 " | BLW | 812 |
- c) Klavierband 550 lang
- d) Verschluss 1 Stk für Tür
- e) Schrauben
- | | | | |
|--|-------|----------|-----------|
| | 7 Stk | 4.8 x 38 | Blechschr |
| | 5 " | 4.0 x 30 | Holzschr |
| | 16 " | 2.4 x 17 | Holzschr |
| | 7 " | 3.0 x 25 | Holzschr |

G I 9.1 KS Kleiderschrank

Passend für Modell I

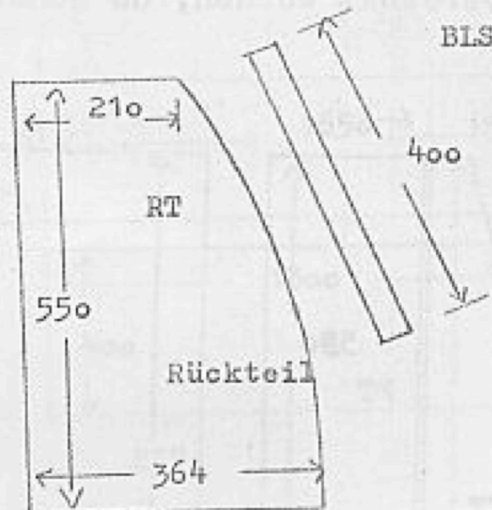
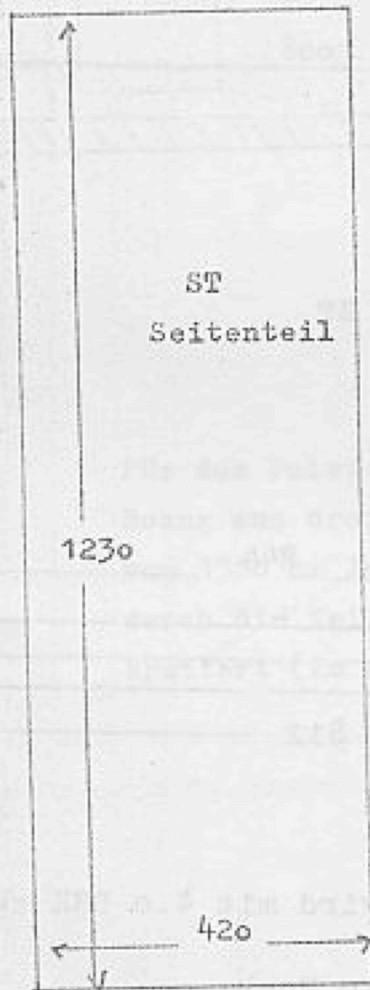
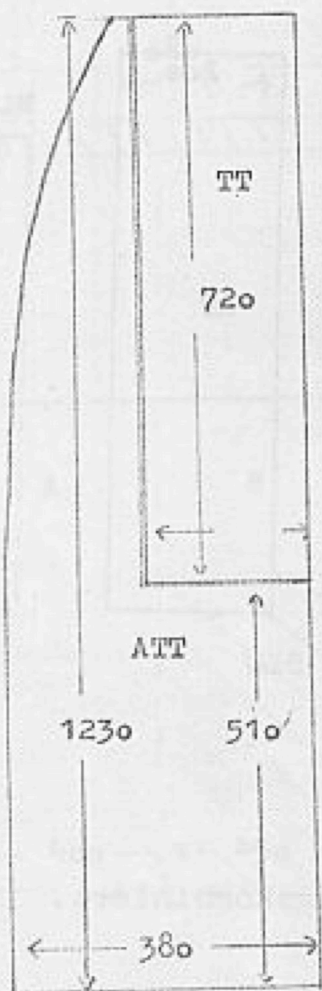
ohne Durchgang mit Anrichte

Der Kleiderschrank wird hinter dem Fahrersitz eingebaut. Er ist recht schmal gehalten, um die Anrichte von 105 cm Breite mit einbauen zu können. Ein eventuell vorhandener Durchgang wird versperrt.



Die Deckplatte des Schrankes wird ca 5 cm unterhalb der Schrankoberkante montiert, um eine zusätzliche Ablage zu erhalten

22 → | ←



BLS

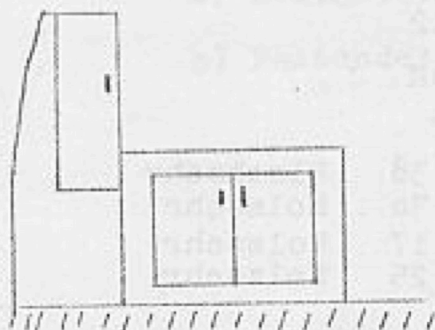
Das Rückteil zum Fahrer hin wird an der Fahrraumtrennwand festgeschraubt. Die Leiste BLS (400) wird an den seitlichen Fensterholm geschraubt.

Anschlagteil für das Türteil TT

Die Tür TT wird mit Klavierhand am Anschlagteil ATT angeschlagen. Die Tür schlägt gegen das Seitenteil ST, wodurch die Passform verbessert wird.

Die Anrichte wird am Seitenteil des Schrankes verschraubt.

Der Kleiderschrank wird mit der Anrichte 11.1 AN kombiniert. Diese Anrichte kann als Deckplatte eine Nirosta Spüle mit Kocher erhalten.



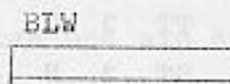
G I 9.2 KS Kleiderschrank

Passend für Modell I

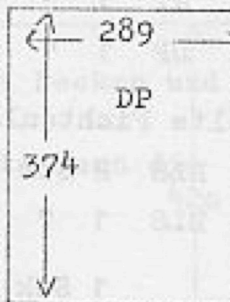
Rolf Koch
 SYRO - Campingeinrichtungen
 D-6101 Nieder Ramstadt, Wasserweg 7
 Postfach 26, Tel. 06151 / 14 77 94

Baujahr ab 68 mit Durchgang

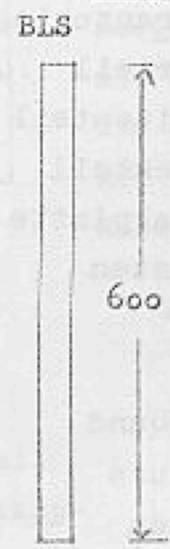
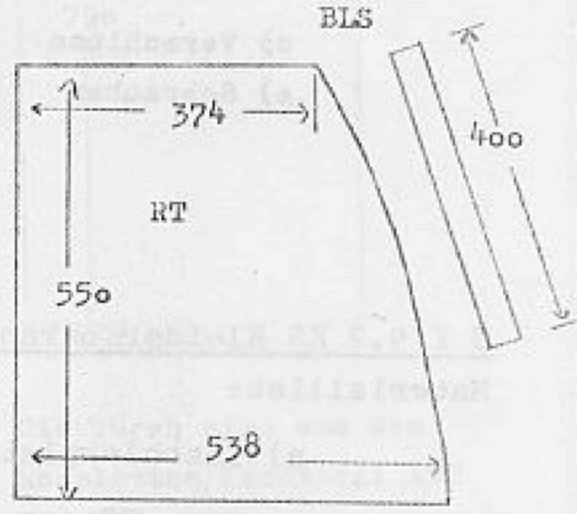
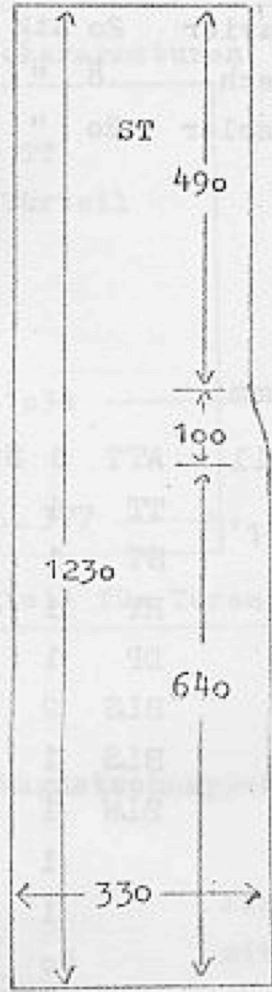
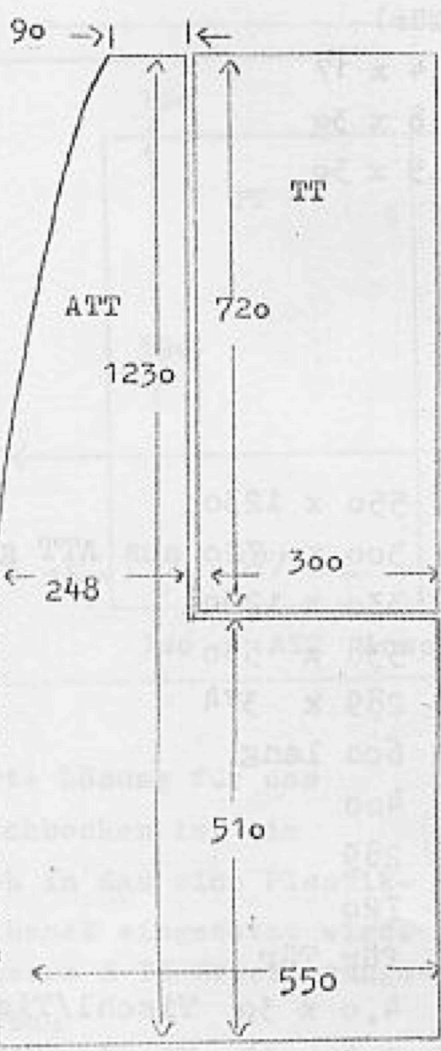
Der Zusatzschrank wird hinter dem Fahrersitz montiert.



am oberen Fensterholm anschlagen



Deckplatte des Schrankes, wird ca 5 cm unterhalb der Schrankoberkante montiert, um oben eine zusätzliche Ablage zu erhalten.



Der Kleiderschrank wird kombiniert mit dem Küchenteil KÜ 11.2. Der Durchgang zum Fahrerhaus bleibt erhalten.

G I 9.1 KS Kleiderschrank

Materialliste

a) Tischlerplatte 16 mm stark

Türanschlag	ATT	1 Stk	380 x 1230
Tür	TT	1 "	200 x 720
Seitenteil	ST	1 "	420 x 1230
Rückteil	RT	1 "	550 x 364
Deckplatte	DP	1 "	240 x 404

b) Leisten 20 x 46 gehobelte Fichtenlatten

BLS	2 Stk	600 lang
BLS	1 "	400

c) Klavierband

	1 Stk	720 lang
--	-------	----------

d) Verschluss

	1 Stk	(Tür)
--	-------	-------

e) Schrauben

Klavier	20 Stk	2,4 x 17
Blech	8 "	4,8 x 30
Tischler	20 "	3,5 x 30

G I 9.2 KS Kleiderschrank

Materialliste

a) Tischlerplatte 16 mm

Türanschlagteil	ATT	1 Stk	550 x 1230
Türteil	TT	1 "	300 x 720 aus ATT geschn.
Seitenteil	ST	1 "	330 x 1230
Rückteil	RT	1 "	538 x 550
Deckplatte	DP	1 "	289 x 374

b) Holzleisten

BLS	2 "	600 lang
BLS	1 "	400
BLW	1 "	289

c) Klavierband

	1 "	720
--	-----	-----

d) Verschluss

	1 "	für Tür
--	-----	---------

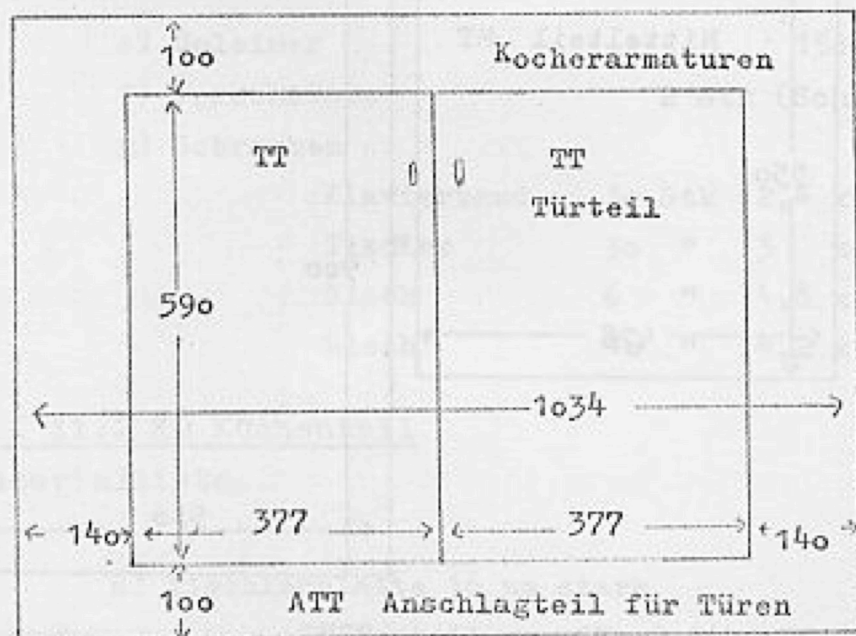
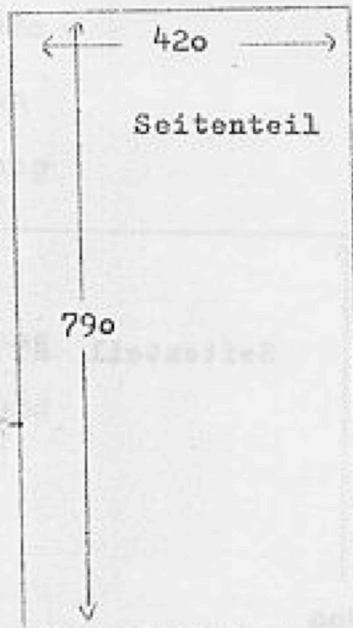
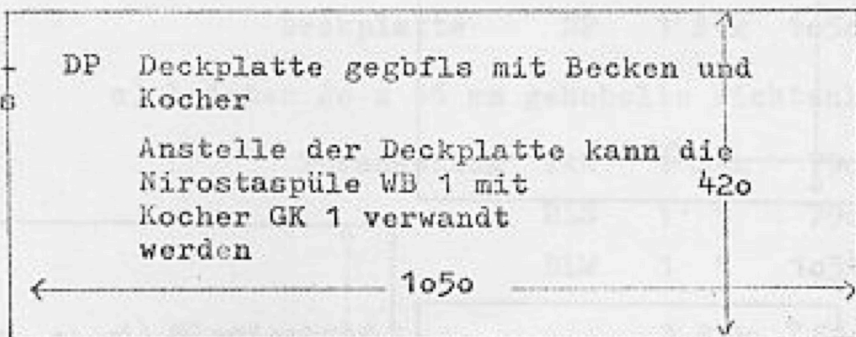
e) Schrauben

	40 "	4,0 x 30	Tischl/Tischl
	20 "	2,4 x 17	Klavier/Holz
	12 "	4,8 x 30	Leiste/Blech

Die Anrichte wird kombiniert mit dem Kleiderschrank KS 9.1

Die Anrichte wird an der Trennwand zur Fahrersitzbank gebaut. Die Sitzbank ist durchgehend, sonst wird hinter den linken Sitz ein Küchenschrank gebaut. An der linken Seite schliesst die Anrichte an dem Kleiderschrank an. Die Deckplatte wird an dem Schrankseitenteil festgeschraubt. In die Deckplatte kann ein Waschbecken und ein Kocher eingebaut werden. Unten in die Anrichte ein Wassertank, Gasflasche und Kühlschrank. Eine sehr preis-

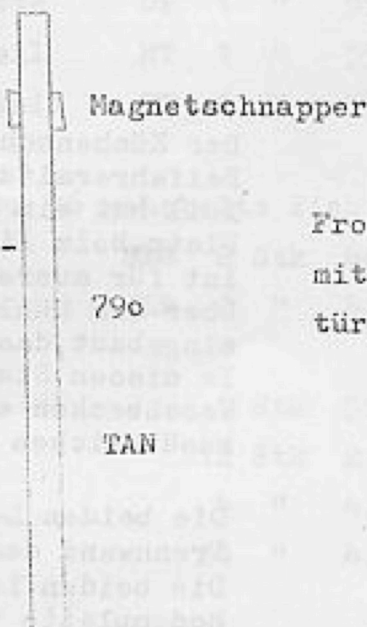
ST des Kleiderschranks



Die Türen sind aus dem kompletten Frontteil ATT ausgeschnitten und werden mit Klavierband rechts bzw links angeschlagen. ATT ist ein geschlossener Rahmen.

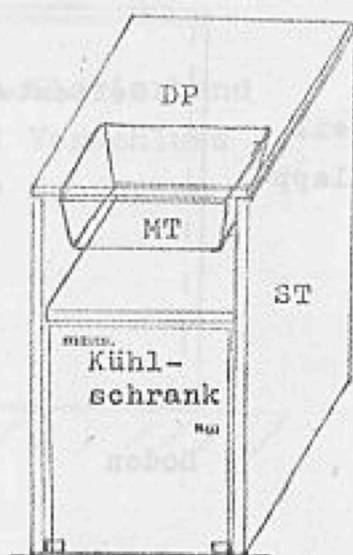
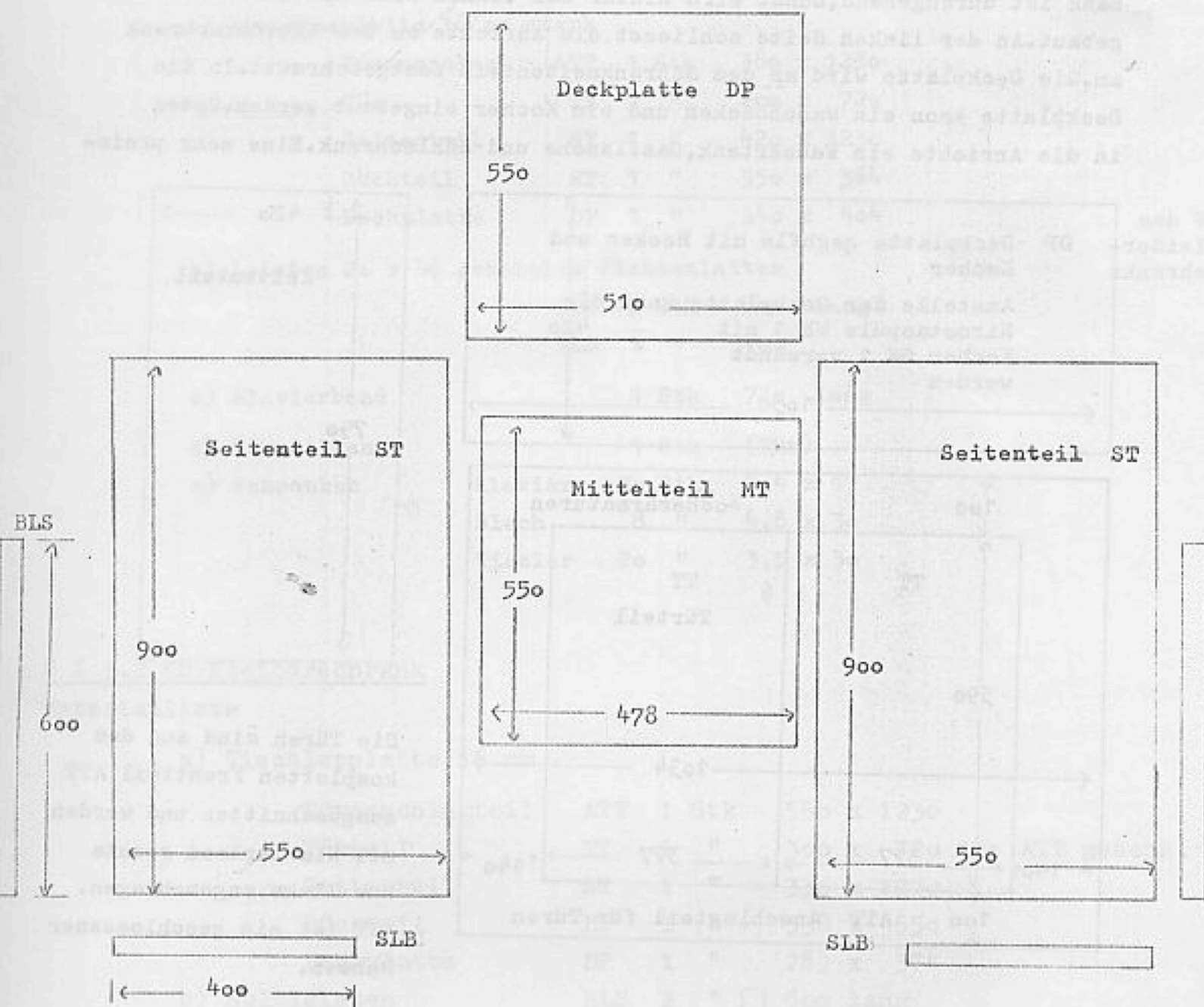
werte Lösung für das Waschbecken ist ein Loch in das eine Plastikschüssel eingesetzt wird. Näheres E II Erweiterungsausbau

Die Fussleiste wird in Verbindung mit dem Kleiderschrank entsprechend verlängert.



Auf die Beachtung der TÜV-Bestimmungen zum Einbau und Betrieb von Gasanlagen wird ganz entschieden hingewiesen! Die Beachtung liegt beim Käufer!

Das Küchenteil wird kombiniert mit dem Kleiderschrank KS 9.2



Der Küchenschrank wird hinter dem Beifahrersitz angeordnet. Im unteren Teil hat ein 60 ltr Kühlschrank Platz. Beim Einbau des Kühlschranks ist für ausreichende Lüftung zu sorgen. Über dem Kühlschrank ist ein Mittelteil eingebaut, das oben einen Stauraum abteilt. In diesen Stauraum kann man von oben ein Waschbecken einbauen, das von einer zusätzlichen Abdeckplatte verdeckt wird.

Die beiden Leisten BLS werden an der Trennwand des Beifahrersitzes angeschraubt. Die beiden Leisten SLB werden mit der Bodenplatte verschraubt, um ein seitliches verrutschen des Küchenschrankes zu unterbinden.

G I 11.1 AN Anrichte

Materialliste

a) Tischlerplatte 16 mm stark

Seitenteil	ST	1 Stk	420 x 790	
Türteil	ATT	1 "	1034 x 790	
Türen	TT	2 "	377 x 590	(aus ATT ausgeschnitten)

b) Presspan, weiss 16 mm stark

Deckplatte	DP	1 Stk	1050 x 420	
------------	----	-------	------------	--

c) Leisten 20 x 46 mm gehobelte Fichtenlatten

Türanschlag	TAN	1 Stk	790 lang	
	BLS	1 "	790	
	BLW	1 "	1034	

d) Klavierband 2 Stk 590 lang

e) Umleimer 1500 lang

f) Verschlüsse 2 Stk (Schrank)

g) Schrauben

Klavierband	30 Stk	2,4 x 17	
Tischler	30 "	3 x 35	
Blech	6 "	4,8 x 32	Leiste/Blechholm
Blech	10 "	4,2 x 16	Nirostaspüle/Holz

G I 11.2 KÜ Küchenteil

Materialliste

a) Tischlerplatte 16 mm stark

Seitenteil	ST	2 Stk	550 x 900	
Deckplatte	DP	1 "	550 x 510	
Mittelteil	MT	1 "	550 x 478	
Klappenteil	TT	1 "	550 x	abhängig von Kühlschrankhöhe

b) Holzleisten 20 x 46 gehobelte Fichtenlatten

BLS	2 Stk	600 lang	
SLB	2 "	400	

c) 1 Verschluss

d) Klavierband 1 Stk 550 lang

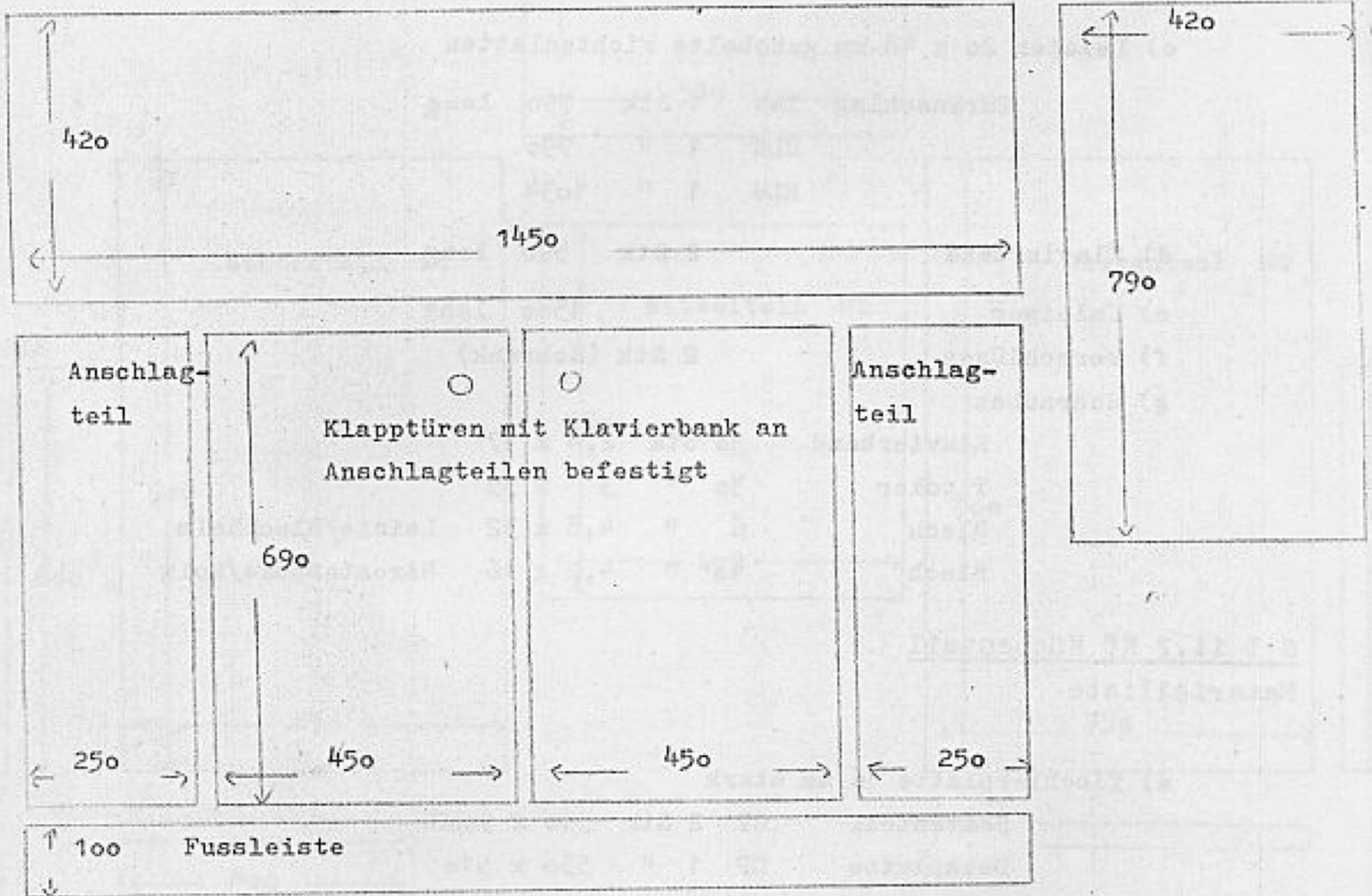
e) Schrauben	12 Stk	2,4 x 17	Klavierband/Holz
	4 "	4,8 x 30	Leiste/Blech
	24 "	4,0 x 30	Tischlerplatte/Leiste

G I 11.3 AN Anrichte

Passend für Modell I

Die Anrichte lässt keinen Platz für einen Kleiderschrank vorn.

Wird auf den Einbau eines Kleiderschranks verzichtet, so kann eine durchgehende Anrichte über die ganze Breite eingebaut werden. Das geht natürlich nur bei durchgehender Fahrerallsbank, oder bei Einzelsitzen, bei denen der Durchgang durch eine Konstruktion (Sitz- oder Staukasten) unpassierbar gemacht ist.



Die Fussleiste ist notwendig, damit die Türen bei eventuell unebenen Boden gut geöffnet werden können.

Leiste für Türverschluss

Für Kocher, Kühlschrank, Becken, Wassertank und Gasflaschen siehe den Bauplan E II Erweiterungsbau

Auf jeden Fall wird auf die technischen Betriebsbedingungen für Gasanlagen hingewiesen, deren Einhaltung in der Verantwortung des Käufers liegt.

G I 5.0 Sitzbänke

Bauprinzip

Die Sitzbänke werden aus 16 mm starker Tischlerplatte und Fichtenholzleisten 20 x 46 mm gebaut. Die Leisten werden mit selbstschneidenden Blechschrauben an den Holmen des Fahrzeugs verschraubt. Dabei wird die Aussenhaut des Fahrzeuges nicht beeinträchtigt.

Die Tischlerplatten werden an diesen Leisten mit vermessingten Linsenkopfschrauben 4,0 x 30 befestigt. Die Deckelteile müssen teilweise mit Leisten verstärkt werden. Diese werden von unten mit Holzleim und Schrauben an den jeweiligen Teilen angebracht.

Die Tischlerplatte ist ein drei Lagen Holz, d.h. in der Mitte befindet sich das Stabholz, auf das oben und unten Limbasperrholz geleimt ist. Die grösste Belastbarkeit der Tischlerplatte liegt parallel zur Kernholzrichtung. Beim Zuschnitt ist auf diese Richtung zu achten; in den Skizzen ist die Richtung des Kernholzes durch Pfeile angedeutet.

Die Holzoberfläche wird mehrmals mit einem guten farblosen Lack gestrichen. Zwischen jedem Anstrich muss die Fläche abgeschliffen werden.

Die Klappdeckel werden an den Anschlagteilen mit Klavierband angeschlagen. Zum leichteren Öffnen der Deckel können Griffmuscheln in dieselben eingelassen werden.

Die Bauteile müssen den Fahrzeuggrundungen angepasst werden; dazu fertigt man Schablonen aus Pappe oder Styropor an und sägt die Rundungen mit einer Stichsäge. Sollten die Bauteile nicht exakt genug bearbeitet sein, lassen sich Unebenheiten mit Profilen verdecken.

Modellübersicht

Beim Modell II/1 (ohne Aufsätze vorn) reicht die Schlaffläche von der Trennwand zu Fahrerhaus bis zum Anfang der Motorabdeckung.

Bei Fahrzeugen mit Durchgang werden die Sitzkästen 5.3 BS und 5.4 FS hinter Fahrer- bzw. Beifahrersitz gebaut. Fahrzeuge ohne Durchgang erhalten die durchgehende vordere Sitzbank 5.2 VS. Die hintere Sitzbank 5.1 HS ist bei allen Varianten des Modells II gleich.

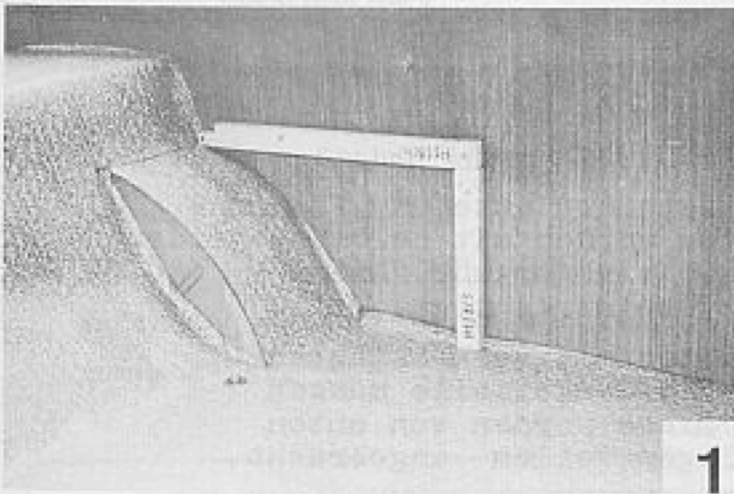
Beim Modell II/2 (mit Küchenaufsatz und Kleiderschrank) verschiebt sich die Schlaffläche nach hinten und ragt in den vorderen Teil des Heckausbaus.

Der Sitzkasten 5.3 BS erhält einen Schiebedeckel und den Küchenaufsatz. Bei Verwendung des Kleiderschranks entfällt der Sitzkasten 5.4 FS.

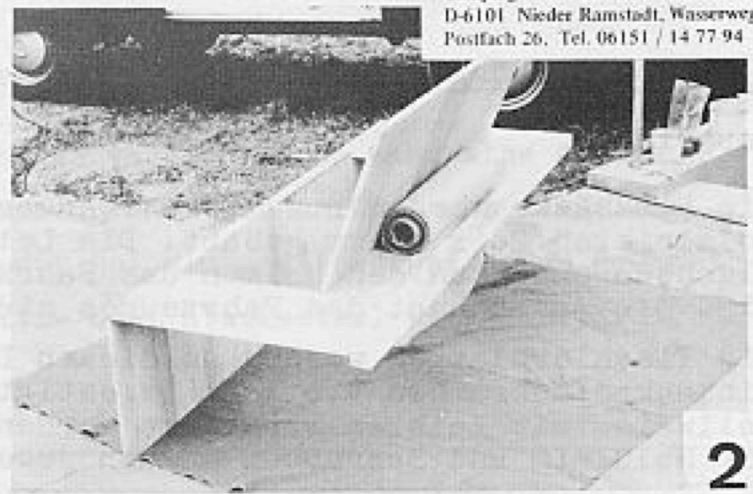
Rücklehnen

Die Rücklehnen 5.5 RL werden zum Schlafen auf die Auflageleisten ALP und ALQ gelegt. Die Rücklehnen der hinteren Sitzbank werden mit Haken am Heckausbau gehalten.

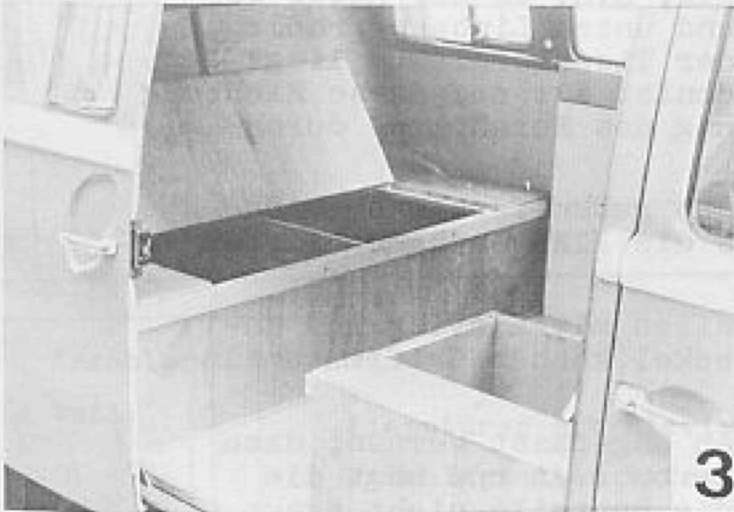
Die einzelnen Platte der Sitzbankkonstruktionen werden stumpf gegeneinander gestossen und verschraubt. Ein Verleimen ist in der Regel nicht notwendig.



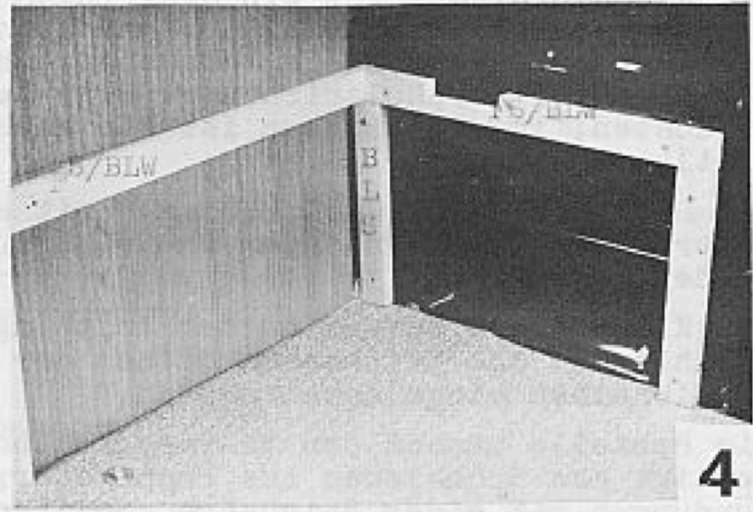
1



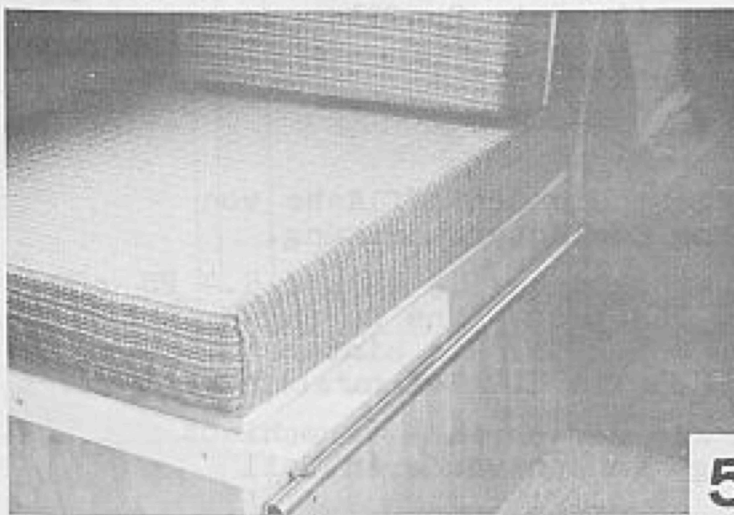
2



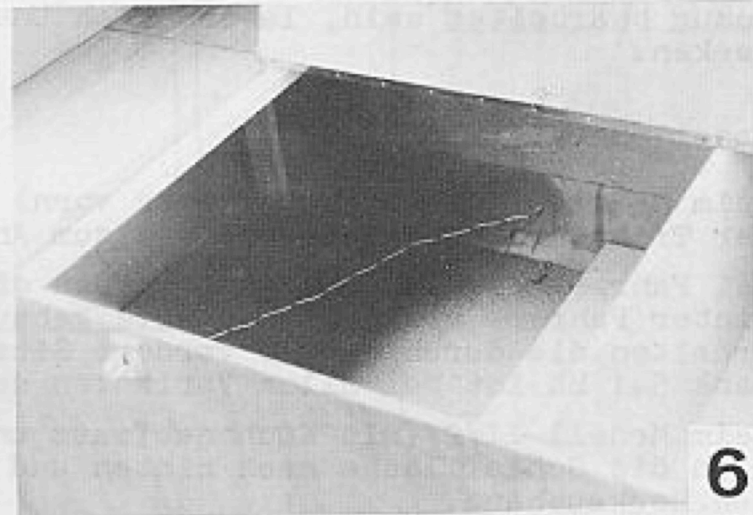
3



4



5



6



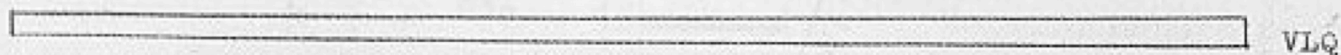
7

- Bild 1 Die Leisten HS/BLW und HS/BLS zur Befestigung der hinteren Sitzbank
 " 2 Die vormontierte HS mit offenem Deckel
 " 3 Die HS fertig montiert; vorn der Sitzkasten BS hinter dem Beifahrer
 " 4 Die Leisten zur Montage des Sitzkastens FS hinter dem Fahrer; FS/BLS, FS/BLW
 " 5 Der montierte FS mit Polster, Tischbein und Auflageleisten FS/ALP und FS/ALQ
 " 6 Die durchgehende vordere Sitzbank VS mit Luftdurchführung am Mittelteil
 " 7 Die VS mit 2 Verschlüssen am Deckel

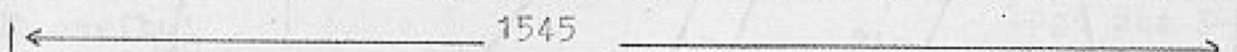
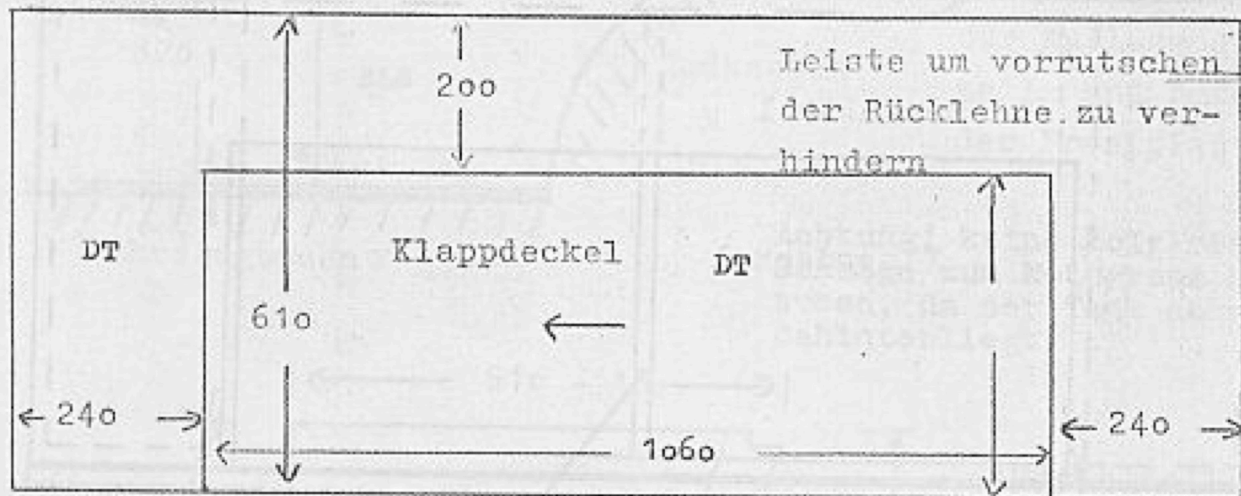
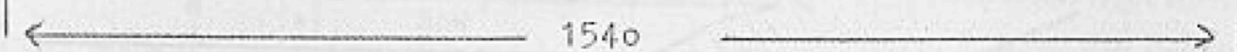
G I 5.1 HS hintere Sitzbank

Passend für Modell II

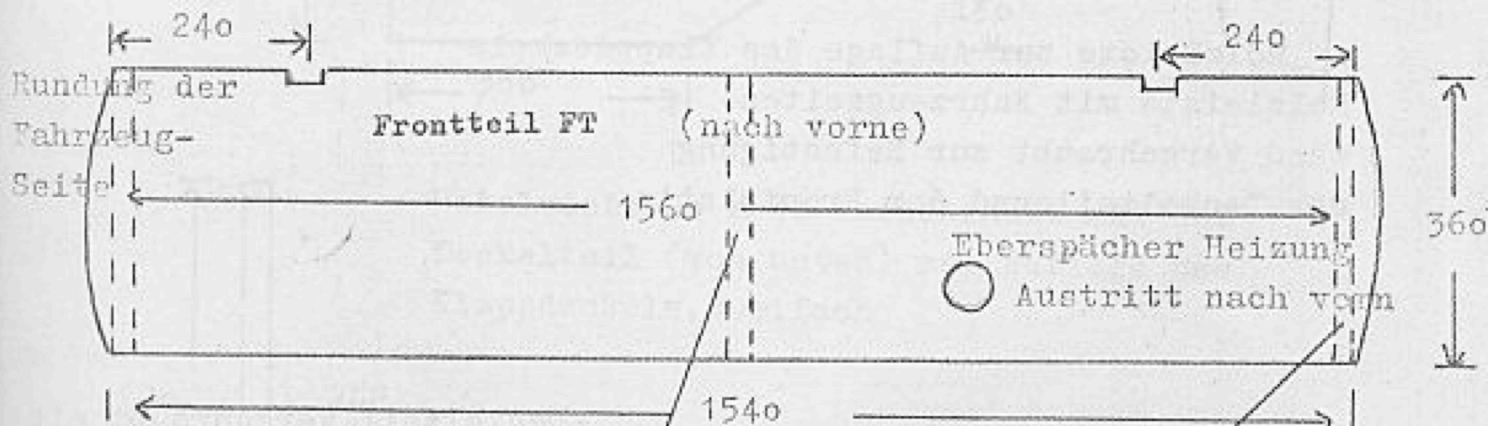
Holzleiste zur Verstärkung des Deckelteils



Deckelteil der hinteren Sitzbank

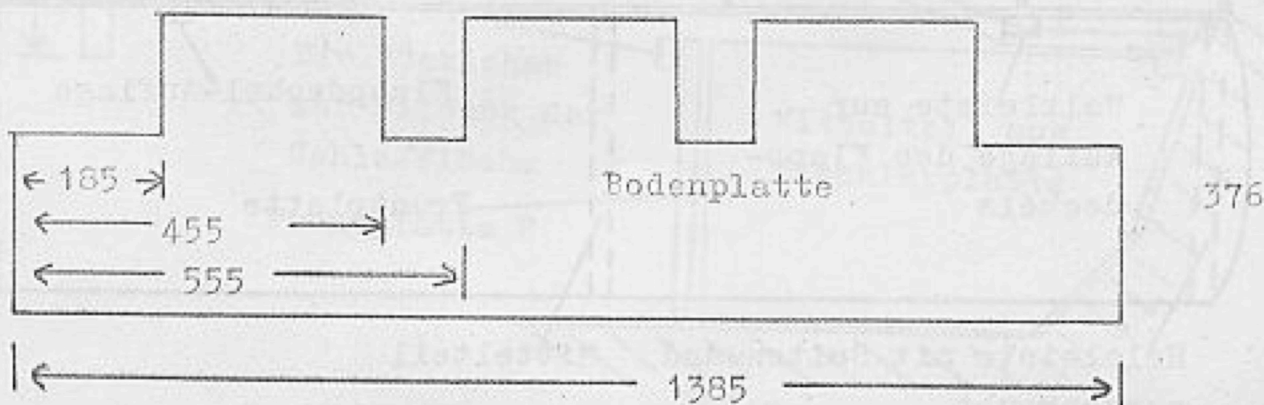


ALQ Auflageleiste für Rücklehne zur Bildung der Schläfffläche

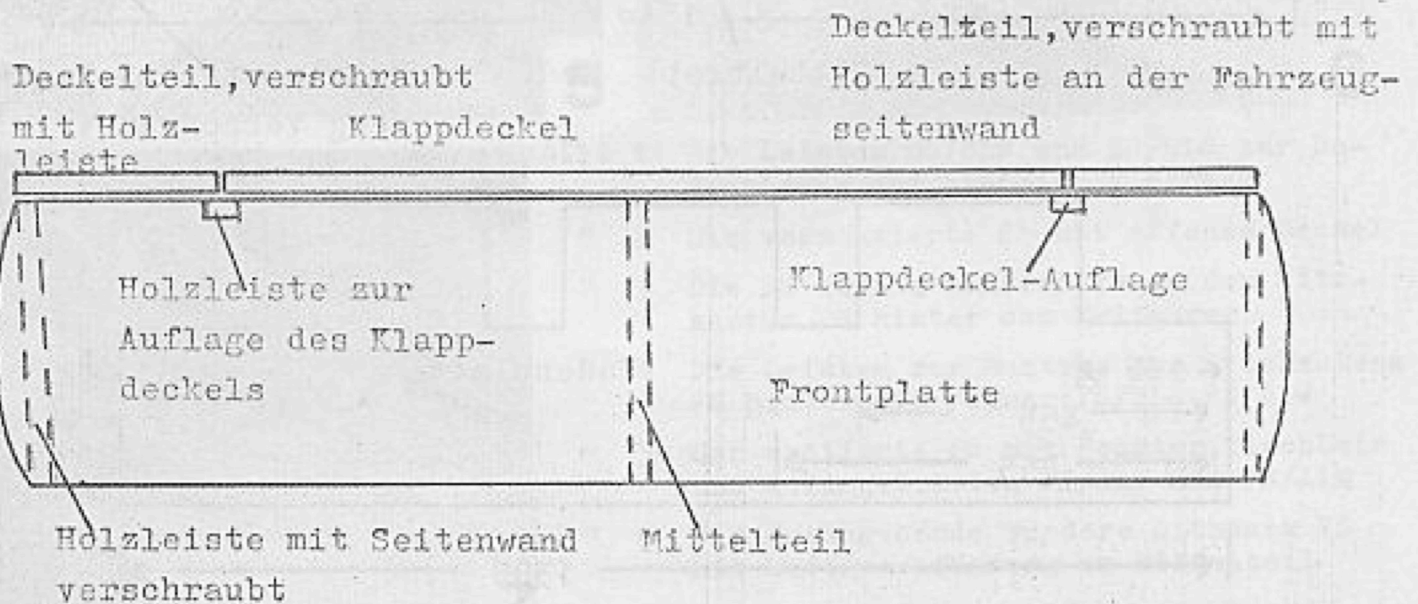
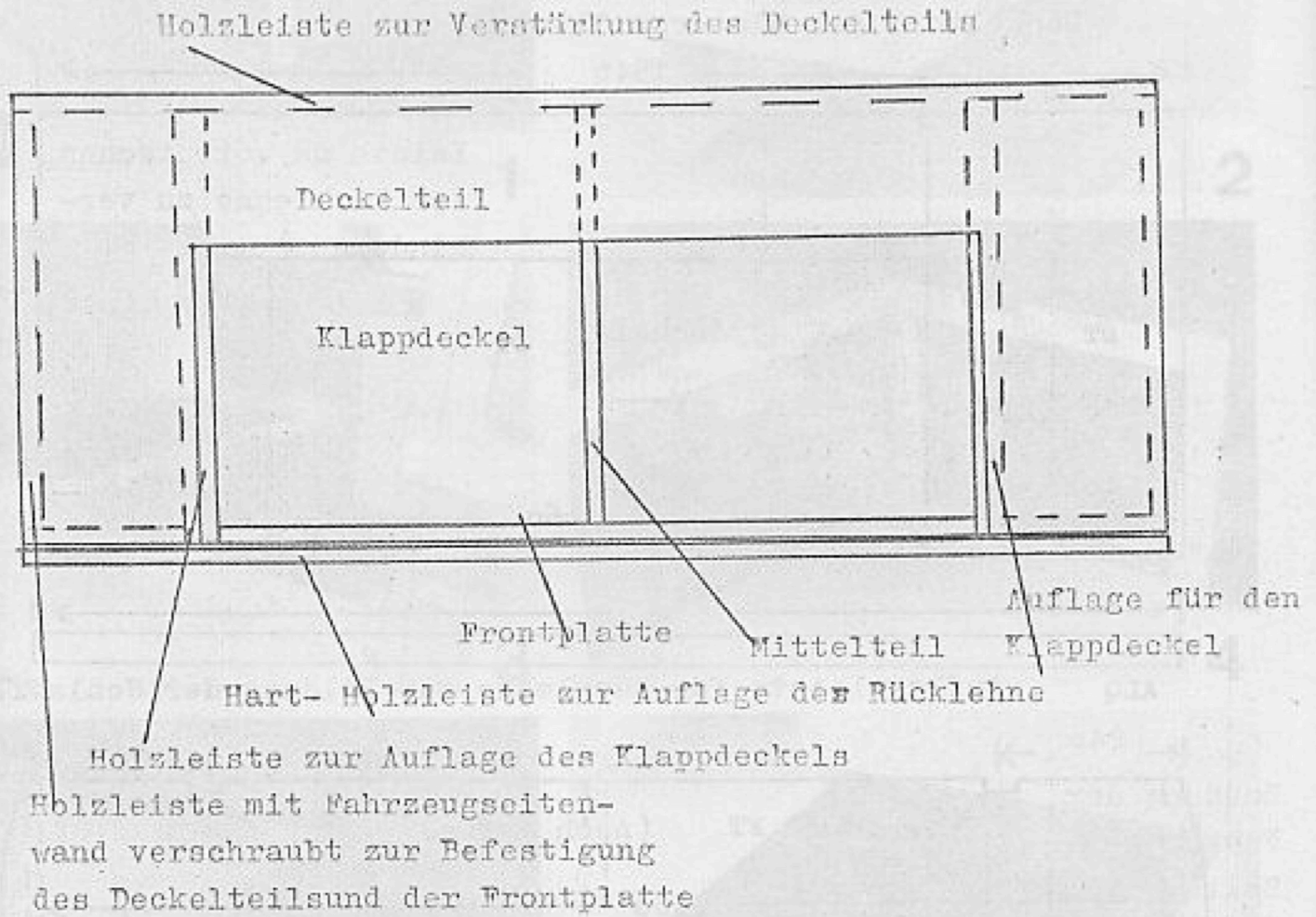


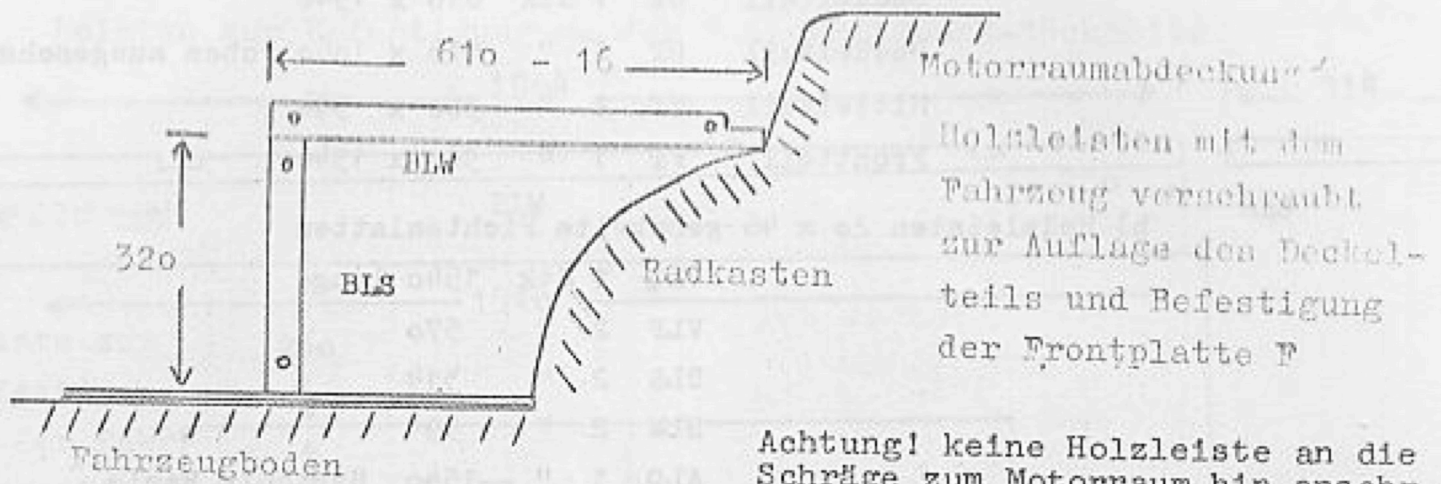
Mittelbrett MT

Holzleiste mit Fahrzeug verschraubt

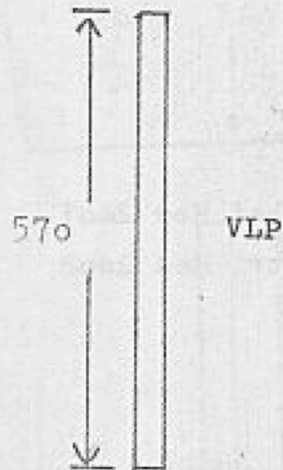
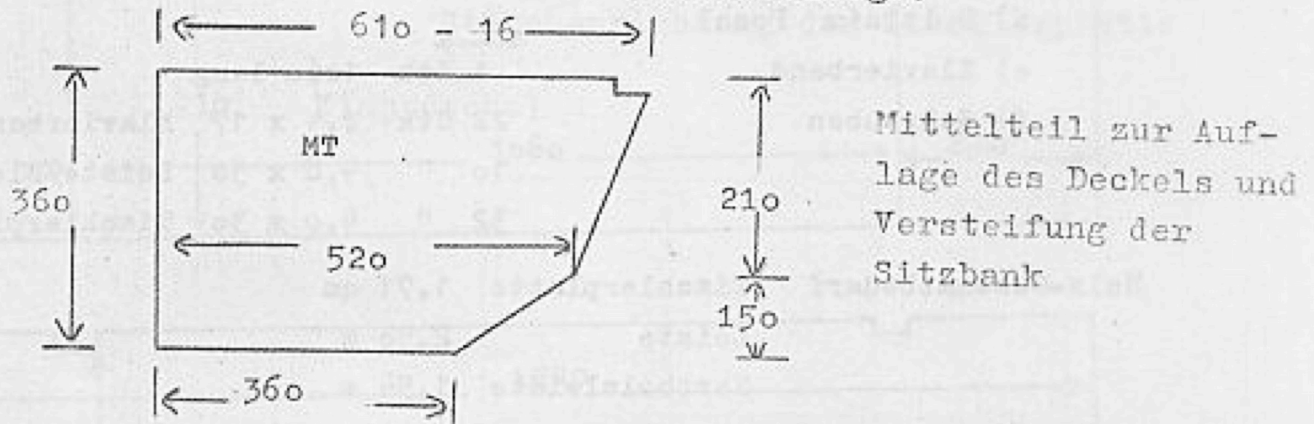


Diese teilweise Bodenplatte wird nur eingebaut, wenn keine komplette Bodenplatte eingebaut wird.

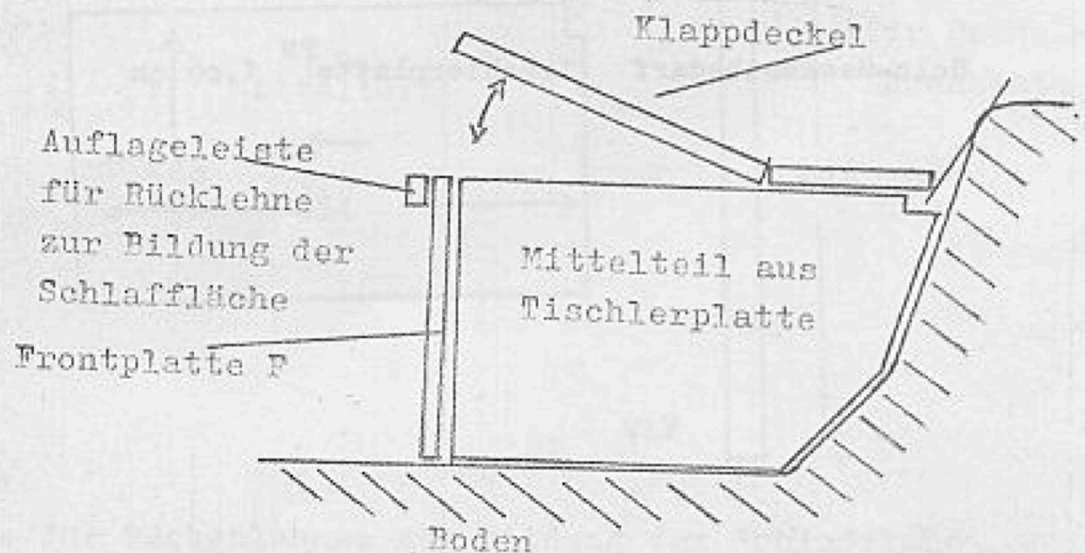




Achtung! keine Holzleiste an die Schräge zum Motorraum hin anschrauben, da der Tank sehr dicht dahinterliegt.



Holzleiste 20 x 40 verschraubt mit dem Deckelteil (von unten) zur Auflage des Klappdeckels, zweifach



G I 5.1 HS hintere Sitzbank

Materialliste

a) Tischlerplatte 16 mm stark

Deckelteil	DT	1 Stk	610 x 1540	
Deckelteil	DT	1 "	410 x 1060	oben ausgeschnitten
Mittelteil	MT	1 "	360 x 594	
Frontteil	FT	1 "	360 x 1540	

b) Holzleisten 20 x 46 gehobelte Fichtenlatten

VLQ	1 Stk	1540 lang	
VLP	2 "	570	
BLS	2 "	314	
BLW	2 "	594	
ALQ	1 "	1540	Hartholz Ramin

c) Farbe Grundierung und Lack

d) Holzleim Ponal

e) Klavierband 1 Stk 1060 lang

f) Schrauben	22 Stk	2,4 x 17	Klavierband/Holz
	10 "	4,8 x 30	Leiste/Blech
	32 "	4,0 x 30	Tischlerplatte/Leiste

Holz-Gesamtbedarf	Tischlerplatte	1,71 qm
	Leiste	2,50 m
	Hartholzleiste	1,54 m

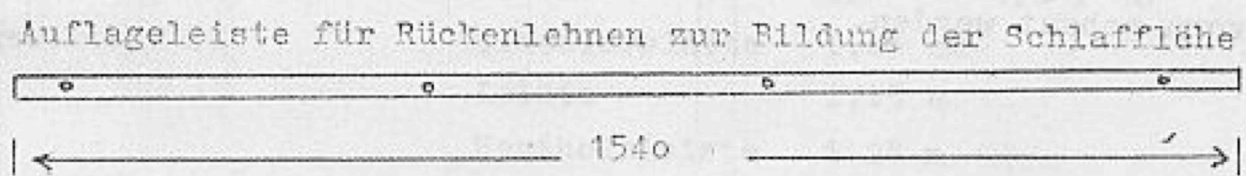
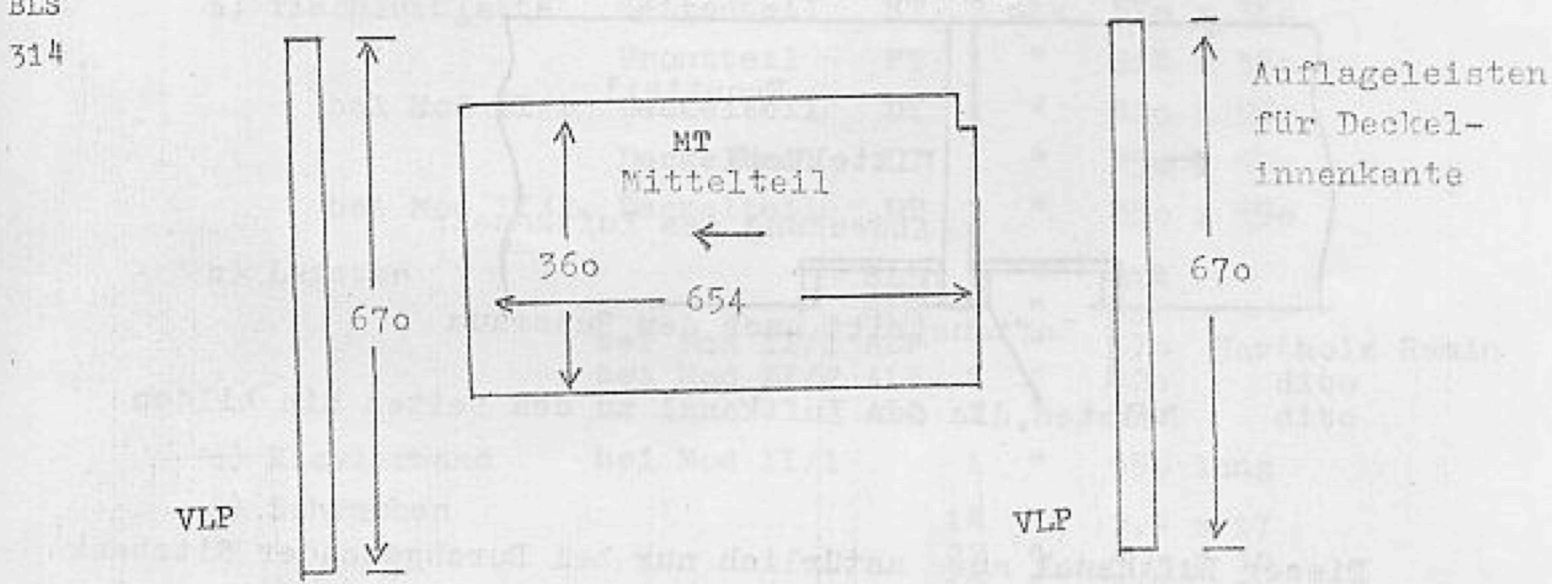
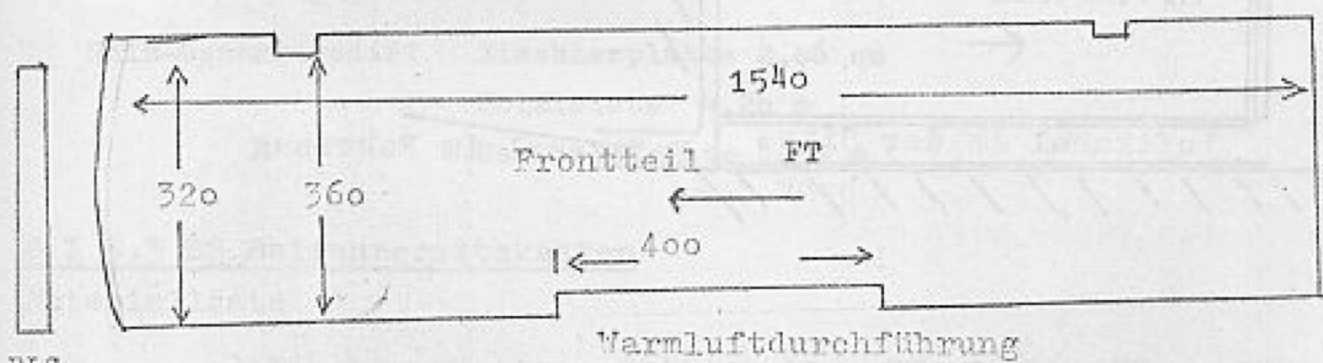
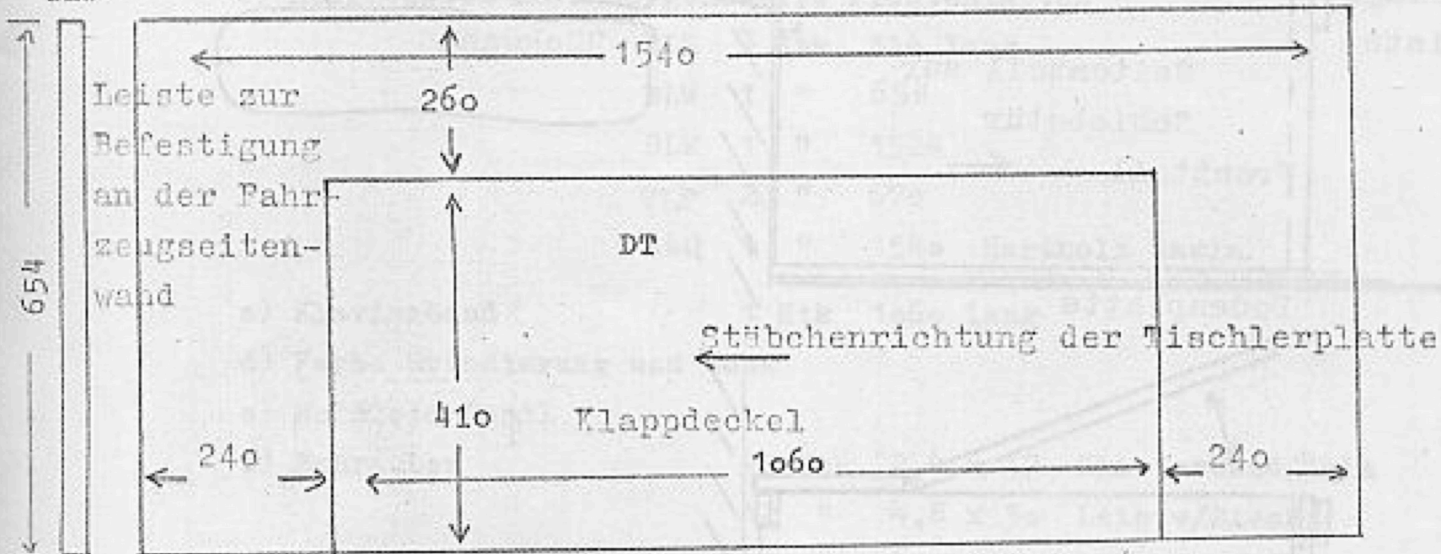
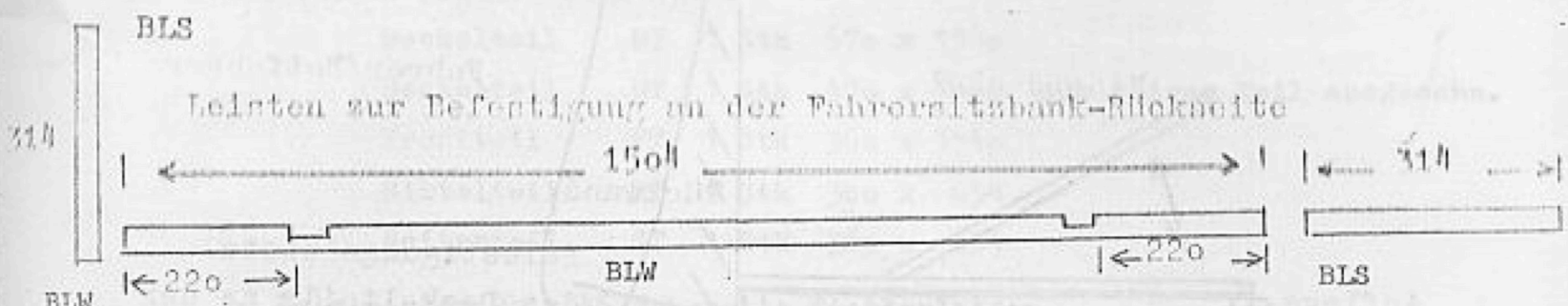
G I 5.5 RL Rücklehnen

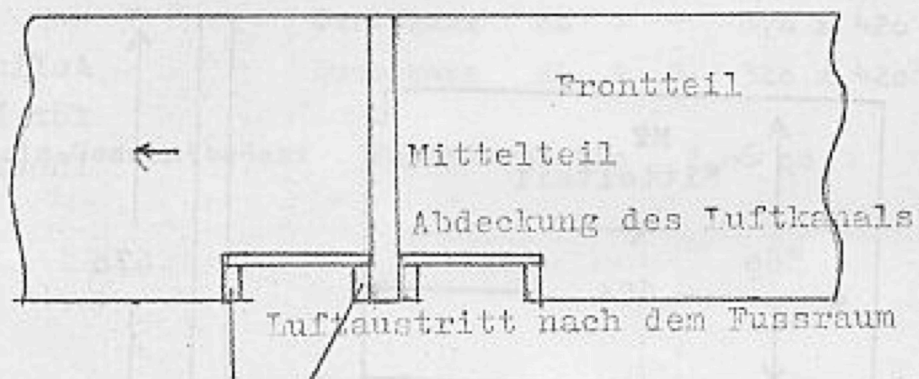
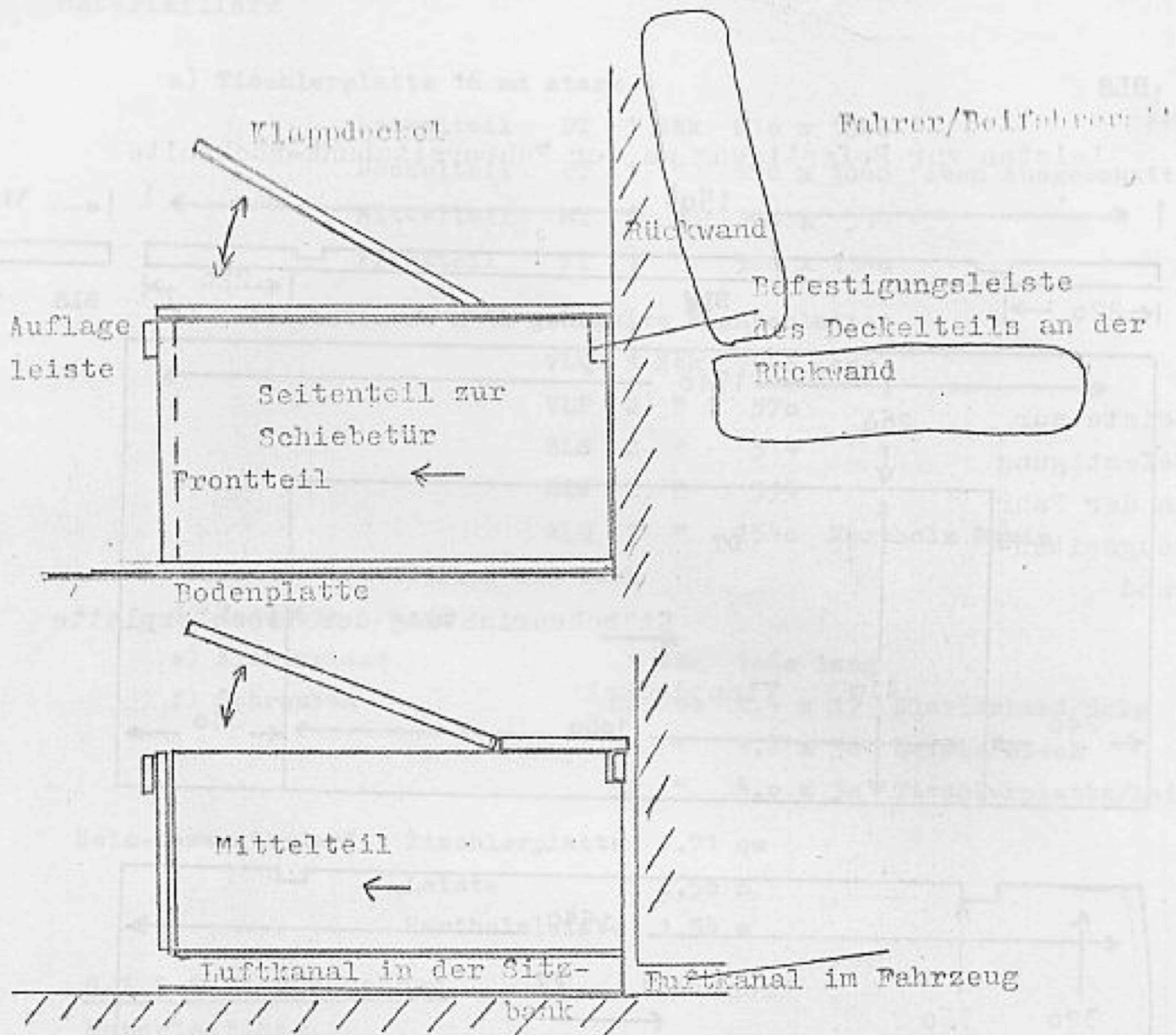
Materialliste

a) Tischlerplatte 16 mm stark

Rücklehne	RL	2 Stk	720 x 550	
Durchgang	RL	1 "	670 x 420	bei Mod 2001
Durchgang	RL	1 "	320 x 420	bei Mod 2002

Holz-Gesamtbedarf	Tischlerplatte	1,06 qm
-------------------	----------------	---------





Leisten, die den Luftkanal zu den Seiten hin bilden

Dieser Luftkanal muss natürlich nur bei Durchgehender Sitzbank vorn gebaut werden.

a) Tischlerplatte 16 mm stark

Deckelteil	DT	1 Stk	670 x 1540	
Deckelteil	DT	1 Stk	470 x 1060	aus obigem Teil ausgechn.
Frontteil	FT	1 Stk	360 x 1540	
Mittelteil	MT	1 Stk	360 x 654	
Seitenteil	ST	1 Stk	360 x 654	

b) Holzleisten 20 x 46 gehobelte Fichtenlatten

BLS	3 Stk	314 lang	
BLW	1 "	654	
BLW	1 "	1524	
VLP	2 "	670	
ALQ	1 "	1540	Hartholz Ramin

c) Klavierband 1 Stk 1060 lang

d) Farbe Grundierung und Lack

e) Holzleim Ponal

f) Schrauben	22 Stk	2,4 x 17	Klavierband/Holz
	12 "	4,8 x 30	Leiste/Blech
	22 "	4,0 x 30	Tischler/Tischler

Holz-Gesamtbedarf	Tischlerplatte	2,06 qm
	Holzleiste	4,20 m
	Hartholzleiste	1,54 m

G I 5.3 BS Beifahrersitzkasten

Materialliste

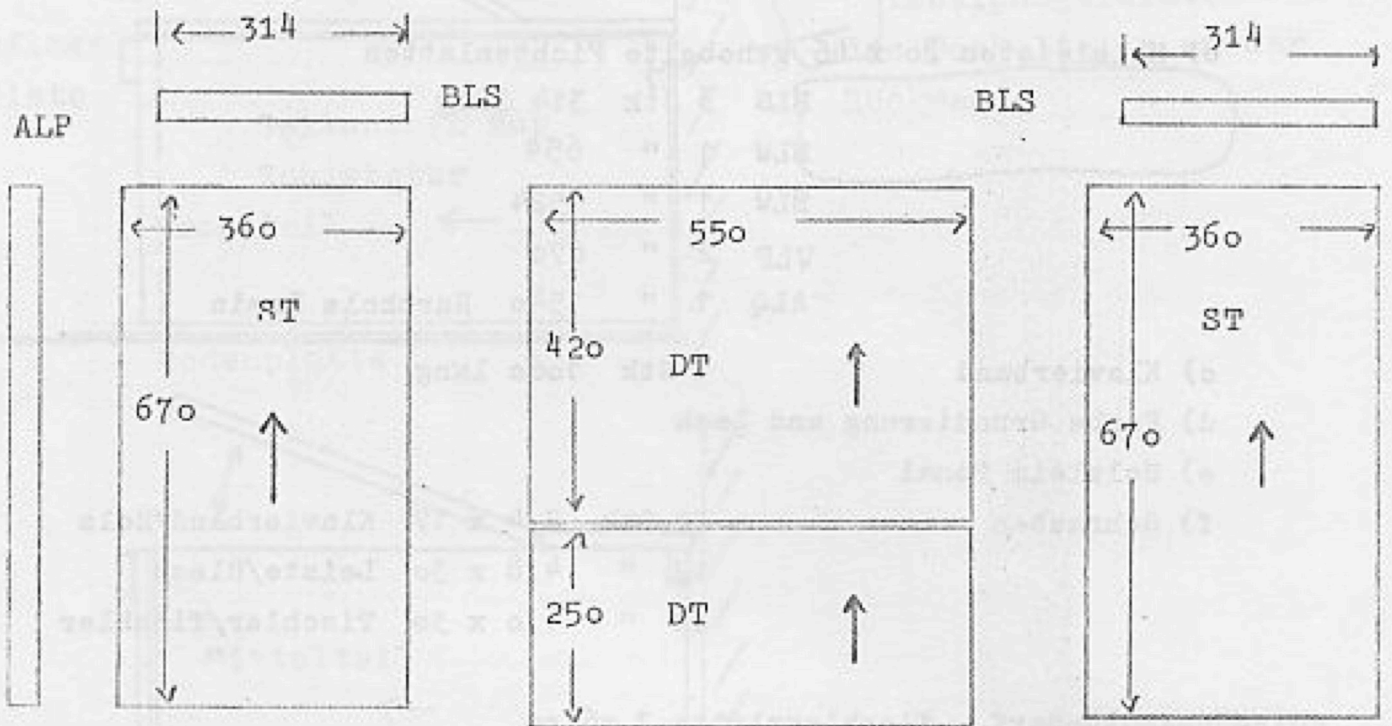
a) Tischlerplatte	Seitenteil	ST	2 Stk	670 x 360
	Frontteil	FT	1 "	518 x 360
bei Mod II/1	Deckelteil	DT	1 "	420 x 550
	Deckelteil	DT	1 "	250 x 550
bei Mod II/2	Deckelteil	DT	1 "	350 x 550
b) Leisten	BLS	2 "	314	
	SLB	1 "	518	
bei Mod II/1	ALP	1 "	670	Hartholz Ramin
bei Mod II/2	ALP	1 "	320	dito
	ALQ	1 "	570	dito
c) Klavierband	bei Mod II/1	1 "	550 lang	
d) Schrauben		14 "	2,4 x 17	
		22 "	4 x 30	
		12 "	4.8 x 30	

Holzgesamtbedarf	Tischlerplatte	1,04 qm
	Leiste	1,15 m
	Hartholzleiste	1,24 m

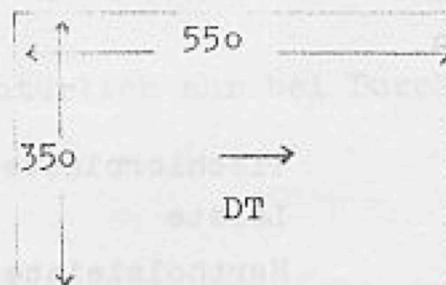
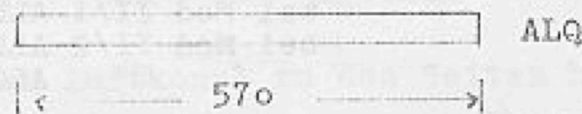
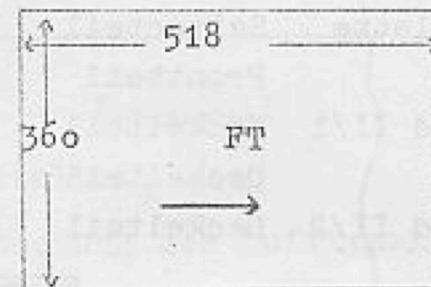
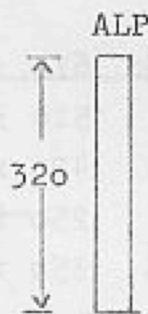
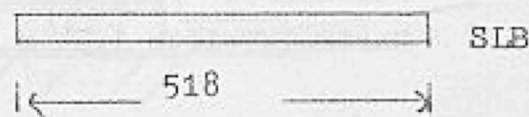
G I 5.3 BS Beifahrersitzkasten

Passend für Modell II

Der Beifahrersitzkasten BS wird wahlweise mit Klappdeckel oder Schiebedeckel geliefert. Wird das Küchenteil 11.0 KÜ verwendet, so muss der Schiebedeckel eingebaut werden. Ausserdem verkürzt sich die ALP von 670 auf 320 mm.



Die Leiste SLB wird mit der Bodenplatte verschr. um ein seitliches verrutschen des BS zu verhindern

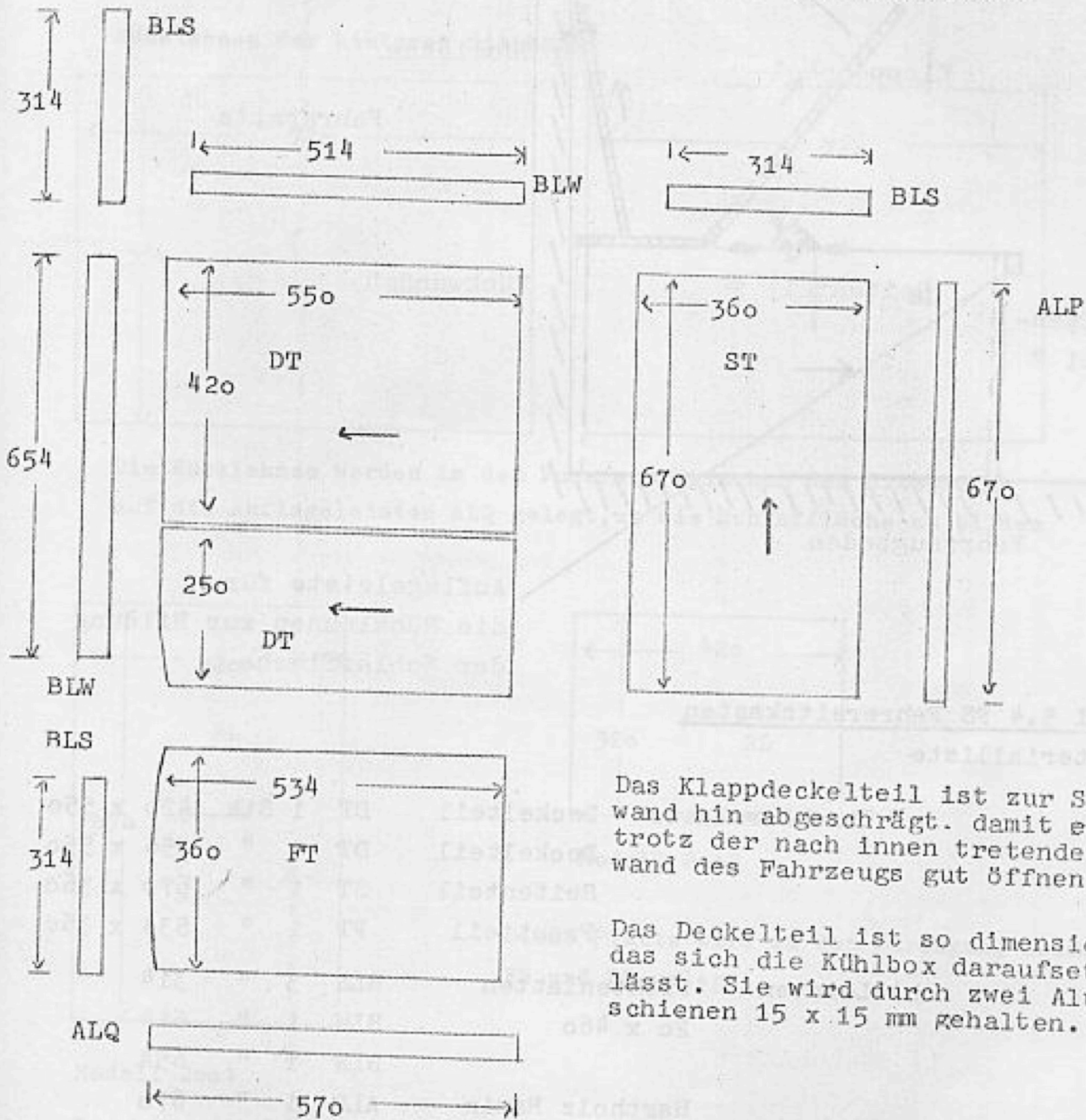


Schiebedeckel an dem das Polster befestigt wird an in das Socketteil der KÜ geschoben wird um an das Becken zu gelangen

G I 5.4 FS Fahrersitzkasten

Passend für Modell II

Der Fahrersitzkasten wird hinter dem Fahrersitz angeordnet. Beim Modell II/2 wird er durch den Kleiderschrank 9.0 KS ersetzt.

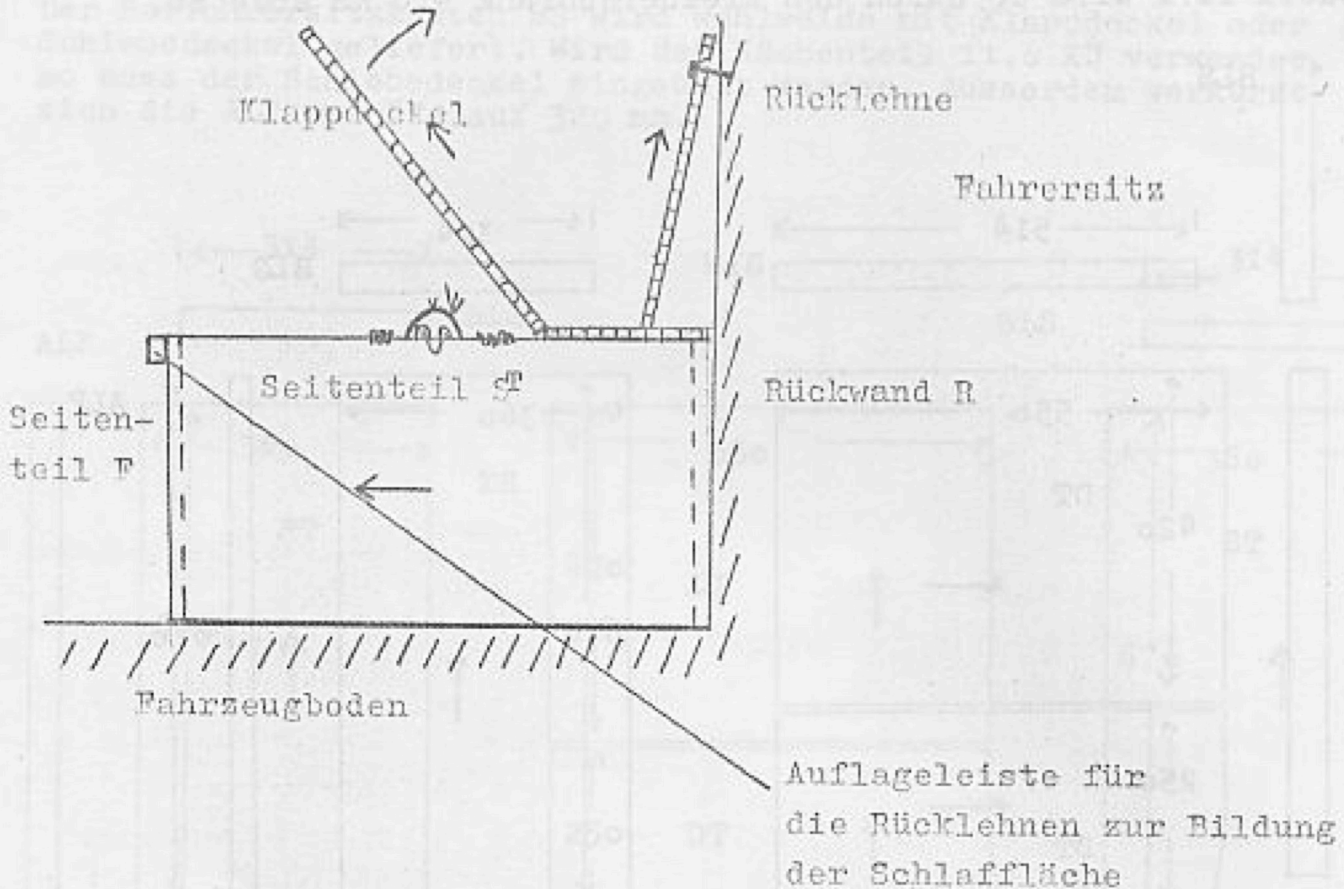


Das Klappdeckelteil ist zur Seitenwand hin abgeschrägt, damit es sich trotz der nach innen tretenden Seitenwand des Fahrzeugs gut öffnen lässt.

Das Deckelteil ist so dimensioniert, das sich die Kühlbox daraufsetzen lässt. Sie wird durch zwei Aluwinkelschienen 15 x 15 mm gehalten.

G I 5.4 FS Fahrersitzkasten

Passend für Modell II

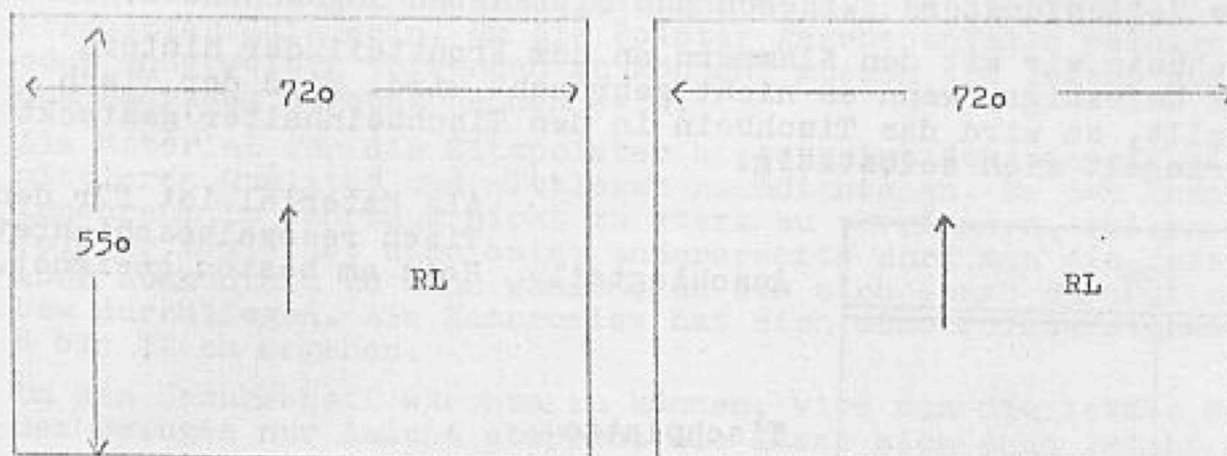


G I 5.4 FS Fahrersitzkasten

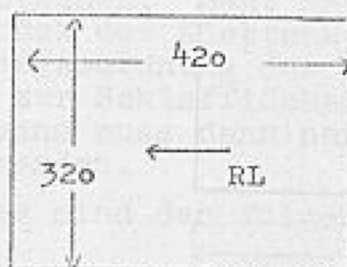
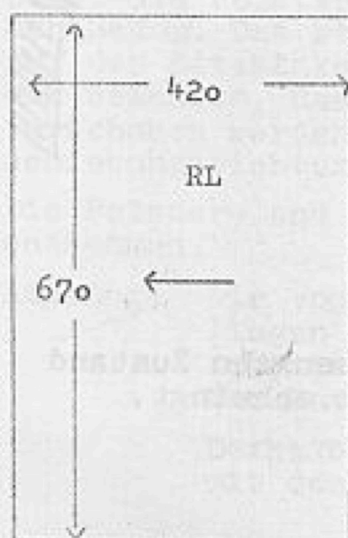
Materialliste

a) Tischlerplatte	Deckelteil	DT	1 Stk	420 x 550
	Deckelteil	DT	1 "	250 x 550
	Seitenteil	ST	1 "	670 x 360
	Frontteil	FT	1 "	534 x 360
b) Leisten	Fichtenlatten	BLS	3 "	314
	20 x 460	BLW	1 "	514
		BLW	1 "	654
		ALP	1 "	670
	Hartholz Ramin	ALQ	1 "	570
c) Klavierband			1 "	550 lang
d) Schrauben	Klavier/Holz		14 "	2,4 x 17
	Tischler/Leiste		16 "	4,0 x 30
	Leiste/Blech		12 "	4,8 x 30

Rücklehnen der hinteren Sitzbank



Die Rücklehnen werden in den Fussraum zwischen den Sitzbänken auf die Auflageleisten ALQ gelegt, um die Schlaflfläche zu bilden



Modell 2002

Diese Platte wird in den Durchgang zwischen FS und BS gelegt.

Modell 2001

Beim Selbstbau sollte man die Abstandsmasse der Sitzbänke nach beendetem Ausbau ausmessen, da geringfügige Abweichungen möglich sind.

Betroffen sind die Masse 550 bei den Rücklehnen und 420 bei den Durchgangsteilen.

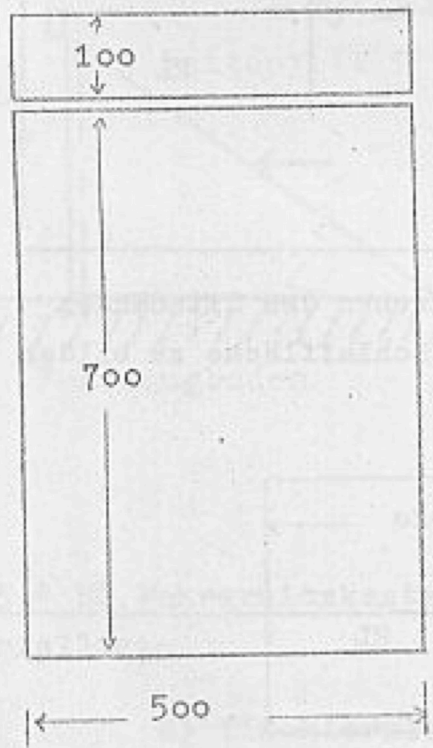
Die Rücklehnen haben ihren Halt durch den Heckausbau. Durch zwei Haken werden sie daran gehindert, nach vorne umzustürzen. Zwei Leisten auf der hinteren Sitzbank hindern die Rücklehnen am verrutschen.

Das Teil für den Durchgang bringt man während der Fahrt im Stauraum fürs Schlafzeug unter.

G I 6.0 TA Tischanlage
 Passend für Modell II

Der Tisch wird mit Klavierband an das Anschlagteil angeschlagen.
 Das Anschlagteil wird mit drei Blechschrauben 4,8 x 38 an den
 Holm des Seitenfensters zwischen den Sitzkästen angeschraubt.

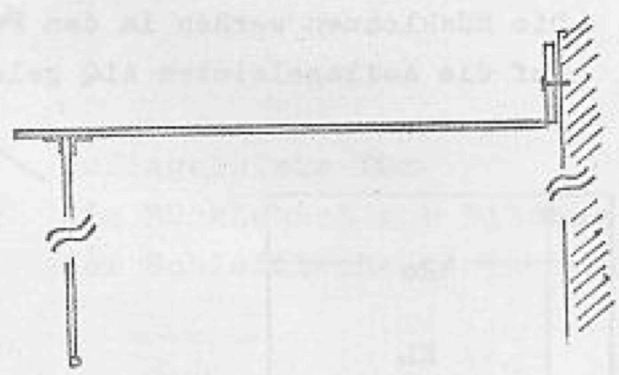
Das Tischbein wird mit den Klammern an dem Frontteil der hintern
 Sitzbank befestigt, wenn es nicht gebraucht wird. Wird der Tisch
 aufgestellt, so wird das Tischbein in den Tischbeinhalter gesteckt
 und verriegelt sich selbsttätig.



Anschlagteil

Tischplatte

Als Material ist für den
 Tisch resopalbeschichtetes
 Holz am besten geeignet.



Der Tisch wird so montiert, dass er sich im abgesenkten Zustand
 selbst festklemmt und in Kurven nicht nach aussen schwingt.

Materialliste

a) Tischplatte	TP	500 x 700
b) Anschlagteil	AT	500 x 100
c) Umleimer		ca 2600
d) Klavierband		500 lang
e) Tischbein		700 lang
f) Tischbeinhalter, 2 Klemmen		
g) Schrauben	Holz	18 Stk 2,4 x 17
	Holz	5 " 4 x 15
	Blech	3 " 4,8 x 38

G I 7.0 POL Polster

Passend für alle Modelle

Arbeitshinweise

Die Farben und Materialien für Polster, Gardinen und Fussbodenbelag müssen aufeinander abgestimmt sein. Die Stoffe sollten strapazierfähig sein. Um die Polster gegebenenfalls reinigen oder anderweitig verwenden zu können, müssen sie leicht aus dem Fahrzeug herauszunehmen sein.

Als Material für die Sitzpolster bietet sich Schaumstoff einer mittleren Qualität und mittleren Raumdichte an. Um den knappen Innenraum im Fahrzeug nicht zu stark zu verringern, sollen die Polster möglichst dünn sein; andererseits darf man die Polster aber auch nicht zu dünn wählen, da sie sich sonst durchsitzen bzw. durchliegen. Als Kompromiss hat sich eine Polsterstärke von 8 bis 12 cm ergeben.

Um den Bezugsstoff waschen zu können, wird man die letzte Naht des Bezuges nur leicht steppen; sie lässt sich dann leicht auf-trennen.

Bei gutem Wetter wird man die Polster auch im Freien benutzen wollen; aus diesem Grunde ist es nicht ratsam die Polster fest mit den Sitzbankkonstruktionen zu verbinden, wie das bei manchen Serienfabrikationen der Fall ist.

Damit die Polster aber nicht rutschen, näht man Klettenband an den Bezug. Das steifere Gegenstück des Klettenbandes klebt man auf den Sitzbänken fest. Bei der Anordnung des Klettenbandes muss man beachten, dass die Polster zur Schlafflächenbildung teilweise verschoben werden; das Klettenband muss dann parallel zur Verschiebungsrichtung angeordnet werden.

Die Polster- und Stoffzuschnitte sind den folgenden Skizzen zu entnehmen.

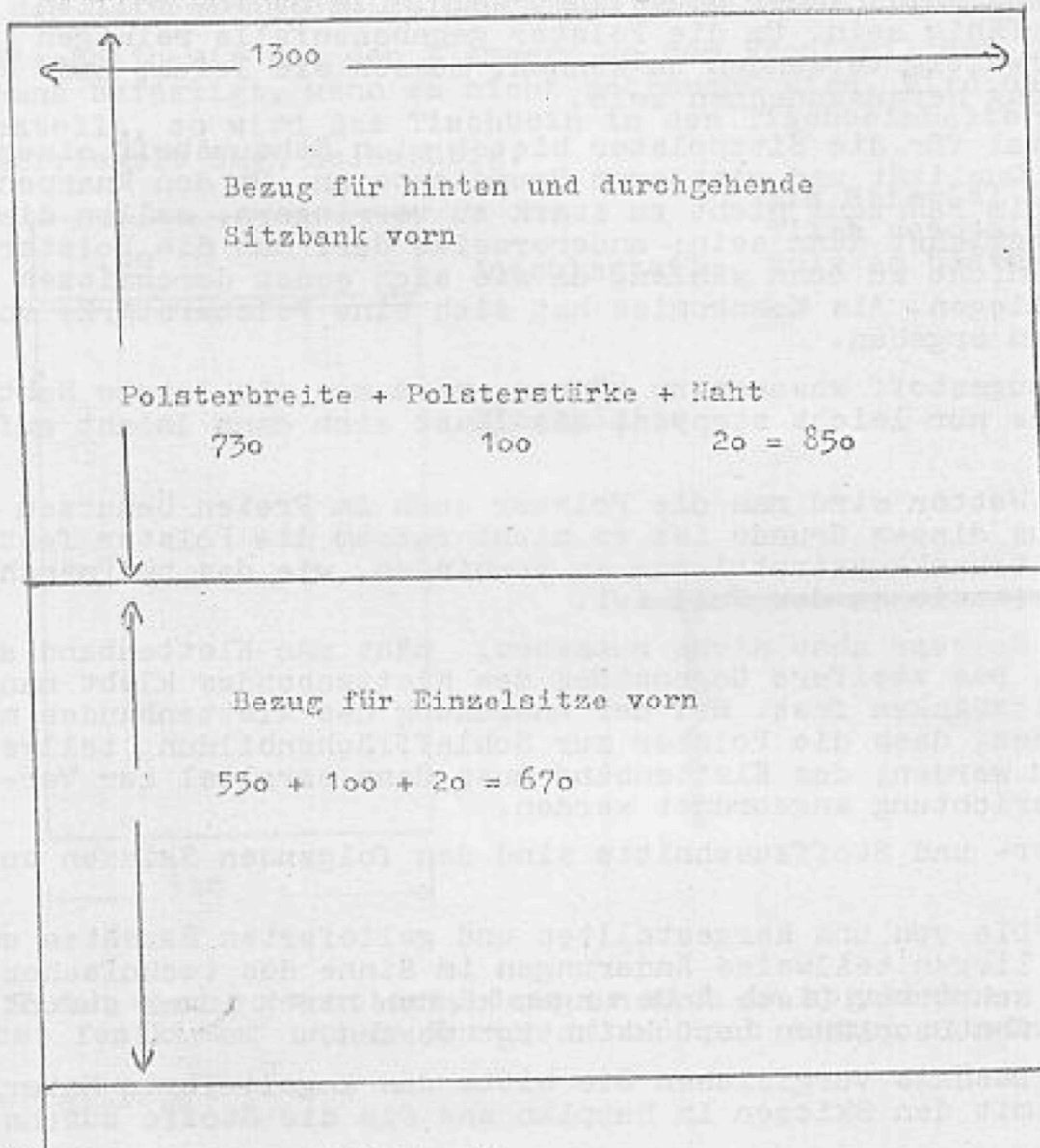
Achtung: Die von uns hergestellten und gelieferten Bausätze unterliegen teilweise Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts. Diese Änderungen können nicht immer sofort in den Bauplänen berücksichtigt werden.

Deshalb vergleichen Sie bitte das angelieferte Material mit den Skizzen im Bauplan ehe Sie die Stoffe zuschneiden.

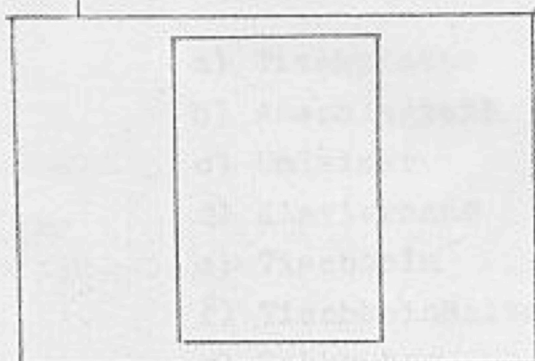


Der Bezugsstoff ist 1300 mm breit.

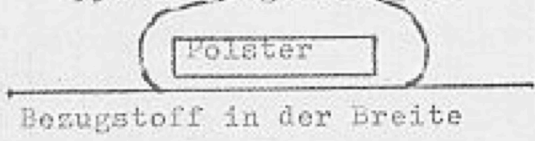
Breite des Polsters mal zwei zuzüglich zweimal Stärke und Naht



Es werden ca 7 m Stoff benötigt.



Der Bezugsstoff wird der Breite von 1300 nach um das Polster von 550 Tiefe geschlagen.



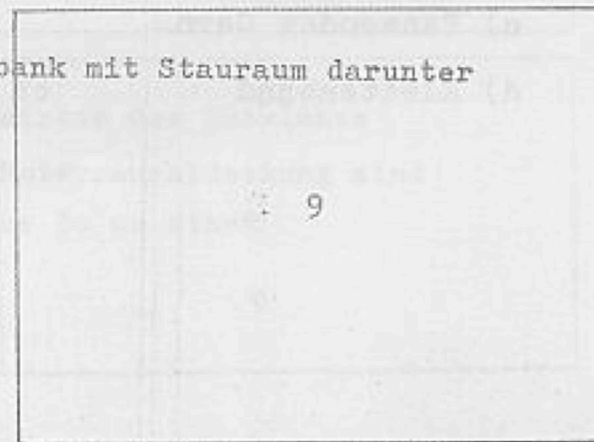
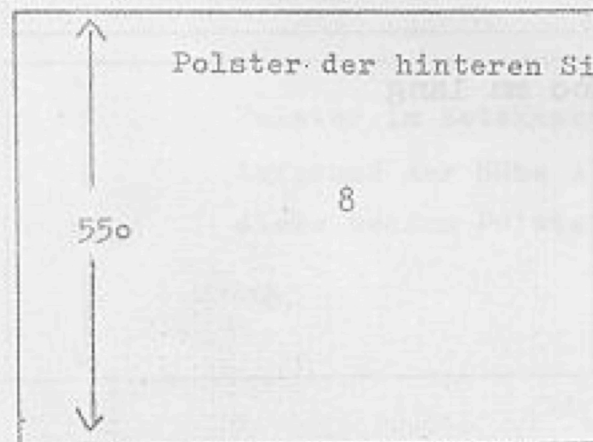
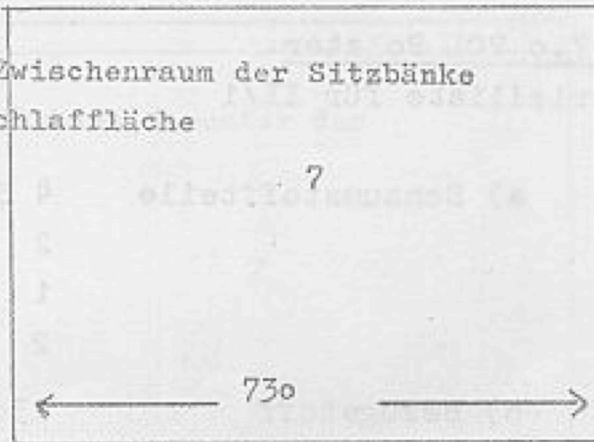
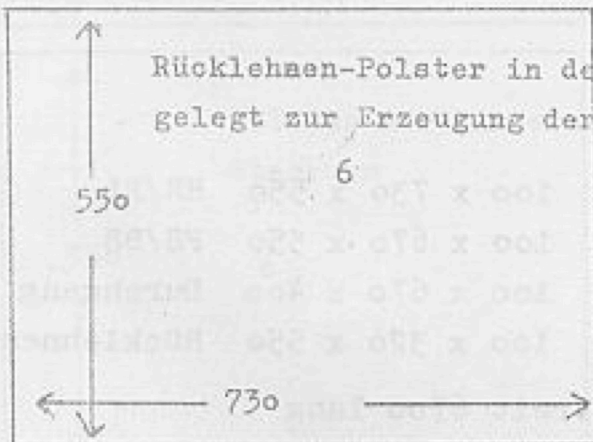
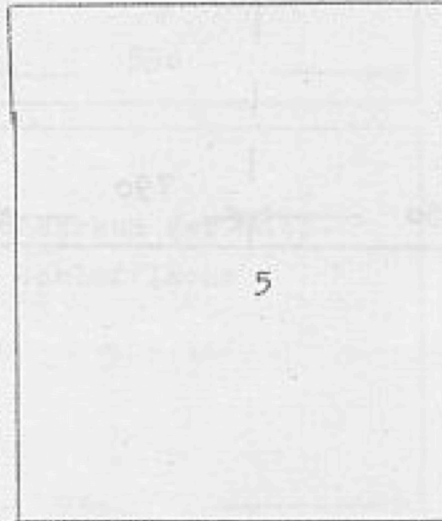
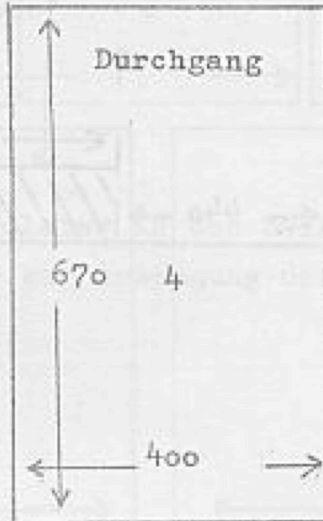
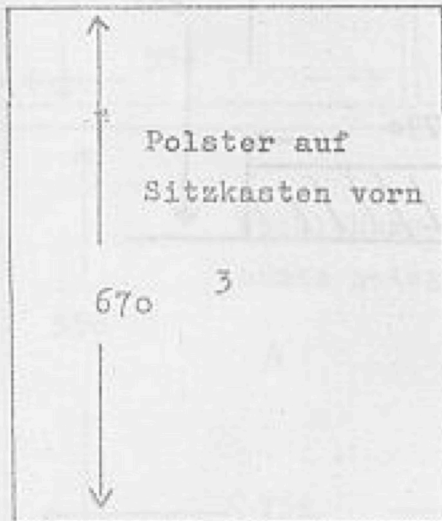
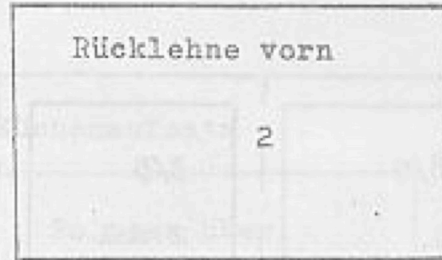
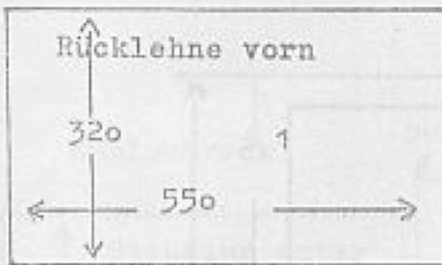
G I 7.0 Polster

Passend für Modell II/1

Fahrersitz

Durchgang

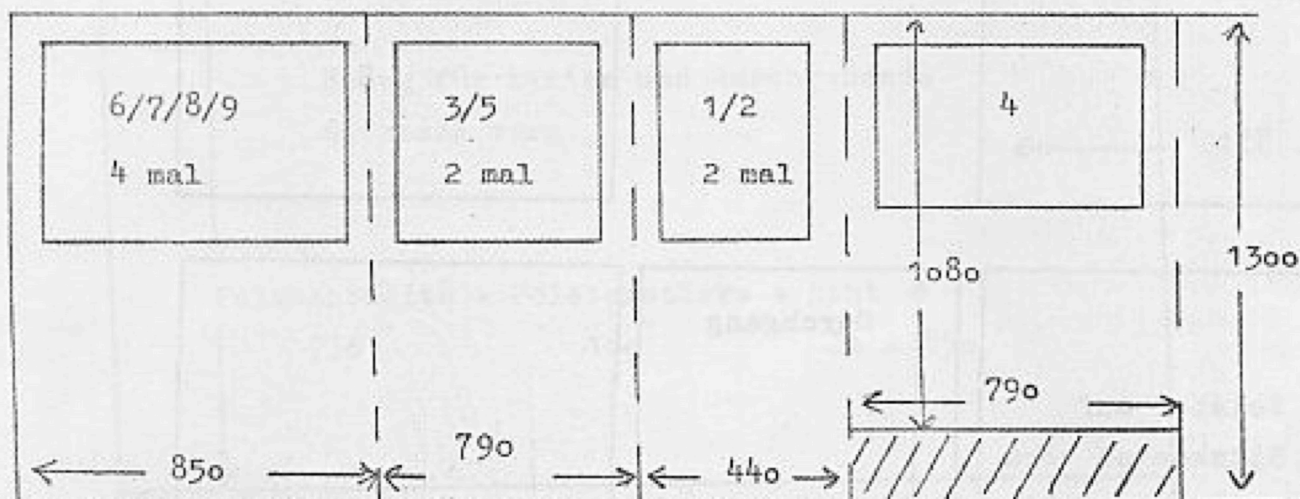
Beifahrersitz



G I 7.0 POL Polster

Passend für Modell II/1

Schnittplan



G I 7.0 POL Polster

Materialliste für II/1

- | | | | |
|---------------------|-------|----------------------|-----------------|
| a) Schaumstoffteile | 4 Stk | 100 x 730 x 550 | HS/RL |
| | 2 " | 100 x 670 x 550 | FS/BS |
| | 1 " | 100 x 670 x 400 | Durchgang |
| | 2 " | 100 x 320 x 550 | Rücklehnen vorn |
| b) Bezugstoff | | 1300 breit 6700 lang | |
| c) Passendes Garn | | | |
| d) Klettenband | | ca 8000 mm lang | |

G I 7.0 Polster

Passend für Modell II/2

Rolf Koch
 SYRO - Campingausrüstungen
 D-6101 Nieder Ramstadt, Wasserweg 7
 Postfach 26, Tel. 06151 / 14 77 94

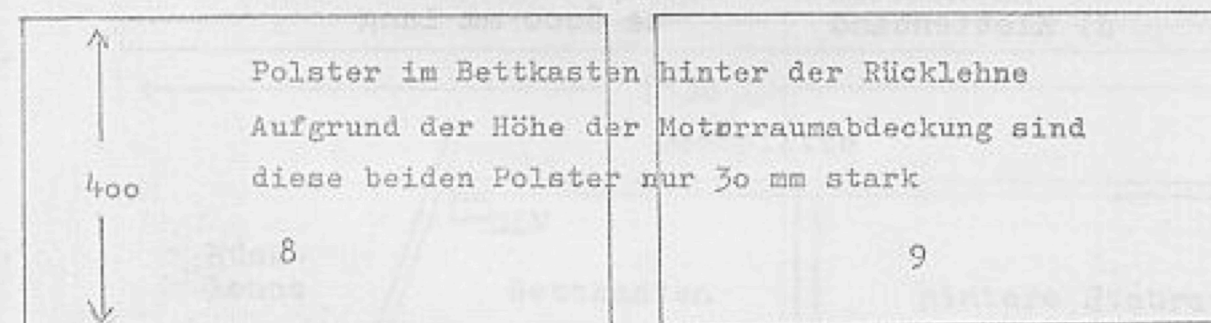
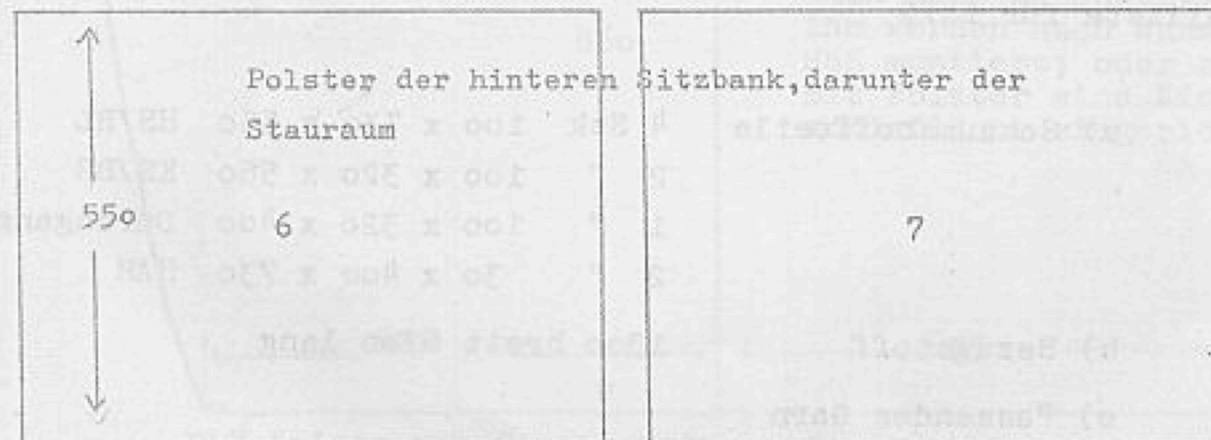
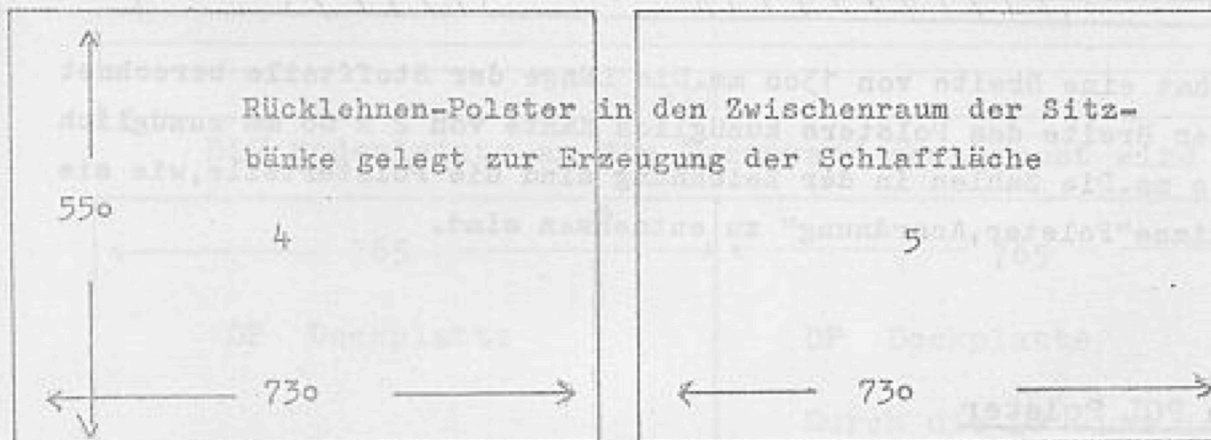
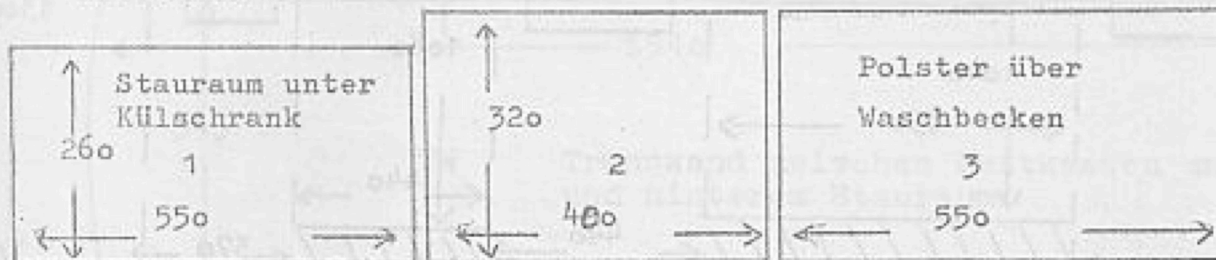
Fahrersitzbank

Beifahrersitz

Kühlschrank

Durchgang

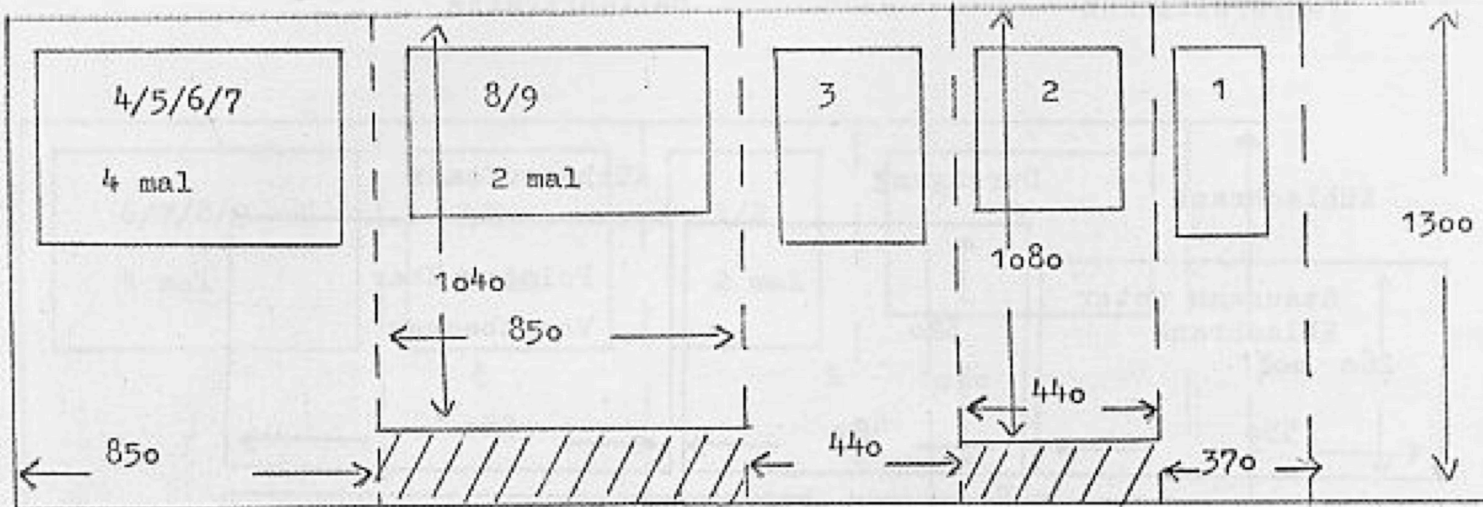
Küchenaufsatz



G I 7.0 POL Polster

Passend für Modell II/2

Schnittplan



Der Stoff hat eine Breite von 1300 mm. Die Länge der Stoffteile berechnet sich aus der Breite des Polsters zuzüglich Kante von 2 x 60 mm zuzüglich Naht 2 x 10 mm. Die Zahlen in der Zeichnung sind die Polsterteile, wie sie aus der Skizze "Polster, Anordnung" zu entnehmen sind.

G I 7.0 POL Polster

Materialliste für II/2

- | | | | |
|---------------------|-------|-----------------|-----------|
| a) Schaumstoffteile | 4 Stk | 100 x 730 x 550 | HS/RL |
| | 2 " | 100 x 320 x 550 | KS/BS |
| | 1 " | 100 x 320 x 400 | Durchgang |
| | 2 " | 30 x 400 x 730 | HAB |
| b) Bezugstoff | | 1300 breit | 6700 lang |
| c) Passendes Garn | | | |
| d) Klettenband | | ca 8000 mm | lang |

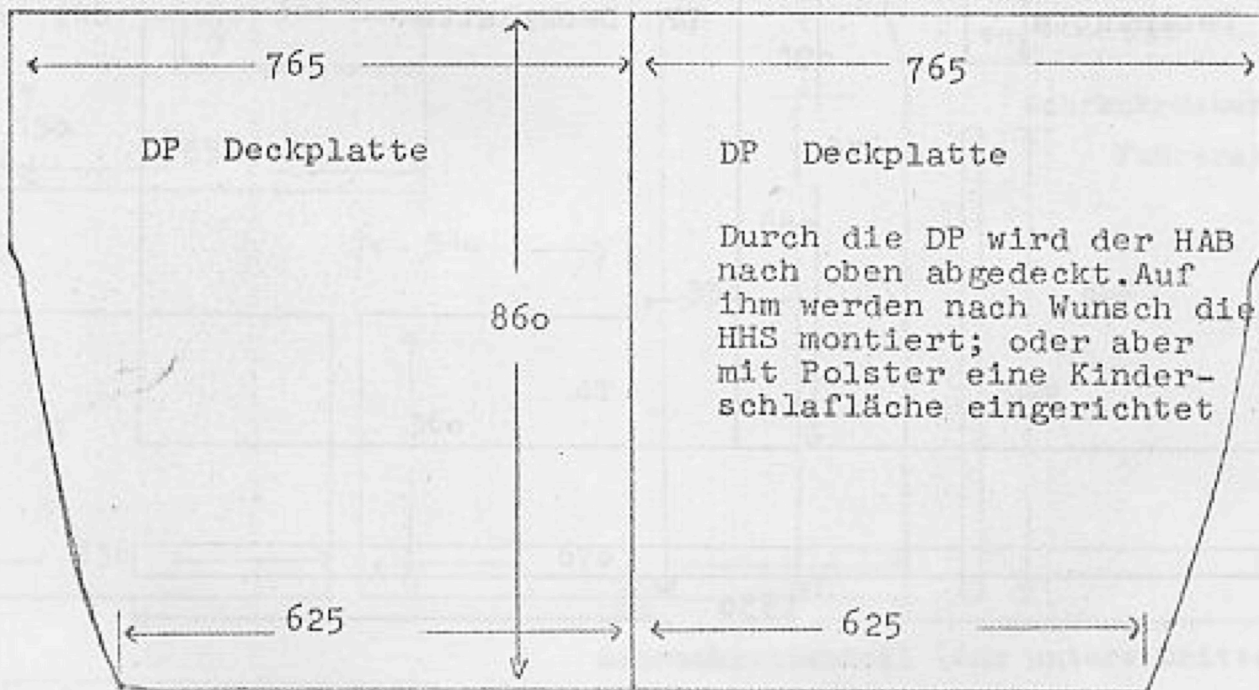
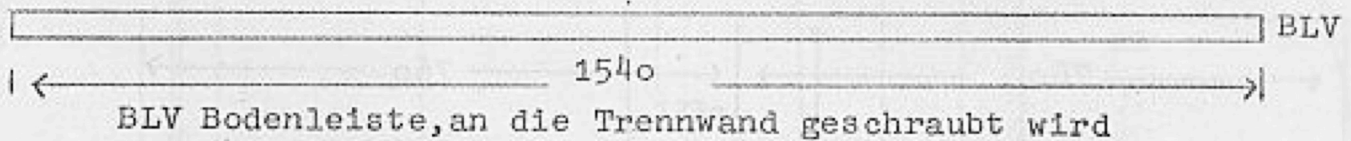
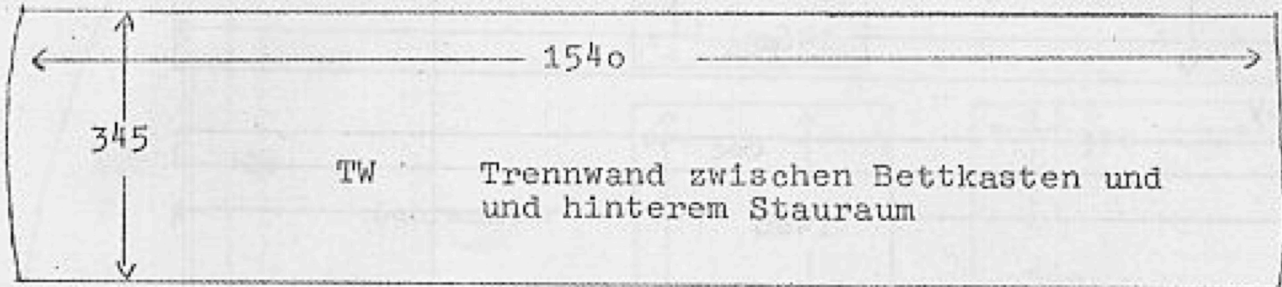
G I 8.o HAB Heckausbau

Passend für Modell II

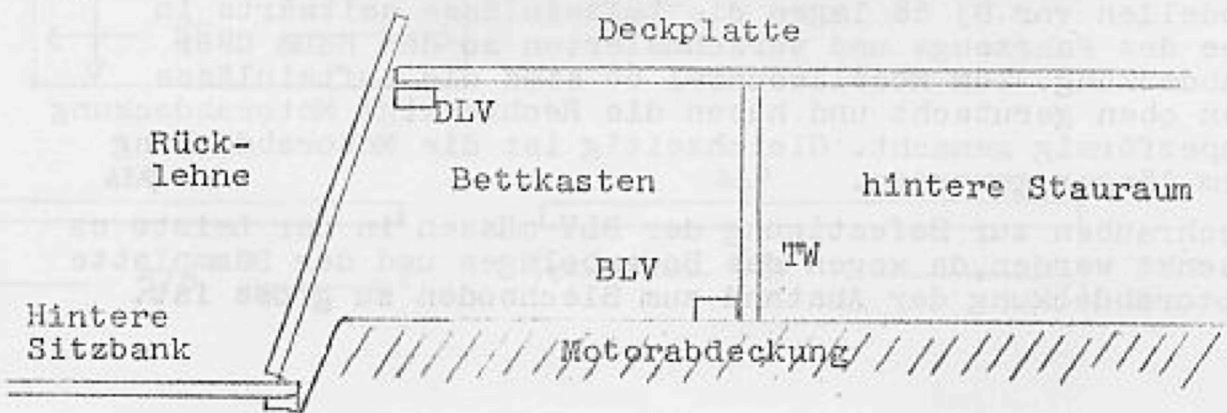
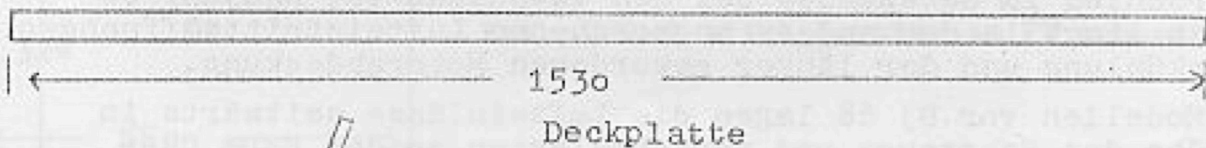
VW-Bus ab Bj 68

Durch den HAB wird der Raum über dem Motor in zwei Bereiche geteilt: Zum Innenraum hin der Bettkasten mit einer Tiefe von ca 40 cm in dem sich das Schlafzeug befindet und der beim Modell II/2 die Schlaf- fläche verlängert.

Nach hinten zur Heckklappe hin der Stauraum (von aussen zugänglich und vollkommen abgetrennt) für Benzin, Werkzeug, Ersatzteile etc.



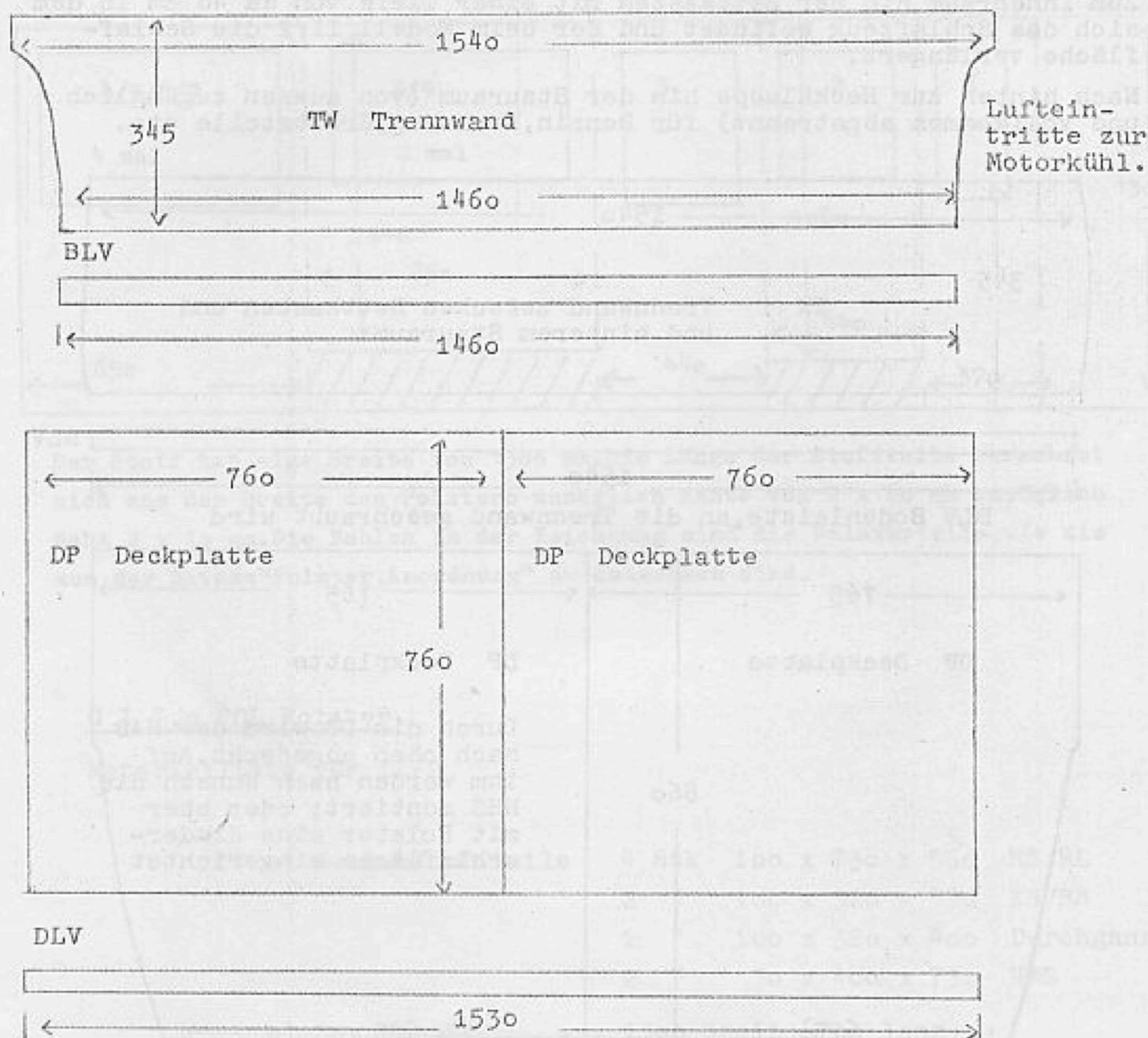
DLV Leiste von Fensterholm zu Fensterholm



G I 8.o HAB Heckausbau

Passend für Modell II

VW-Bus Bj 57 - Bj 67

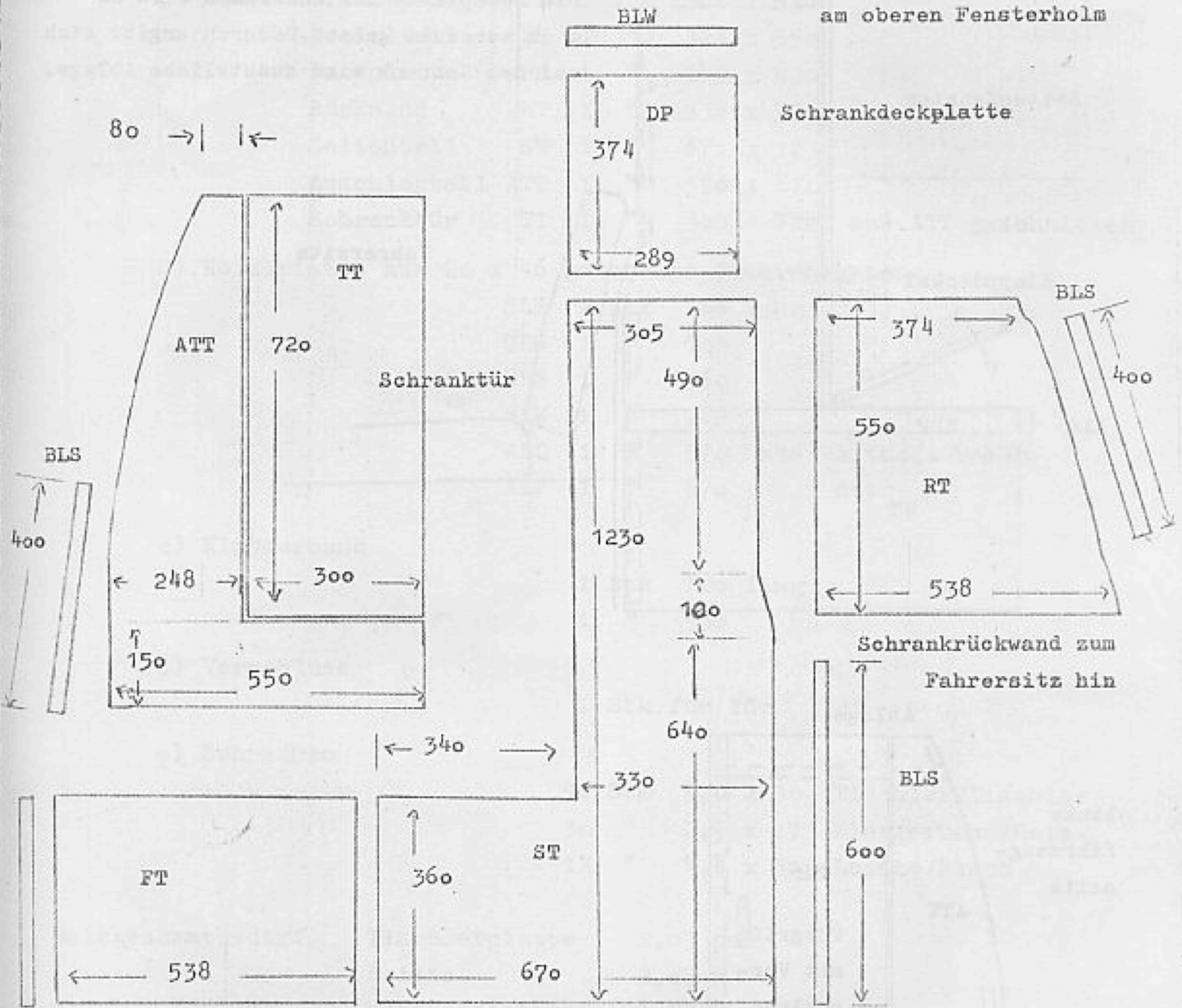


Der Unterschied im Heckausbau bei den VW-Bussen vor Baujahr 68 und danach liegt in den anders angeordneten Lufteintrittsoffnungen zur Motorkühlung und der länger gewordenen Motorabdeckung.

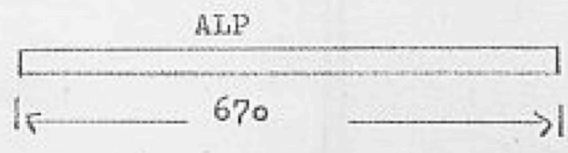
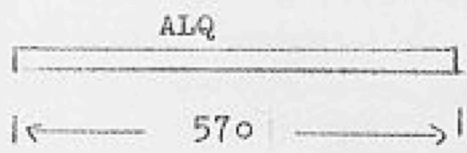
Bei den Modellen vor Bj 68 lagen die Lufteinlässe seitwärts in halber Höhe des Fahrzeugs und verschmälerten so den Raum über der Motorabdeckung. Zum Modellwechsel 68 sind die Lufteinlässe nun hinten oben gerutscht und haben die Rechteckige Motorabdeckung hinten trapezförmig gemacht. Gleichzeitig ist die Motorabdeckung um ca 10 cm länger geworden.

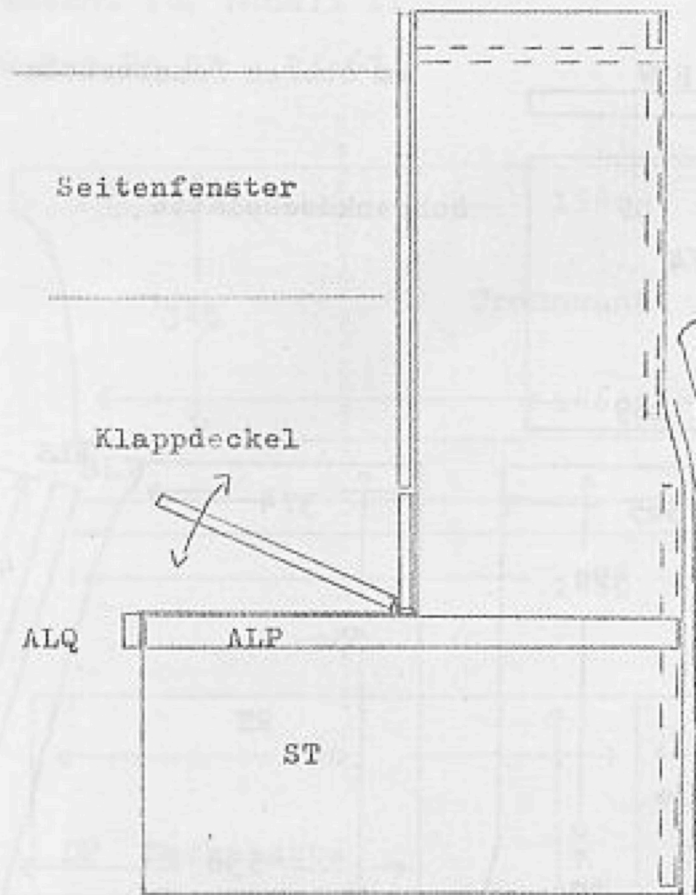
Die Blechschrauben zur Befestigung der BLV müssen in der Leiste ca 10 mm versenkt werden, da wegen des Bodenbelages und der Dämmplatte auf der Motorabdeckung der Abstand zum Blechboden zu gross ist.

Der Zusatzschrank wird mit dem FS (Sitzkasten auf Fahrerseite) kombiniert.
 Die Tür geht zur hinteren Sitzbank auf.

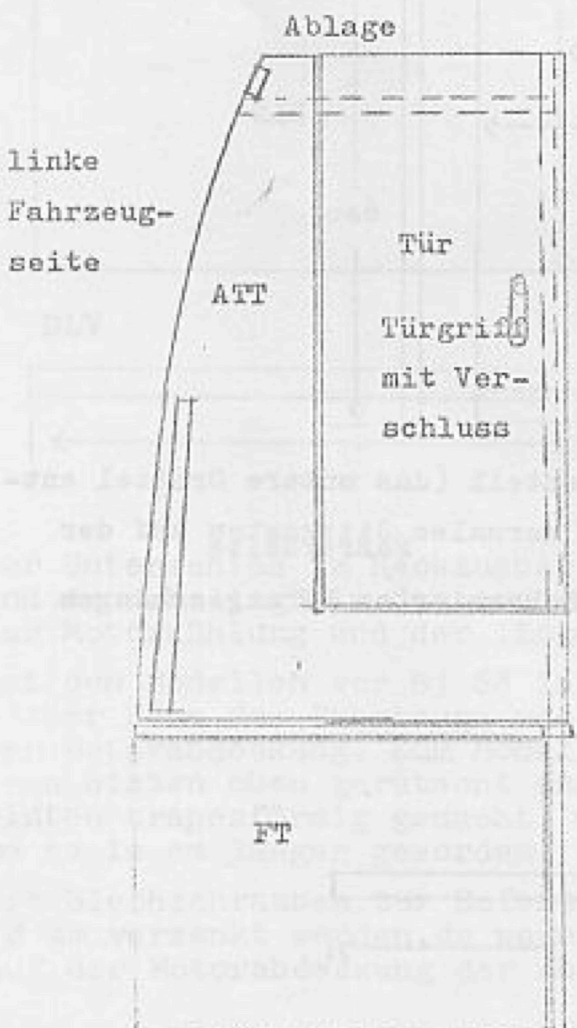
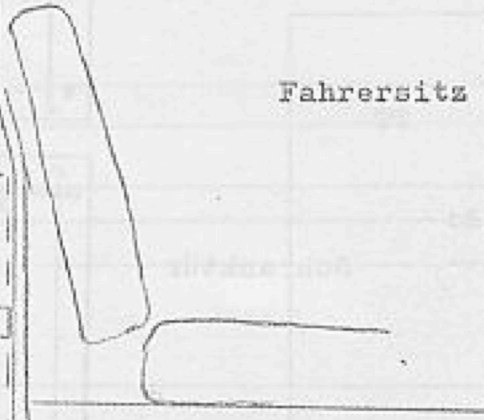


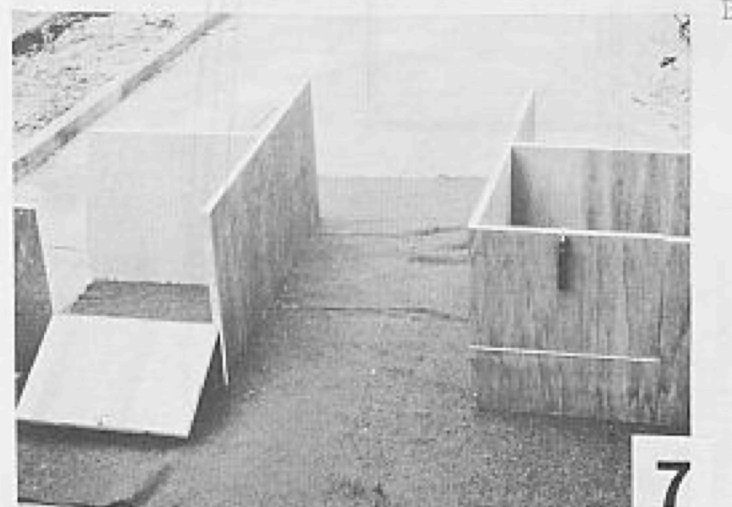
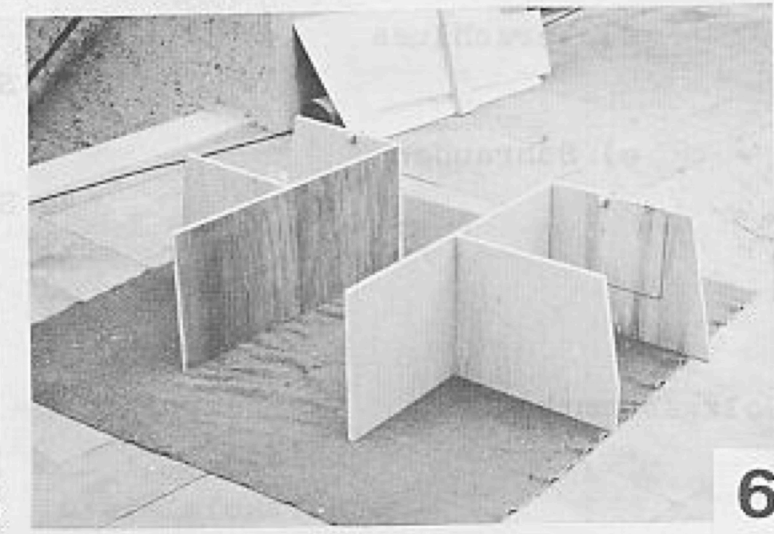
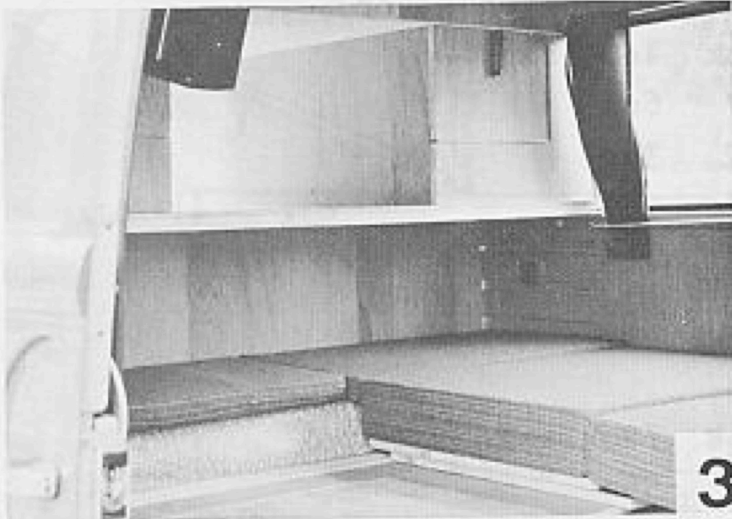
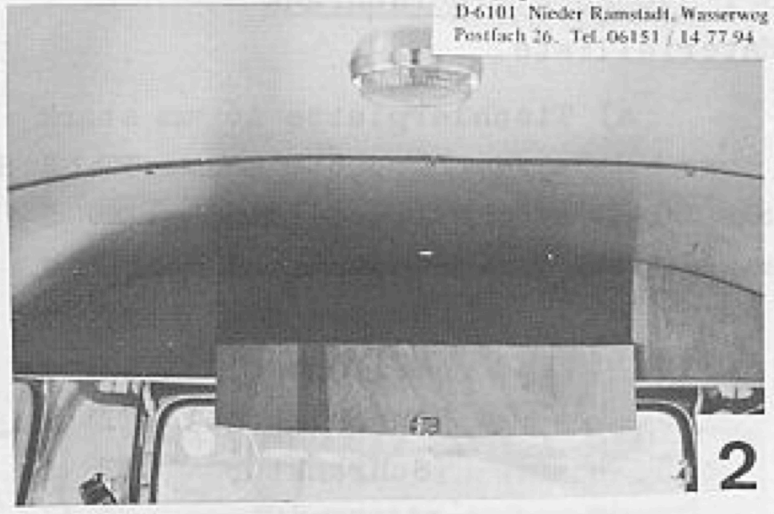
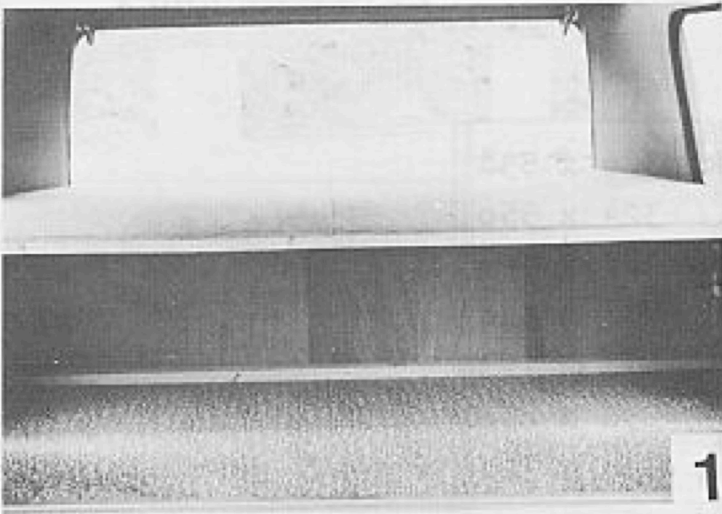
Schrankschrankseitenteil (das untere Drittel entspricht dem normalen Sitzkasten auf der Fahrerseite)
 Klappdeckel mit Scharnier an FT angeschlagen





Die Deckplatte des Schrankes wird ca 6 cm versenkt gebaut. Dadurch ergibt sich auf dem Schrank eine zusätzliche Ablage.



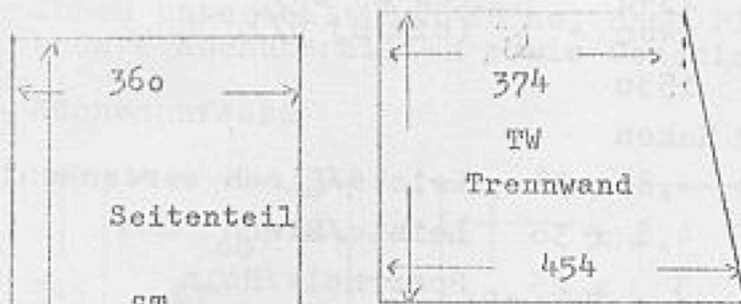


- Bild 1 Der Heckausbau mit Schlaf-Fussraum, in dem tags das Bettzeug ist
" 2 Der darüberliegende Dachstaukasten
" 3 Der HAB mit Polster, der nachts die Schlaflfläche verlängert; darüber der Heckhalbschrank und Dachstaukasten
" 4 Die hintere Sitzbank mit HHS und DSK
" 5 Der HAB von hinten mit abgetrenntem Stauraum für Werkzeug, Benzin etc
" 6 Die vormontierten Heckhalbschränke
" 7 Zwischen den HHS der Durchblick nach hinten zum Heckfenster

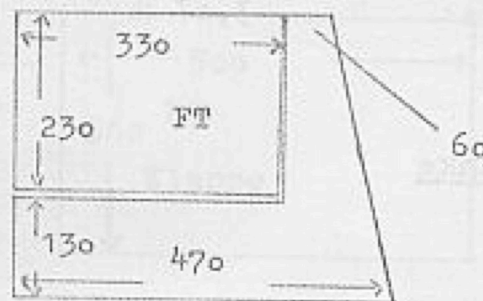
Passend für Modell II

Der HHS ist links und rechts bis auf das Frontteil gleich.

Das Frontteil ist spiegelbildlich gleich, so dass der Zuschnitt nicht unterschiedlich ist. Die Trennwand teilt den HHS in ein von vorne und ein von hinten zugängliches Fach.



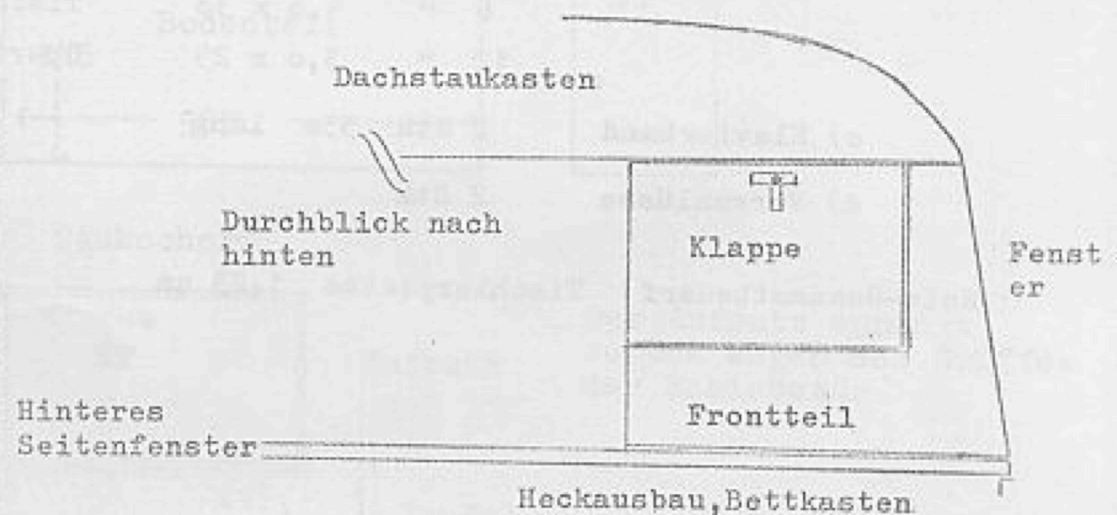
Frontteil mit Klappe



Fahrzeug-Heckklappe



Frontteil mit Klappe



Heckausbau, Bettkasten

Materialliste

a) Tischlerplatte 16 mm stark

Frontteil	FT	1 Stk	360 x 538	
Deckelteil	DT	1 "	324 x 550	
Deckplatte	DP	1 "	289 x 420	
Rückwand	RT	1 "	538 x 550	
Seitenteil	ST	1 "	670 x 1230	
Anschlagteil	ATT	1 "	550 x 870	
Schranktür	TT	1 "	300 x 720	aus ATT geschnitten

b) Holzleisten aus 20 x 46 gehobelte Fichtenlatten

BLS	2 Stk	400 lang	
BLS	1 "	600	
BLS	1 "	360	
BLW	1 "	289	
ALQ	1 "	570	aus Hartholz Ramin
ALP	1 "	670	dito

c) Klavierband

	1 Stk	720 lang
	1 "	550

d) Verschluss

	1 Stk	für Tür
--	-------	---------

e) Schrauben

40 Stk	4,0 x 30	Tischler/Tischler
30 "	2,4 x 17	Klavierband/Holz
12 "	4,8 x 30	Leiste/Blech

Holzgesamtbedarf	Tischlerplatte	2,03 qm
	Leiste	2,05 m
	Hartholzleiste	1,21 m

G I 8.o HAB Heckausbau

Materialliste

a) Deckplatte	DP	2 Stk	860 x 770	(ab Bj 68)	10 mm Limba
	DP	2 "	760 x 760	(bis Bj 67)	Sperrholz
b) Trennwand	TW	1 "	345 x 1540		16 mm Tischlerplatte
c) Holzleisten	BLV	1 "	1540	(ab Bj 68)	
	BLV	1 "	1460	(bis Bj 67)	
	DLV	1 "	1530		
d) Rücklehnenbefestigung		2 Haken			
e) Schrauben		5 Stk	4,8 x 38		Leiste/Blech versenken!
		2 "	4,8 x 30		Leiste/Blech
		15 "	3 x 25		Sperrholz/Holz
		4 "	4 x 30		Tischler/Leiste

Holzgesamtbedarf	Tischlerplatte	0,53 qm
	Sperrholz	1,33 qm
	Leiste	3,07 m

G I 10.o HHS Heckhalbschränke

Materialliste

a) Seitenteil	ST	2 Stk	360 x 784	aus 16 mm Tischlerplatte
Trennwand	TW	2 "	360 x 454	
Frontteil	FT	2 "	360 x 470	
b) Schrauben		16 Stk	2,4 x 17	Klavierband/Holz
		8 "	4,0 x 30	Tischlerpl/Tischlerpl
		12 "	3,0 x 25	Sperrholz/Holz
c) Klavierband		2 Stk	330 lang	
d) Verschlüsse		2 Stk		

Holz-Gesamtbedarf	Tischlerplatte	1,23 qm
-------------------	----------------	---------

G I 11.0 KÜ Küchenaufsatz

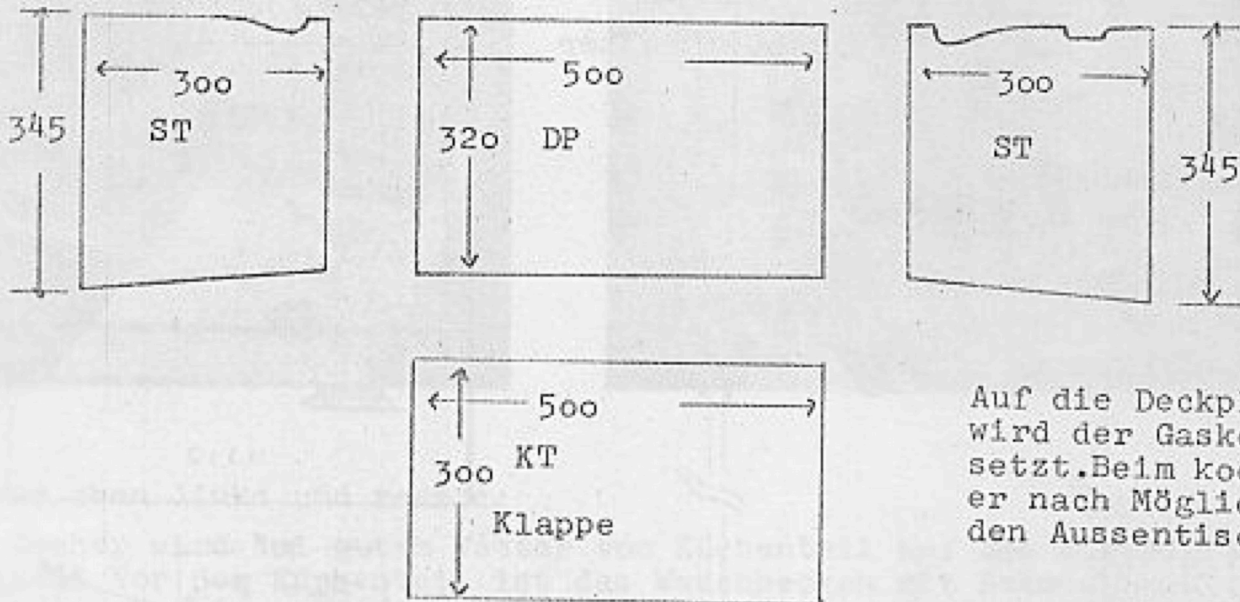
Passend für Modell II/2

Reif Koch
SYRO - Campingeinrichtungen
D-6101 Nieder Ramstadt, Wasserweg 7
Postfach 26, Tel. 06151 / 14 77 94

Der Küchenaufsatz wird auf den Beifahrersitzkasten 5.3 BS gesetzt. Der Klappdeckel von BS wird durch einen Schiebedeckel ersetzt, der in das Sockelteil des KÜ zurückgeschoben wird und damit das Becken freigibt.

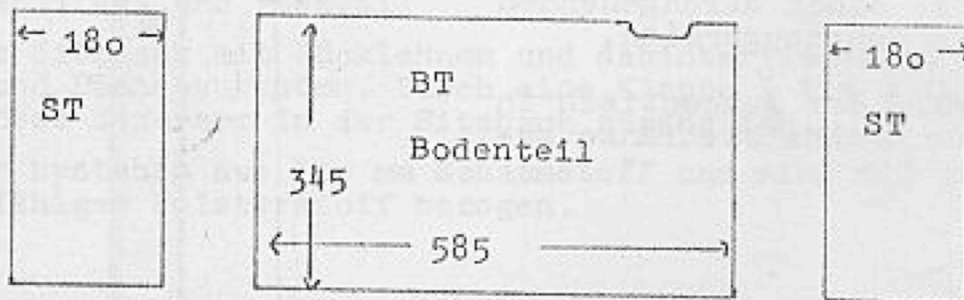
Innen unterteilt man KÜ so, dass Flaschen, Gewürze, Bestecke und andere Kochutensilien sowie Geschirr gut unterzubringen ist.

Küchenaufsatz

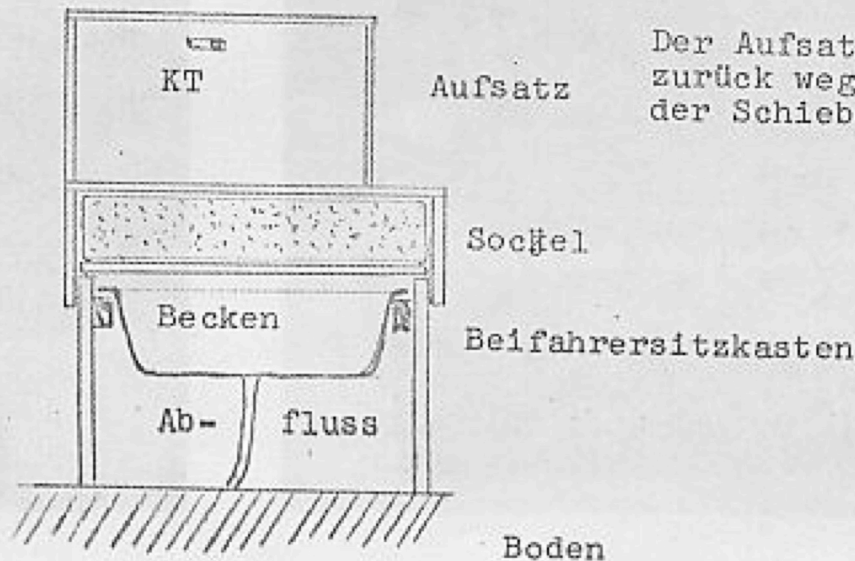


Auf die Deckplatte DP wird der Gaskocher gesetzt. Beim kochen wird er nach Möglichkeit auf den Aussentisch gesetzt.

Sockelteil



Gaskocher



Schiebedeckel mit Polster

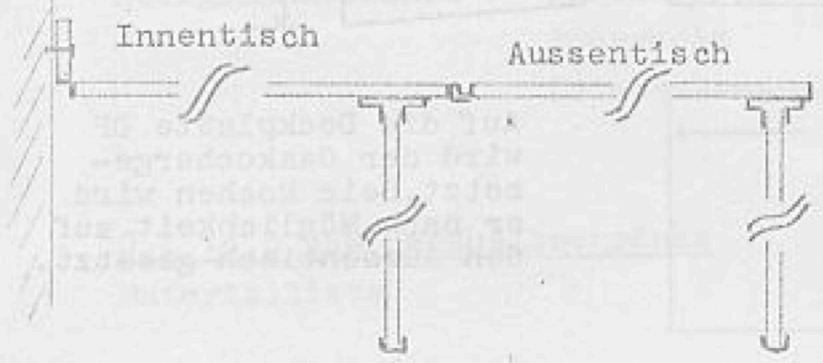
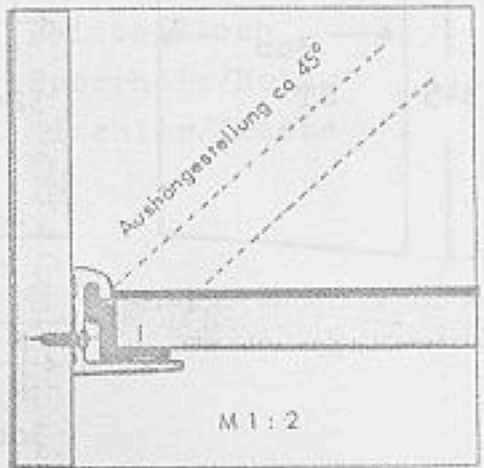
G I 12.o AT Aussentisch

Passend für alle Modell

Der Aussentisch wird am Beifahrersitzkasten oder der Anrichte bzw. Küchenteil in ein Spezialprofil eingehängt, das seitliches Abkippen verhindert.

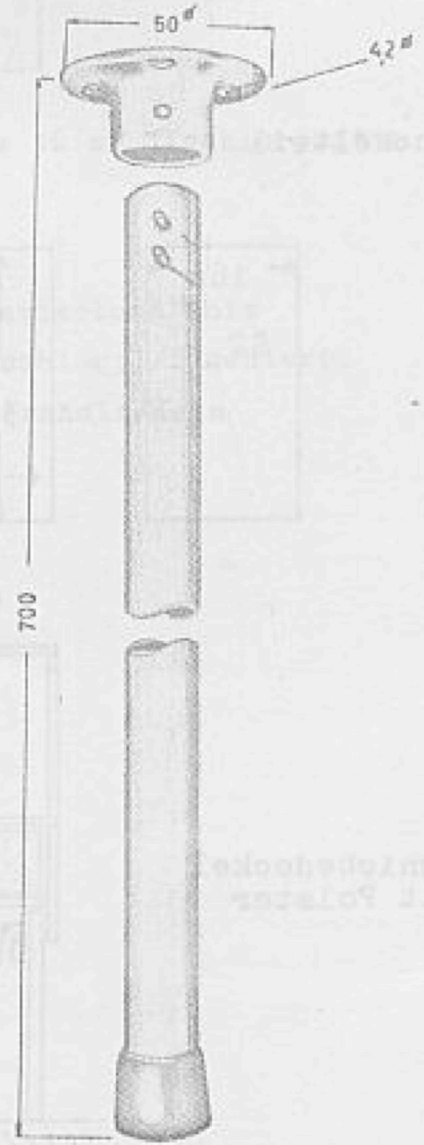
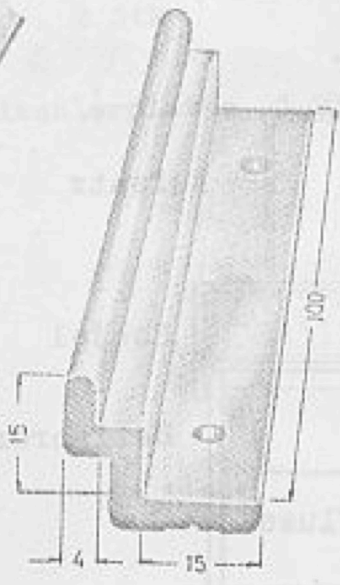
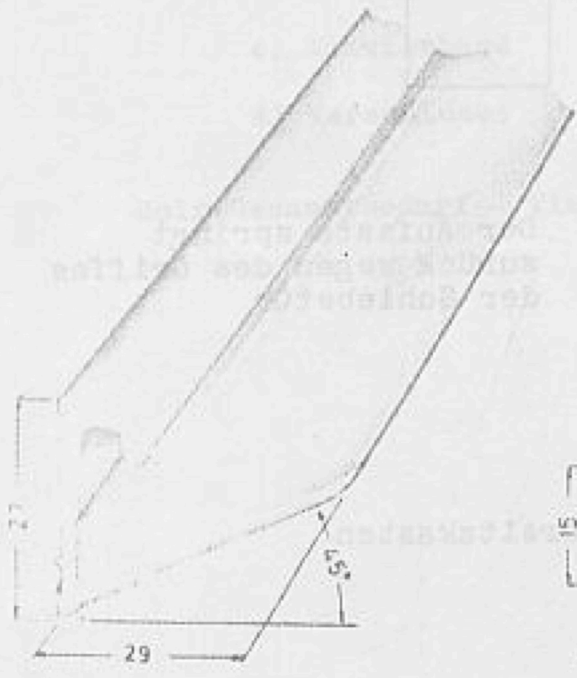


Montageanleitung der Tischaufnahmeleiste



Beim Modell II kann der Aussentisch mit dem Innentisch über das Einhängeprofil verbunden werden. Man erhält so einen durchgehenden Tisch über die ganze Fahrzeugbreite.

Während der Fahrt wird der Aussentisch in den Zwischenraum der Heckhalbschranke gelegt.

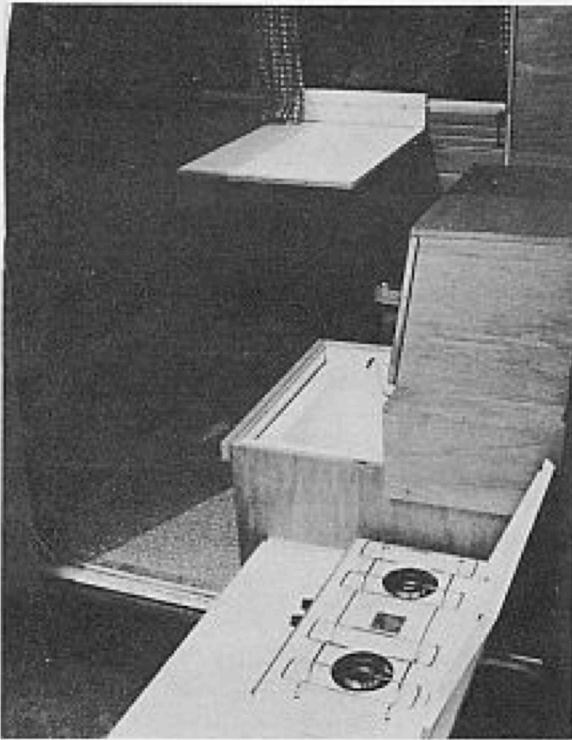


ROLF KOCH

6101 Nieder Ramstadt

Wasserweg 7 - Postfach 26

Tel: 06151 - 14 77 94



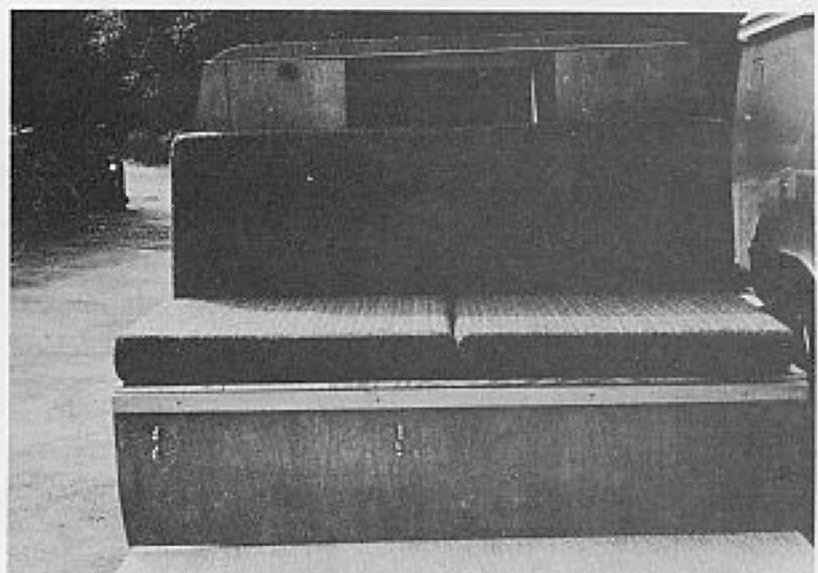
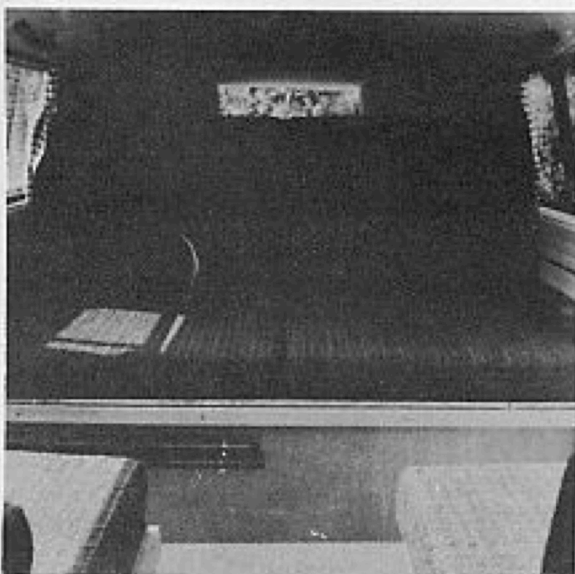
Bilder oben links und rechts:

Der Kocher wird bei gutem Wetter vom Küchenteil auf den Aussentisch gesetzt. Vor dem Küchenteil ist das Waschbecken mit Schwenkhahn zu erkennen. Der Aussentisch wird in ein Spezialprofil eingehängt; er passt zum Innentisch und ergibt mit diesem zusammen einen über die ganze Breite des Fahrzeugs reichenden Innentisch.

Bilder unten links und rechts:

Die hintere Sitzbank mit Rücklehnen und dahinterliegenden Heckhalbschränken und Dachstaukasten. Durch eine Klappe (410 x 1060 mm) ist der grosse Stauraum in der Sitzbank zugänglich.

Die Polster bestehen aus 100 mm Schaumstoff und sind mit gutem und strapazierfähigem Polsterstoff bezogen.



Die Varianten des Modells II



Modell II/1

Die Modellvariante II/1 weist fünf echte Sitzplätze im Wohnbereich auf und bietet umfangreichen Stauraum in den Sitzkästen

Die Schlaffläche ist mit 1500 x 2100 mm grosszügig ausgelegt.

Das Schlafzeug befindet sich hinter den Rücklehnen im Heckausbau und wird nachts einfach nach vorn ausgerollt.



Modell II/2

Durch den Kleiderschrank und das Küchenteil verkürzt sich die Schlaffläche bei der Modellvariante II/2 auf 1850 mm.

Für grosse Camper kann sie verlängert werden, indem die Trennwand des Heckausbaus nach hinten versetzt wird; das geht allerdings auf Kosten des Heckstauraums für Werkzeug, Benzin etc.